



Bericht der  
Volkswagen AG  
über das  
Geschäftsjahr 1988



## Wesentliche Zahlen

		Volkswagen-Konzern			Volkswagen AG		
		1988	1987	Veränd. %	1988	1987	Veränd. %
Umsatzerlöse	Mio. DM	59.221	54.635	+ 8,4	44.237	43.199	+ 2,4
Absatz	Automobile	2.854.387	2.773.613	+ 2,9	1.948.949	1.978.440	- 1,5
Produktion	Automobile	2.847.616	2.771.379	+ 2,8	1.453.286	1.473.780	- 1,4
Belegschaft im Jahresdurchschnitt		252.066	260.458	- 3,2	125.679	129.028	- 2,6
Investitionen	Mio. DM	4.251	4.592	- 7,4	3.772	3.532	+ 6,8
Zugänge vermieteter Gegenstände	Mio. DM	3.447	3.318	+ 3,9	-	-	-
Cash flow	Mio. DM	5.018	4.874	+ 3,0	3.272	2.989	+ 9,5
Abschreibungen	Mio. DM	3.242	3.291	- 1,5	1.956	2.014	- 2,9
Abschreibungen auf vermietete Gegenstände	Mio. DM	1.702	1.490	+ 14,3	-	-	-
Jahresergebnis	Mio. DM	780	598	+ 30,4	523	494	+ 5,9
Dividende der Volkswagen AG	Mio. DM				306	306	-
davon auf							
Stammaktien	Mio. DM				240	240	-
Vorzugsaktien	Mio. DM				66	66	-

Alle prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt. In Klammern gesetzte Werte betreffen das Vorjahr bzw. geben die Veränderung gegenüber diesem an. Den im Bericht genannten Marktanteilen liegt die Abgrenzung des Kraftfahrt-Bundesamtes zugrunde.

Die Belegschaft und die Finanzdaten der AUTOLATINA-Gesellschaften als Gemeinschaftsunternehmen der Volkswagen AG und der Ford Motor Company, Dearborn, USA, wurden quotal – entsprechend dem 51%igen Beteiligungsanteil von Volkswagen – in den Konzernzahlen berücksichtigt. Die Produktions- und Absatzzahlen der AUTOLATINA-Gesellschaften betreffen die Volkswagen-Modelle.



**Bericht der  
Volkswagen AG  
über das  
Geschäftsjahr 1988**

## Inhalt

- 4 **Tagesordnung**
- 6 **Aufsichtsrat**
- 7 **Vorstand**
- 8 **Bericht des Aufsichtsrats**
  - Bericht des Vorstands**
  - Lagebericht: Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern**
- 10 Wirtschaftlicher Verlauf des Geschäftsjahres 1988
- 22 Entwicklung im laufenden Jahr und Ausblick
  - Bericht des Vorstands**
  - Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr**
- 24 Finanzen
- 34 Beteiligungsschaubild
- 36 Gesellschaften des Volkswagen-Konzerns
- 40 Produktionsgesellschaften
- 71 Vertriebsgesellschaften
- 74 Sonstige Gesellschaften
- 75 Motorsport
- 77 **Sonderbericht: Volkswagen im Reich der Mitte**
- 97 **Jahresabschluß 1988:**  
**Volkswagen-Konzern und Volkswagen AG**
- 102 **Anhang**
- 125 **Der Volkswagen-Konzern im Spiegel**  
**der Zahlen 1979–1988**

## Ordentliche Hauptversammlung der Volkswagen Aktiengesellschaft

### Tagesordnung

für die Ordentliche Hauptversammlung der Volkswagen Aktiengesellschaft am Donnerstag, dem 13. Juli 1989, um 10.00 Uhr in der Festhalle auf dem Messegelände in Frankfurt

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 1988 mit dem Bericht des Aufsichtsrats
2. Beschlußfassung über die Gewinnverwendung
3. Entlastung des Vorstands
4. Entlastung des Aufsichtsrats
5. Beschlußfassung über die Schaffung eines genehmigten Kapitals sowie die entsprechende Satzungsänderung
6. Beschlußfassung über die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die Schaffung eines weiteren bedingten Kapitals sowie die entsprechende Satzungsänderung
7. Anpassung des bedingten Kapitals aus dem Jahr 1984 sowie die entsprechende Satzungsänderung
8. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1989

Zu den Punkten 5 und 6 beschließen die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht am gleichen Tag um 15.00 Uhr in einer Gesonderten Versammlung über ihre Zustimmung zu den Beschlüssen der Ordentlichen Hauptversammlung.

Der vollständige Text der Tagesordnung mit den Vorschlägen zur Beschlußfassung ist zusammen mit der Einladung zur Ordentlichen Hauptversammlung im Bundesanzeiger Nr. 87 vom 11. Mai 1989 sowie in der „Kurzfassung des Geschäftsberichts 1988“, die Anfang Juni den Aktionären zugesandt wird, enthalten.

## **Gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre der Volkswagen Aktiengesellschaft**

### **Tagesordnung**

für die Gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre der Volkswagen Aktiengesellschaft am Donnerstag, dem 13. Juli 1989, um 15.00 Uhr in der Festhalle auf dem Messegelände in Frankfurt. Der Beginn dieser Gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre kann sich unter Umständen je nach Dauer der vorangehenden Ordentlichen Hauptversammlung verzögern.

1. Bekanntgabe der Beschlüsse der Ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Juli 1989 betreffend die Ermächtigung zur Schaffung eines genehmigten Kapitals

2. Sonderbeschluß der Vorzugsaktionäre über die Zustimmung zur Ermächtigung des Vorstands zur Schaffung eines genehmigten Kapitals gemäß den unter Punkt 1 der Tagesordnung bekanntgegebenen Beschlüssen der Ordentlichen Hauptversammlung

3. Bekanntgabe der Beschlüsse der Ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Juli 1989 betreffend die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen und die Schaffung eines weiteren bedingten Kapitals

4. Sonderbeschluß der Vorzugsaktionäre über die Zustimmung zur Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen sowie über die Schaffung eines weiteren bedingten Kapitals gemäß den unter Punkt 3 der Tagesordnung bekanntgegebenen Beschlüssen der Ordentlichen Hauptversammlung

Der vollständige Text der Tagesordnung mit den Vorschlägen zur Beschlußfassung ist zusammen mit der Einladung zur Gesonderten Versammlung im Bundesanzeiger Nr. 87 vom 11. Mai 1989 sowie in der „Kurzfassung des Geschäftsberichts 1988“, die Anfang Juni den Aktionären zugesandt wird, enthalten.

## Aufsichtsrat

Dr. jur. Klaus Liesen (58)  
Essen  
Vorsitzender  
Vorsitzender des Vorstands der Ruhrgas AG  
02.07.1987\*)

Franz Steinkühler (51)  
Frankfurt  
Stellvertretender  
Vorsitzender  
1. Vorsitzender der Industriegewerkschaft Metall  
02.07.1987

Josef Bauer (49)  
Ingolstadt  
Mitglied des Betriebsausschusses der AUDI AG  
02.07.1987

Peter Birk (51)  
Düsseldorf  
1. Bevollmächtigter der Industriegewerkschaft Metall  
Verwaltungsstelle  
Düsseldorf  
02.07.1987

Birgit Breuel (51)  
Hannover  
Niedersächsische Ministerin der Finanzen  
10.10.1978

Rolf Diel (66)  
Düsseldorf  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dresdner Bank AG  
30.06.1988

Walter Hiller (56)  
Wolfsburg  
Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzender der Volkswagen AG  
09.04.1986

Walter Hirche (48)  
Hannover  
Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr  
18.09.1986

Albert Hoffmeister (60)  
Wolfsburg  
Prokurist der Volkswagen AG  
05.07.1977

Hans-Günter Hoppe (66)  
Berlin  
Senator a. D.  
09.07.1974

Jann-Peter Janssen (44)  
Norden  
Vorsitzender des Betriebsrats Werk Emden der Volkswagen AG  
09.04.1986

Walther Leisler Kiep (63)  
Frankfurt  
Versicherungskaufmann  
03.03.1976–01.07.1982  
und seit 26.01.1983

Dr. jur.  
Otto Graf Lambsdorff (62)  
Düsseldorf  
Präsident  
Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V.  
02.07.1987

Klaus Peter Mander (46)  
Wolfsburg  
Stellvertretender Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzender der Volkswagen AG  
25.03.1985

Karl Heinrich Mihr (53)  
Kassel  
Vorsitzender des Betriebsrats Werk Kassel der Volkswagen AG  
27.11.1972

Gerhard Mogwitz (55)  
Hannover  
Vorsitzender des Betriebsrats Werk Hannover der Volkswagen AG  
05.07.1977

Dr.-Ing. E. h.  
Günther Saßmannshausen (58)  
Hannover  
Mitglied des Aufsichtsrats der Preussag AG  
02.07.1987

Dr. jur.  
Wolfgang Schieren (61)  
München  
Vorsitzender des Vorstands der Allianz Aktiengesellschaft Holding  
30.06.1988

Dr. rer. pol.  
Albert Schunk (47)  
Frankfurt  
Leiter der Abteilung Internationales beim Vorstand der Industriegewerkschaft Metall  
05.07.1977

Dr. rer. pol.  
Ulrich Weiss (52)  
Frankfurt  
Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG  
30.06.1988

Aus dem Aufsichtsrat sind ausgeschieden:

Dr. jur.  
F. Wilhelm Christians (66)  
Düsseldorf  
Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG  
12.07.1971–30.06.1988

Dr. rer. pol.  
Otto Schlecht (63)  
Bonn-Duisdorf  
Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft  
03.08.1973–30.06.1988

Dr. rer. pol.  
Hans Tietmeyer (57)  
Bonn  
Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen  
02.07.1987–30.06.1988

## Vorstand

Dr. rer. pol.  
Carl H. Hahn (62)  
Vorsitzender  
(seit 01.01.1982)  
vom 01.05.1964–  
31.12.1972 Mitglied des  
Vorstands

Senator h.c.  
Horst Münzner (64)  
Stellvertretender Vorsit-  
zender (seit 01.01.1982)  
Einkauf und Logistik  
seit 01.01.1969 Mitglied  
des Vorstands

Claus Borgward (50)  
Qualitätssicherung  
11.04.1980

Dr. jur. Peter Frerk (58)  
Recht, Revision und  
Volkswirtschaft  
07.12.1971

Dr.-Ing. E. h.  
Günter Hartwich (53)  
Produktion  
01.07.1972

Dr. jur. Martin Posth (45)  
Personalwesen  
(Arbeitsdirektor)  
01.10.1988  
(seit 01.08.1988 Mitglied  
des Vorstands)

Dr. rer. pol.  
Werner P. Schmidt (56)  
Vertrieb  
01.08.1975

Prof. Dr.-Ing.  
Ulrich Seiffert (48)  
Forschung und  
Entwicklung  
03.09.1988

Dieter Ullsperger (43)  
Controlling und Finanz  
01.08.1987

Aus dem Vorstand sind  
ausgeschieden:

Karl-Heinz Briam (66)  
Personal- und Sozial-  
wesen (Arbeitsdirektor)  
01.10.1978–30.09.1988

Prof. Dr. techn.  
Dr. med. h.c.  
Ernst Fiala (60)  
Forschung und  
Entwicklung  
01.02.1973–02.09.1988

\*<sup>1</sup> Das Datum bei den jeweiligen  
Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsmit-  
gliedern bezeichnet den Beginn  
bzw. den Zeitraum der Zugehörig-  
keit zu dem jeweiligen Organ.

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist im vergangenen Jahr durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands laufend über die Lage der Gesellschaft sowie über die Unternehmenspolitik unterrichtet worden. Anhand der Berichterstattung hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung beraten und überwacht. Geschäftliche Vorgänge, die infolge gesetzlicher oder satzungsmäßiger Regelungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ausführlich erörtert und im Einvernehmen mit dem Vorstand entschieden.

Der Jahresabschluß der Volkswagen AG und der Konzernabschluß zum 31. Dezember 1988 sowie der Lagebericht der Volkswagen AG und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 1988 wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch die TREUARBEIT Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hannover, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Das Ergebnis der Abschlußprüfung ist dem Aufsichtsrat vorgetragen und von ihm zustimmend zur Kenntnis genommen worden. Auch für dieses Gremium ergaben sich nach abschließender Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns stimmt er zu.

Nach annähernd 40 Jahren hat die Bundesrepublik Deutschland als Großaktionär am 24. März 1988 ihren 20 %igen Anteil am stimmberechtigten Grundkapital der Volkswagen AG über ein internationales Bankenkonsortium veräußert. Der Aufsichtsrat spricht allen in den zurückliegenden Jahren von der Bundesrepublik Deutschland in dieses Organ entsandten Mitgliedern für ihre aktive Mitarbeit Dank und Anerkennung aus. Dies gilt insbesondere für die mit Ablauf der Hauptversammlung am 30. Juni 1988 ausgeschiedenen Vertreter der Bundesregierung, Herrn Staatssekretär Dr. rer. pol. Otto Schlecht, der dem Aufsichtsrat seit 1973 angehörte und dem wir zahlreiche Impulse für die Entwicklung unseres Unternehmens verdanken, sowie Herrn Staatssekretär Dr. rer. pol. Hans Tietmeyer, der seit dem 2. Juli 1987 Mitglied in diesem Gremium war.

Mit dem Ende der letzten Hauptversammlung schied Herr Dr. jur. F. Wilhelm Christians, der den Weg unseres Unternehmens über 17 Jahre hinweg mit seinem Rat begleitet hat, ebenfalls aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Dr. Christians hat mit unternehmerischem Weitblick und großer internationaler Erfahrung die Entwicklung der Volkswagen AG und des Konzerns in diesem Zeitraum ganz entscheidend mitgestaltet. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Christians für seinen hohen persönlichen Einsatz.

Von der 28. Ordentlichen Hauptversammlung wurden die Herren Rolf Diel, Dr. jur. Wolfgang Schieren und Dr. rer. pol. Ulrich Weiss neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Professor Dr. techn. Dr. med. h.c. Ernst Fiala hat den Aufsichtsrat gebeten, am 2. September 1988 mit Vollendung des 60. Lebensjahres seine Vorstandsverantwortung beenden zu können, um sich seinen wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen. Der Aufsichtsrat hat diesem Wunsch entsprochen. Seit dem 1. Februar 1973 war Herr Professor Fiala für den Geschäftsbereich Forschung und Entwicklung verantwortlich. Unter seiner Leitung ist in dieser Zeit nicht nur der VW Golf – mit einer

Produktion von über 10 Millionen Modellen eines der erfolgreichsten Automobile der Welt – entwickelt worden, sondern ebenfalls der neue VW Passat sowie der Sportwagen VW Corrado. Darüber hinaus hat Herr Professor Fiala das vielseitige VW-Nutzfahrzeugprogramm wesentlich mitgestaltet und maßgeblich zur innovativen Lösung wichtiger technischer Konstruktionsmerkmale beigetragen.

Herr Professor Fiala hat mit seiner herausragenden Leistung wesentlichen Anteil an der guten Position von Volkswagen in der Weltautomobilindustrie. Der Aufsichtsrat spricht ihm Dank für seine bleibenden Verdienste um das Unternehmen aus. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Professor Dr.-Ing. Ulrich Seiffert mit Wirkung vom 3. September 1988 in den Vorstand berufen.

Der Dank des Aufsichtsrats gilt in gleichem Maße Herrn Karl-Heinz Briam, der nach Vollendung des 65. Lebensjahres und zehnjähriger verantwortungsvoller Tätigkeit als Arbeitsdirektor am 30. September 1988 aus dem Vorstand der Volkswagen AG ausgeschieden ist. Herr Briam hat mit dem von ihm entwickelten Prinzip der kooperativen Konfliktbewältigung die Personalpolitik in unserem Unternehmen besonders geprägt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Briam für seine langjährige Mitarbeit.

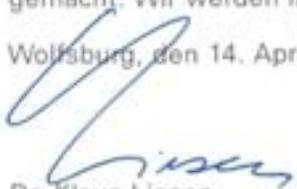
Mit Wirkung vom 1. August 1988 ist Herr Dr. jur. Martin Posth zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt worden. Herr Dr. Posth hat am 1. Oktober 1988 die Verantwortung für den Geschäftsbereich Personalwesen übernommen.

Durch einen tragischen Unfall verlor Volkswagen am 28. März 1989 mit Gerd von Briel eine überragende Persönlichkeit. Volkswagen schuldet Gerd von Briel großen Dank für ein außergewöhnliches Lebenswerk. Er hatte entscheidenden Anteil an dem wirtschaftlichen Erfolg unseres Gemeinschaftsunternehmens mit Ford, der Autolatina Ltda., in Brasilien und Argentinien, deren Director Vice President Technical and Industrial Affairs er war, mit Verantwortung für Produktion, Entwicklung, Einkauf und Qualitätssicherung. Mit Wirkung zum 1. September 1989 war Gerd von Briel in den Vorstand der Volkswagen AG berufen worden, wo er am 1. Januar 1990 die Leitung des Ressorts Einkauf und Logistik übernehmen sollte.

Unmittelbar vor dem Weihnachtsfest 1988 wurden der Vice President der Volkswagen of America, James R. Fuller, und der Marketing-Direktor der Volkswagen of America, Lou Marengo, Opfer eines von Terroristen herbeigeführten Flugzeugabsturzes über Schottland. James R. Fuller hatte sich hohe Verdienste um die Volkswagen of America erworben und wurde weit über das eigene Unternehmen hinaus im Automobilgeschäft hoch geachtet. Lou Marengo war sein engster Mitarbeiter und stand vor einer vielversprechenden Karriere.

Die Verstorbenen haben sich um den Volkswagen-Konzern verdient gemacht. Wir werden ihr Andenken in hohen Ehren halten.

Wolfsburg, den 14. April 1989



Dr. Klaus Liesen  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Bericht des Vorstands  
Lagebericht:  
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern  
Wirtschaftlicher Verlauf des Geschäftsjahres 1988**

**Weltwirtschaft weiterhin  
im Aufwärtstrend**

Die noch zu Beginn des Jahres 1988 auch als Folge des Kursverfalls an den internationalen Aktienmärkten zurückhaltenden Konjunkturerwartungen einiger Wirtschaftsinstitute haben sich im Jahresverlauf nicht bestätigt. Der Aufschwung der Weltwirtschaft setzte sich fort. Vor dem Hintergrund eines anhaltend positiven Konsumklimas gewann auch das Exportgeschäft und damit der Welthandel zunehmend an Dynamik. Diese günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bewirkten einen deutlichen Anstieg der Investitionen, die in einer Reihe von Ländern zum Motor der wirtschaftlichen Entwicklung wurden.

Auch in den USA hielt der konjunkturelle Aufwärtstrend im sechsten aufeinanderfolgenden Jahr an. Wesentlichen Anteil daran hatten – neben dem nach wie vor hohen privaten Verbrauch – insbesondere die durch den niedrigen Dollarkurs begünstigten Ausfuhren. Aufgrund der gleichzeitig geringeren Zunahme der Importe konnten beim Abbau des hohen Handelsbilanzdefizits erste Fortschritte erzielt werden.

Die japanische Wirtschaftspolitik war erfolgreich auf eine Ausweitung der Inlandsnachfrage gerichtet. Gestützt auf Einkommensverbesserungen leistete der private Konsum einen wesentlichen Beitrag zum Gesamtwachstum. Bedeutende Impulse gingen von den Ausrüstungsinvestitionen aus, die – bei niedrigem Zinsniveau – zweistellige Zuwachsraten aufwiesen.

Der erfreuliche Wirtschaftsverlauf in den westeuropäischen Staaten hat sich 1988 fortgesetzt und an Breite gewonnen. Das reale Bruttosozialprodukt erreichte in dieser Region mit 3,5 % die höchste Zuwachsrate seit 1979. Ausschlaggebend hierfür war die expandierende Binnennachfrage. Zusätzliche Wachstumseffekte wurden ferner durch den ab 1993 geplanten einheitlichen EG-Binnenmarkt bereits jetzt ausgelöst.

In der Bundesrepublik Deutschland führte die nachhaltige Konjunkturstärke in den wichtigsten Handelspartnerländern zu einer Steigerung der Exporte, die damit zu einem entscheidenden Faktor für das Wirtschaftswachstum wurden. Aber auch im Inland war aufgrund der positiven Einkommensentwicklung und begünstigt durch die Anfang 1988 in Kraft getretene 2. Stufe der Steuerreform ein weiterer Nachfrageanstieg zu verzeichnen. Angesichts der guten Kapazitätsauslastung nahmen auch die Investitionen erheblich zu.



Im April 1988 war der Start des neuen VW Passat. Bereits nach neun Monaten Laufzeit war er im Inland neben dem Audi 80 das erfolgreichste Auto seiner Klasse.



Mit dem VW Passat haben wir eine neue Dimension in der Mittelklasse geschaffen. Hinsichtlich Raum und Komfort hat er neue Maßstäbe gesetzt.

**Veränderung des Bruttosozialprodukts (real) gegenüber Vorjahr (in %)\*1**

	1988	1987	1986	1985	1984
USA	3,8	3,4	2,8	3,4	6,8
Japan	5,8	4,3	2,4	4,9	5,1
Bundesrepublik Deutschland	3,4	1,8	2,3	1,9	3,3
Westeuropa	3,5	2,8	2,6	2,6	2,6
Industrieländer insgesamt	4,1	3,3	2,7	3,4	4,9

\*1 nach OECD

**Weltautomobilproduktion ausgeweitet**

Der Konjunkturverlauf spiegelt sich auch in der Weltautomobilindustrie wider, die mit 48,7 Mio. produzierten Fahrzeugen (+ 5 %) auf ein neues Rekordjahr zurückblicken kann. Eines der Hauptwachstumszentren war dabei die westeuropäische Kraftfahrzeugindustrie, deren Fertigung mit 15,4 Mio. Wagen den Vorjahreshöchststand um 5 % übertraf.

Größtes Herstellerland in Europa blieb die Bundesrepublik Deutschland mit einer Fertigungsleistung von 4,6 Mio. Automobilen (- 0,2 %). Der leicht rückläufigen Inlandsproduktion stand eine nahezu 14 %ige Zunahme der von den deutschen Automobilherstellern im Ausland gefertigten Fahrzeuge gegenüber.

Bei den japanischen Produzenten resultierte der Zuwachs von 4 % auf 12,7 Mio. Fahrzeuge aus der kräftig gestiegenen Inlandsnachfrage, während die Ausfuhren auf 6,1 Mio. Einheiten (- 3 %) zurückgingen. Die Exportquote verringerte sich infolgedessen von 51 auf 48 %. Auch in den USA lag die Automobilproduktion mit 11,2 Mio. Wagen (+ 3 %) über dem Vorjahresniveau.

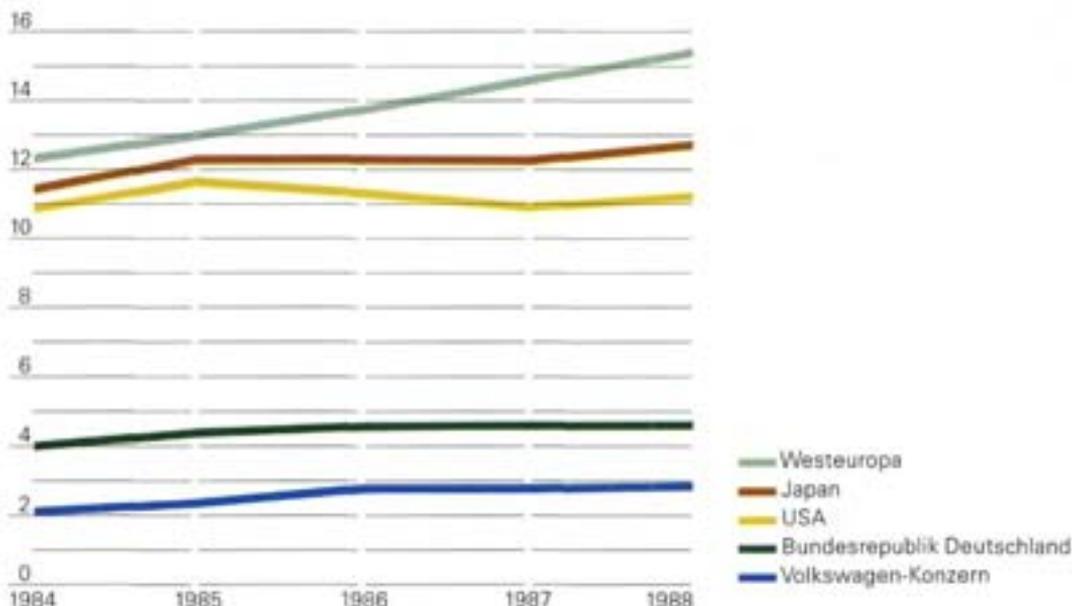
Kennzeichnend für die strukturellen Veränderungen auf dem Weltautomobilmarkt waren insbesondere die Erfolge Südkoreas, das mit 1,1 Mio. Fahrzeugen (+ 11 %) mittlerweile zum zehntgrößten Automobilproduzenten der Welt aufstieg und bei den Ausfuhren bereits Schweden und Großbritannien überholte. Weitere fernöstliche Produzentenländer beginnen auf dem Weltautomobilmarkt vorzudringen, und auch Lateinamerika versucht den Anschluß zu finden.



Im Herbst 1988 wurde der VW Passat mit dem „Goldenen Lenkrad“ ausgezeichnet. Der Beweis, daß wir die Präsenz in der oberen Mittelklasse erfolgreich ausgebaut haben.

**Lagebericht:  
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern  
Wirtschaftlicher Verlauf des Geschäftsjahres 1988**

**Produktionsentwicklung  
der Automobilindustrie  
(Mio. Fahrzeuge)**



**Volkswagen-Konzern  
mit neuem Produktions-  
rekord**

Durch sein breitgefächertes Modellprogramm und unter den günstigen Rahmenbedingungen für die Automobilindustrie gelang es dem Volkswagen-Konzern, mit 2.847.616 weltweit gefertigten Volkswagen-, Audi- und SEAT-Modellen (+ 2,8 %) die bereits hohen Produktionszahlen der vergangenen Jahre nochmals zu übertreffen. Mit diesem erneuten Rekord konnten wir unsere Position als bedeutendster europäischer Automobilproduzent und viertgrößter Pkw-Hersteller der Welt festigen. Insgesamt liefen 2.606.011 Personenkraftwagen und 241.605 Nutzfahrzeuge von den Bändern. Als Folge der verbesserten Kapazitätsauslastung stieg die durchschnittliche arbeitstägliche Produktion im Konzern von 12.217 auf 12.560 Einheiten.

Im Inland sind 1.694.000 Automobile produziert worden (+ 1,7 %). Davon entfielen auf die Volkswagen AG 1.267.538 Wagen (+ 1,5 %) und auf die AUDI AG 426.462 Modelle (+ 2,2 %). Zusätzlich wurden 185.748 Montagesätze an ausländische Tochtergesellschaften exportiert. Aufgrund der erheblichen Produktionsausweitung vor allem bei der AUTOLATINA in Brasilien (+ 15,1 %) und der SEAT S.A. (+ 6,7 %) nahm die Fertigungsleistung im Ausland um 4,4 % auf 1.153.616 Einheiten zu. Der Auslandsanteil an der Produktion erhöhte sich dadurch auf 40,5 (39,9) %.

Das Beschaffungsvolumen im Volkswagen-Konzern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 37,6 Mrd. DM. Bei der Volkswagen AG beliefen sich die Einkäufe auf 22,4 Mrd. DM. Davon entfielen auf Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Halb- und Fertigfabrikaten 16,7 Mrd. DM. Für Investitionsgüter und Dienstleistungen sind 5,7 Mrd. DM aufgewendet worden.



Der VW Passat Variant ist aufgrund seiner Raumausnutzung und der großen Variabilität seines Innenraums eine hervorragende Allzwecklimousine.

**Einkaufsvolumen des  
Volkswagen-Konzerns**

### Reduzierung der Belegschaft im Konzern

Die Auslandseinkäufe wurden auch 1988 in einem angemessenen Verhältnis zum Gesamteinkaufsvolumen gesteigert. Einen besonderen Beitrag leisteten in diesem Zusammenhang Lieferanten mit internationalen Fertigungsstandorten, die dem Konzern die Produktion und Montage von Fahrzeugen im Ausland erleichterten. Durch eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Zulieferindustrie und Volkswagen nutzten wir alle Möglichkeiten, weiter die Kosten zu verringern und die Qualität zu erhöhen.

Als Folge von Optimierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen lag 1988 die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im Volkswagen-Konzern mit 252.066 Mitarbeitern um 3,2 % und in der Volkswagen AG mit 125.679 Personen um 2,6 % unter der des Vorjahres.

Die Verringerung im Inland auf 165.388 Konzernangehörige (- 2,7 %) erfolgte im wesentlichen bei der Muttergesellschaft und der AUDI AG. Die ausländischen Gesellschaften beschäftigten im Jahresdurchschnitt 86.678 Personen (- 4,2 %). Ausschlaggebend hierfür waren der Produktionsauslauf im Werk Westmoreland, USA, sowie Personalanpassungen bei der Volkswagen de Mexico. Bei der SEAT S.A. und der Volkswagen of South Africa nahmen wir eine - unter der Produktionssteigerung liegende - Erhöhung der Belegschaft vor.

### 1988 erneut die Nr. 1 in Europa

Der Volkswagen-Konzern mit seinen drei Marken Volkswagen, Audi und SEAT behauptete auch 1988 - zum vierten Mal in Folge - seine Spitzenstellung unter den Automobilanbietern in Europa mit einem Pkw-Marktanteil von 14,9 (15,0) %. Einschließlich der Auslieferungen in der Bundesrepublik Deutschland verkaufte der Volkswagen-Konzern in dieser Region deutlich mehr als 2 Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

Weltweit wurden 2.853.640 Automobile an Kunden ausgeliefert (+ 4,1 %). Die Verkäufe von Personenkraftwagen stiegen im Konzern um 4,3 % auf 2.615.895 Wagen und die der Nutzfahrzeuge um 2,1 % auf 237.745 Einheiten. Die Volkswagen AG, die auch die Audi-Modelle vertreibt, und die SEAT S.A. erhöhten ihre Auslieferungen auf insgesamt 2.547.753 Fahrzeuge (+ 2,6 %).



70 Motorjournalisten wählten den VW Passat Variant im Wettbewerb „Auto Trophy“ zum besten Familienauto seiner Preisklasse.



Der Erfolg des VW Passat Variant beruht nicht zuletzt auf seinem überragenden Raum- und Komfortangebot sowie seinem variablen Laderaum.

**Lagebericht:  
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern  
Wirtschaftlicher Verlauf des Geschäftsjahres 1988**

Dabei gingen die entscheidenden Wachstumsimpulse von den europäischen Exportmärkten aus. Dort erzielten unsere Produkte – bei anhaltend lebhafter Automobilnachfrage – mit 1.173.700 verkauften Wagen eine deutliche Zunahme um 9,9 %. Besonders erfolgreich waren wir wiederum mit dem VW Golf, dem neuen VW Passat, der Modellreihe Audi 80/90 sowie dem SEAT Ibiza und dem SEAT Marbella. Zu den bedeutendsten Absatzmärkten zählten weiterhin Italien (260.954 Wagen = + 11,6 %), Spanien (213.708 Wagen = + 16,8 %), Frankreich (210.312 Wagen = + 17,1 %) und Großbritannien (142.334 Wagen = + 11,1 %). Mit 30.166 Fahrzeugen konnten wir darüber hinaus unsere Verkäufe in Portugal nahezu verfünffachen.

Nach mehreren Wachstumsjahren stellte sich in der Bundesrepublik Deutschland mit 2.807.939 Pkw-Neuzulassungen (- 3,7 %) eine leichte Beruhigung des Kraftfahrzeugmarktes ein, so daß der Volkswagen-Konzern im Inland – auch infolge produktionsbedingter Lieferengpässe bei einigen Modellen – mit 867.235 Pkw und Nutzfahrzeugen die Vorjahreszahl um 5,2 % verfehlte. Insbesondere beim neuen VW Passat lag die Nachfrage noch weit über den Liefermöglichkeiten. Der Konzernanteil am Pkw-Inlandmarkt belief sich auf 29,4 (29,9) %.

Auf dem amerikanischen Kontinent verlief die Entwicklung unterschiedlich. Als Folge des verschärften Wettbewerbs blieb die Situation in Nordamerika unverändert schwierig. Die Konzernauslieferungen beliefen sich auf 227.599 Wagen (- 17,2 %). In Lateinamerika erreichten wir demgegenüber eine deutliche Steigerung der Verkäufe um 16,0 % auf 366.184 Volkswagen.

Die Volkswagen of South Africa konnte mit einem Anstieg der Auslieferungen um 24,7 % an der Ausweitung des südafrikanischen Automobilmarktes wieder überproportional teilhaben.





Der VW Passat. Als Limousine oder Variant. Als Geschäftswagen oder Familienwagen.

**Lagebericht:  
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern  
Wirtschaftlicher Verlauf des Geschäftsjahres 1988**

**Aufwendungen für  
Forschung  
und Entwicklung**

Im Geschäftsjahr 1988 wurde der konzernweite Aufwand für Forschung und Entwicklung auf 2,1 Mrd. DM (+ 10,5 %) erhöht, von denen 1,2 Mrd. DM auf die Volkswagen AG entfielen. Im Mittelpunkt stand die Serieneinführung der neuen Modelle VW Passat und VW Corrado mit G-Lader sowie Audi V8 und Audi Coupé. Besondere Schwerpunkte waren auch die Weiterentwicklung im VW-Nutzfahrzeug- sowie im Getriebe- und Antriebsaggregatebereich. Für die Lösung von Konstruktions- und Versuchsaufgaben kamen dabei weiter zunehmend CAE-Systeme (Computer-Aided-Engineering) zum Einsatz. Die Forschungsaktivitäten wurden zielgerichtet für unser Produkt Automobil auf den Gebieten Elektronik, Material, Sicherheit und Umweltschutz ausgebaut.

Weltweit beschäftigte der Volkswagen-Konzern 11.494 Mitarbeiter in seinen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen – allein bei der Volkswagen AG waren dies 6.683 Personen. Dabei arbeiten wir in einem nach Aufgaben abgestimmten Verbund mit unseren Tochtergesellschaften zusammen. Während bei der Volkswagen AG, der AUDI AG und bei SEAT Basisentwicklung betrieben wird, erfolgt bei den Konzernunternehmen in Lateinamerika, Südafrika und Asien – und hier insbesondere in der Volksrepublik China – die modellspezifische Anpassungsentwicklung. Gleichzeitig schaffen wir damit die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mit den in diesen Ländern ansässigen Lieferanten zur Erhöhung des nationalen Fertigungsanteils.

Neben der Entwicklungsarbeit betreibt der Volkswagen-Konzern eine intensive Forschung. Beispielsweise sind Volkswagen, Audi und SEAT gemeinsam mit 13 anderen europäischen Automobilfirmen und zahlreichen Forschungsinstituten an dem Projekt PROMETHEUS beteiligt – einem Programm für ein europäisches Verkehrssystem, mit dem der Individualverkehr noch sicherer, wirtschaftlicher, umweltfreundlicher und komfortabler ablaufen kann. Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens befaßt sich Volkswagen u. a. mit der Entwicklung elektronischer Systeme, die den Fahrer bei der Erkennung von Hindernissen und beim Einhalten von Fahrzeugabständen unterstützen sollen, bis hin zu Systemen, die aktiv in die Brems- und Leitfunktion eingreifen können.



VW Corrado – eine unserer neuesten Entwicklungen in Richtung Fahrspaß, Sportlichkeit und technischer Fortschritt.

## Europa '92 – die neuen Dimensionen

Eine Vielzahl von Kooperationen überspannt die internationale Automobilindustrie und beeinflusst die Wettbewerbsdynamik zunehmend. Neue strategische Verbindungen der Automobilhersteller untereinander – zum Teil aufgebaut als weltweite arbeitsteilige Operationssysteme – sowie die Diversifizierung und Konzentration in den Zuliefersektor führen zu nachhaltigen Veränderungen der Strukturen.

Besonders in Europa stehen wir mit der Verwirklichung des einheitlichen Binnenmarktes bis Ende 1992 vor neuen Marktdimensionen – sie sind eine einmalige Chance und Aufgabenstellung zugleich: Durch den Abbau der Beschränkungen im Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr entsteht nicht nur der weltgrößte einheitliche Wirtschaftsraum mit der Kaufkraft von 325 Millionen Verbrauchern, sondern auch der bedeutendste Automobilmarkt. 1988 wurden hier 11,8 Mio. Personenkraftwagen neu zugelassen. Im Zuge einer Harmonisierung der Wirtschaftspolitik, der Vereinheitlichung technischer Normen und Standards sowie der Beseitigung von Grenzkontrollen sind Kosteneinsparungen und grundsätzliche konjunkturelle Wachstumsimpulse zu erwarten. Gleichzeitig vergrößert sich damit der unternehmerische Spielraum für Innovationen und Investitionen. Dies wird zu einer Verschärfung des Wettbewerbs führen.

Volkswagen als europäischster Automobilanbieter Europas hat mit der Neuausrichtung des Konzerns dieser Entwicklung bereits weitgehend Rechnung getragen und setzt seine Anstrengungen fort, um sich auf den gemeinsamen EG-Markt nach 1992 vorzubereiten. Durch den Erwerb von SEAT haben wir in kürzester Zeit eine dritte leistungsfähige Marke aufgebaut und integrierten sie in den Konzern. Gleichzeitig wurde Spanien als neuer europäischer Volumenmarkt – für uns nach Frankreich inzwischen der zweitgrößte Europas – gewonnen. Volkswagen, Audi und SEAT verkörpern die Mehrmarkenstrategie des Konzerns und gewährleisten eine umfassende und abgestimmte Absatzpalette. Während Audi in der oberen Komfort- und Leistungsklasse etabliert ist, deckt Volkswagen den großen Bereich der mittleren Fahrzeuge und SEAT das untere Segment ab. Um diese Strategie – auch im Hinblick auf das Europa '92 – voranzutreiben und um die Produktivität im Konzern weiter zu steigern, haben wir für die SEAT S.A. ein umfangreiches Investitionsprogramm für die kommenden fünf Jahre in einer Größenordnung von 6 Mrd. DM eingeleitet. Dieses sieht u. a. den Bau eines neuen, mit modernster Produktionstechnik ausgerüsteten Montagewerks im spanischen Martorell mit einer täglichen Fertigung von 1.500 Fahrzeugen vor.

Auch die Übernahme der Importeursfunktion durch eigene Tochterunternehmen in Italien, Frankreich und Spanien in den vergangenen Jahren zeigt, daß Volkswagen intensiv daran arbeitet, seine Strukturen in



Der VW Corrado hält, was sein sportliches Äußeres verspricht. Sein 1,8l-Vierzylinder-Motor mit G-Lader leistet 160 PS.



Seit es den Corrado gibt, heißt Sportwagenfahren nicht mehr, Kompromisse zu machen. Der Corrado hat das längste Innenraummaß seiner Klasse.

**Lagebericht:  
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern  
Wirtschaftlicher Verlauf des Geschäftsjahres 1988**

Europa zu optimieren. Im weltweiten Wettbewerb kann nur der bestehen, der auf dem heimatlichen Markt stark ist. Unser Heimatmarkt ist nicht mehr nur die Bundesrepublik Deutschland, sondern Europa.

Zur Stärkung unseres Autovermietgeschäfts in der Europäischen Gemeinschaft sind die Aktivitäten von interRent und Europcar in der Europcar International S.A. mit Sitz in Boulogne-Billancourt zusammengeführt worden, nachdem das Bundeskartellamt am 19. Oktober 1988 der Fusion beider Firmen zugestimmt hatte. Beide Anteilseigner – die Compagnie Internationale des Wagons-Lits et du Tourisme S.A. und die Volkswagen AG – halten partnerschaftlich jeweils 50 %.

Ausgehend von seiner starken europäischen Basis, baut der Volkswagen-Konzern auch die weltweite Präsenz aus. In der Volksrepublik China, dem Land mit dem größten Wachstumspotential, sind wir seit 1985 mit dem deutsch-chinesischen Gemeinschaftsunternehmen Shanghai-Volkswagen Automotive Company, Ltd. vertreten. Die Entwicklung dieses Joint Ventures verlief auch 1988 positiv. Hinsichtlich der Erhöhung des nationalen Fertigungsanteils wurden weitere Fortschritte erzielt. Im Zuge der vorgesehenen Ersatzteil-Exporte erfolgten erste Lieferungen an die Volkswagen AG. Durch den Vertrag über eine Lizenzfertigung des Audi 100 mit den First Automobile Works, Changchun, dem bedeutendsten Automobilhersteller Chinas, haben wir unser Engagement in China erweitert und legen so die Fundamente für eine langfristige, gute Zusammenarbeit mit unseren chinesischen Partnern. Die Volksrepublik China und Volkswagen haben damit einen weiteren Schritt in Richtung auf das große gemeinsame Ziel vollzogen, in China eine moderne Automobilindustrie zu errichten.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Anlauf der von Volkswagen an die DDR gelieferten Anlagen zur Produktion von Viertakt-Otto-Motoren, die am 31. August 1988 übergeben wurden.

Mit der Schließung des Werks Westmoreland, USA, Mitte 1988 und der damit möglichen besseren Ausnutzung des kostengünstigen Volkswagen-Produktionsstandorts in Mexiko sind unser weltweiter Fertigungsverbund und unsere Kostenstruktur verbessert worden. Auch in Südamerika haben wir durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ford in dem Gemeinschaftsunternehmen AUTOLATINA wesentliche Strukturverbesserungen bei gleichzeitiger Risikobegrenzung erzielt. Besonders die bisherige und jüngste Entwicklung scheint uns zu bestätigen.

Die Dynamik von Volkswagen spiegelt sich nicht zuletzt in unseren innovativen, am Markt orientierten Produkten wider. Allein 1988 sind fünf neuentwickelte Pkw-Modelle eingeführt worden – so viele wie noch nie zuvor in einem Jahr. Nachdem wir mit dem neuen



Der Audi V8 ist die neue exklusive Alternative in der oberen Automobilkategorie. Kernstück ist ein V8-Zylinder-Motor, der mit 3,6-l-Hubraum und 32 Ventilen die bullige Kraft von 250 PS entfacht.

**Weltweit offensive  
Konzernstrategie**

### **Volkswagen Optionsanleihen erfolgreich platziert**

VW Passat, der im Herbst 1988 mit dem „Goldenen Lenkrad“ ausgezeichnet wurde, die Präsenz in der oberen Mittelklasse erfolgreich ausgebaut haben, ist mit dem Corrado der erste wirkliche VW-Sportwagen vorgestellt worden. Der Audi 90 20-Ventiler, das neue Audi Coupé sowie der luxuriöse Audi V8 runden unsere Potentiale nach oben ab. Der Volkswagen-Konzern verfügt damit über eines der vielseitigsten Fahrzeugangebote und ist in allen Marktsegmenten – vom Kleinwagen bis hin zur exklusiven Luxuslimousine – lückenlos vertreten.

Im Oktober wurden von unserer 100 %igen Tochtergesellschaft Volkswagen International Finance N.V. unter der Garantie der Volkswagen AG Optionsanleihen in drei Währungsstranchen mit Nominalbeträgen von 300 Mio. DM, 120 Mio. US \$ und 230 Mio. SFr. begeben. Den Anleihen sind Optionsscheine beigelegt, die zum Erwerb von stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Volkswagen AG zu einem Preis von 238,00 DM berechtigen. Die Resonanz auf den internationalen Kapitalmärkten war überaus ermutigend und unterstreicht das große Vertrauen der Anleger in unser Unternehmen.

Damit haben wir den von der Hauptversammlung am 30. Juni 1988 genehmigten Rahmen für die Begebung von auf den Inhaber lautenden Wandel- und Optionsschuldverschreibungen in Höhe von 800 Mio. DM fast völlig ausgeschöpft.

Im Januar 1989 hat die Volkswagen International Finance N.V. unter der Garantie der Volkswagen AG darüber hinaus eine Auslandsanleihe im Betrag von 200 Mio. DM mit einer Laufzeit von 5 Jahren begeben. Der Ausgabekurs je Anleihestück wurde bei einer Verzinsung von 5,5 % auf 101 % festgesetzt.

Parallel ist eine 1983 emittierte Euroanleihe im gleichen Betrag mit einer Laufzeit von 10 Jahren entsprechend den Anleihebedingungen vorzeitig zum 1. März 1989 zurückgezahlt worden.

Entsprechend den weltweiten Unternehmensaktivitäten des Volkswagen-Konzerns sollen künftig auch die Volkswagen-Aktien an den bedeutenden Finanzplätzen der Welt gehandelt werden.

Im Zuge dieser Internationalisierung sind wir seit Anfang September in den USA mit einem Aktienprogramm in Form von sogenannten „sponsored unlisted American Depositary Receipts“ (ADR) vertreten. Hierbei handelt es sich um von US-Banken herausgegebene Hinterlegungsscheine für nichtamerikanische Aktien. Volkswagen ist damit das erste deutsche Unternehmen, das in den USA mit einem derartigen Programm präsent ist.

Ende September haben wir unsere Aktien auch an den Börsen von Paris und London eingeführt und sind



Das neue Audi Coupé. Ein Sportcoupé, das durch Eleganz und überlegenes Innenraumangebot besticht.



Audi 90 – die leistungsstarke Kompaktlimousine der gehobenen Mittelklasse. Wahlweise mit Front- oder quattro-Antrieb.

### **Internationale Börsenpräsenz von Volkswagen**

**Lagebericht:  
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern  
Wirtschaftlicher Verlauf des Geschäftsjahres 1988**

zunehmend an allen großen Börsenplätzen Europas notiert. Schließlich erfolgte im Dezember die Aufnahme der amtlichen Notierung der Volkswagen-Aktie in Tokio, dem größten Finanzplatz der Welt.

Durch den weltweit um 2,9 % auf 2.854.387 Automobile gestiegenen Absatz sowie das wachsende Interesse der Kunden an höherwertigen Fahrzeugen und Ausstattungen nahm der Umsatz des Volkswagen-Konzerns auf 59,2 Mrd. DM (+ 8,4 %) zu. Bei den Inlandserlösen ergab sich ein Zuwachs um 0,4 % auf 22,6 Mrd. DM.

Im Ausland konnte durch den deutlichen Anstieg der Konzernverkäufe in Europa und Lateinamerika die rückläufige Absatzentwicklung in Nordamerika mehr als ausgeglichen und mit 36,6 Mrd. DM (+ 14,0 %) ein überproportionaler Erlöszuwachs erzielt werden. Der Auslandsanteil erhöhte sich dadurch von 58,7 auf 61,7 %. Die Umsatzerlöse der Volkswagen AG stiegen – vor allem infolge der erheblichen Ausweitung des Exportgeschäfts – um 2,4 % auf 44,2 Mrd. DM. Der auf das Ausland entfallende Anteil belief sich auf 54,9 (52,6) %.

Der Volkswagen-Konzern setzte auch 1988 mit 4.251 (4.592) Mio. DM seine Investitionen auf einem hohen Niveau fort. Auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände entfielen 3.807 Mio. DM und auf Finanzanlagen 444 Mio. DM. Die Konzerninvestitionen im Inland beliefen sich auf 3.546 Mio. DM (– 11,3 %) und im Ausland auf 705 Mio. DM (+ 19,1 %). Darüber hinaus sind angesichts der ständig wachsenden Bedeutung des Leasing- und Vermietgeschäfts die Investitionen in diesem Bereich – vor allem zur Ausweitung des Fahrzeugbestands – um 3,9 % erhöht worden.

Die Volkswagen AG investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 3.772 Mio. DM, von denen 2.537 Mio. DM Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betrafen. Die anhaltend hohen Sachinvestitionen dienten in erster Linie dem gezielten Ausbau und der Fortentwicklung unserer Produktpalette. Weitere Schwerpunkte waren die Erweiterung und Rationalisierung der Motorenfertigung im Werk Salzgitter und der Getriebeherstellung im Werk Kassel sowie die Einführung neuer und die Verbesserung bestehender Produktionsverfahren und -prozesse in den Bereichen Präßwerk, Lackiererei und Montage.

Die Finanzinvestitionen in Höhe von 1.235 Mio. DM wurden für Kapitalerhöhungen insbesondere bei der SEAT S.A., der Coordination Center S.A. und für das Gemeinschaftsunternehmen im Autovermietgeschäft Europcar International S.A. sowie für die Gründung der VW-GEDAS & Co. Projektmanagement OHG eingesetzt.

**Umsatz  
weiter gesteigert**

**Investitionen auf  
hohem Niveau**



Der VW Golf GTI 16V vereint das erfolgreiche Produktkonzept des Golf mit dem leistungsfähigen 16V-Triebwerk mit Einspritzanlage.



Der VW Golf GTI 16V: Fahrleistungen eines Sportwagens mit dem kultivierten Fahrkomfort und der Zuverlässigkeit eines Volkswagen.

## Konzernergebnis deutlich verbessert

Der Volkswagen-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 1988 mit 780 Mio. DM ein um 30,4 % über dem Vorjahreswert liegendes Ergebnis. Ertragssteigerungen erreichten wir sowohl im Automobilgeschäft als auch im Bereich der Finanzdienstleistungen. Die Volkswagen AG steigerte ihren Überschuß um 5,9 % auf 523 Mio. DM.

Im Konzernergebnis wirkten sich vor allem die günstigere Ergebnissituation bei den Tochterunternehmen, aber auch erste Erfolge der eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung unserer Unternehmensstruktur positiv aus. Hierzu zählen Fortschritte im Konzern hinsichtlich Rationalisierung und Flexibilisierung der Produktion sowie die Auswirkungen des Kostenmanagements. Durch die Verringerung der Mitarbeiterzahl konnten wir ferner einen weiteren Anstieg des Personalaufwands vermeiden.

Bei wichtigen Gesellschaften wurde eine Ergebnisumkehr herbeigeführt. Dies galt vor allem für SEAT und die AUTOLATINA-Gruppe. Auch die AUDI AG erzielte durch die hervorragende Marktaufnahme der Modellreihe Audi 80/90 eine deutliche Ergebnisverbesserung. Alle wesentlichen Gesellschaften des Volkswagen-Konzerns weisen in ihrem nationalen Abschluß einen Gewinn aus.

## 10 DM/11 DM Dividende – Zeichen einer sicheren Kapitalanlage

Der von der Volkswagen AG ausgewiesene Jahresüberschuß von 523 (494) Mio. DM zuzüglich des Gewinnvortrags und der freigewordenen Beträge aus der Rücklage für Eigene Aktien erlaubt uns, nach Zuführung von 230 Mio. DM zu den Rücklagen, der Hauptversammlung die Ausschüttung einer 10,00 DM-Dividende je 50,00 DM-Stammaktie vorzuschlagen. Einschließlich des Steuerguthabens in Höhe von 5,63 DM pro Stammaktie im Nominalwert von 50,00 DM ergibt sich für den anrechnungsberechtigten Aktionär ein Betrag von 15,63 DM. Auf jede Vorzugsaktie, die mit einer Mehrdividende von 1,00 DM ausgestattet ist, entfallen 11,00 DM. Bei Einbeziehung der 6,19 DM Steuergutschrift erhält der anrechnungsberechtigte Vorzugsaktionär insgesamt 17,19 DM.

## Gewinnverwendungs- vorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Volkswagen AG wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung auf das gezeichnete Kapital – 1.500 Mio. DM –	306.000.000 DM
davon auf	
Stammaktien	240.000.000 DM
Vorzugsaktien	66.000.000 DM
Restbetrag (Vortrag auf neue Rechnung)	2.491.580 DM
Bilanzgewinn	<u>308.491.580 DM</u>



Der VW Jetta – ein Volkswagen mit klassischem Limousinenkonzept. Je nach Wunsch von 55 bis 139 PS. Je nach Geschmack in vielen Ausstattungsversionen lieferbar.

**Lagebericht:  
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern  
Entwicklung im laufenden Jahr und Ausblick**

Die gemäßigte, dafür jedoch um so stabilere Aufwärtsbewegung der Weltwirtschaft setzt sich auch 1989 fort. In der guten Grundstimmung des konjunkturellen Bildes dürfen allerdings unveränderte Unsicherheitsfaktoren wie die außenwirtschaftlichen Ungleichgewichte, Wechselkursschwankungen und die hohe Verschuldung der Entwicklungsländer sowie Warnsignale der Inflationsstatistiken nicht übersehen werden. Andererseits hat aber gerade die jüngste Vergangenheit gezeigt, daß die Basis der Weltwirtschaft solider ist als allgemein erwartet. Dementsprechend setzen wir in den OECD-Ländern auf einen günstigen Konjunkturverlauf.

Der Automobilabsatz wird sich damit im laufenden Jahr auf einem weiterhin hohen Niveau bewegen, wobei insbesondere auf den europäischen Märkten von einer stabilen Nachfrage ausgegangen werden kann. In Nord-, besonders aber auch in Südamerika sind regionale Schwankungen nicht auszuschließen. Auf allen anderen Märkten, auf denen wir mit unseren Produkten vertreten sind, werden auch 1989 Verkaufszuwächse angestrebt. Die Entwicklung im ersten Quartal des laufenden Jahres bestätigt mit über 700.000 weltweit ausgelieferten Konzernfahrzeugen und einer Steigerungsrate von mehr als 7 % den anhaltend positiven Trend.

Zum Ausbau seiner Position wird der Volkswagen-Konzern seine weltweite Strategie konsequent weiterverfolgen. Kennzeichnend hierfür ist unter anderem die Umstellung des Inlandsvertriebs für Volkswagen- und Audi-Modelle auf das Direkthändlersystem seit dem 1. Januar 1989. Die bisherige Großhandelsstufe über zwölf Vertriebszentren wurde damit für den Neuwagenverkauf einvernehmlich aufgehoben. Wir danken unseren Partnern für eine Aufbauleistung ohne Parallele seit 1945. Die rund 1.700 V.A.G.-Händler in der Bundesrepublik Deutschland sind jetzt über ein in Europa neuartiges Kommunikations- und Informationsnetz direkt mit der Verkaufssteuerung in Wolfsburg verbunden. Mit diesem Direktvertrieb wollen wir den Bestell- und Liefervorgang für den Kunden wirksam beschleunigen, den Automobilmarkt flächendeckender durchdringen und eine noch höhere Lieferbereitschaft und Transparenz gewährleisten.

Mit unserem Importeur in Japan, Yanase, wurde Anfang 1989 eine Vereinbarung getroffen, die es uns ermöglicht, auch auf dem japanischen Markt die Importeursfunktion in eigene Regie zu übernehmen. Entsprechend dieser Vereinbarung wird die Volkswagen AG kurzfristig eine Gesellschaft gründen, die während einer Übergangszeit bis Ende 1992 parallel zur Firma Yanase die Importeursfunktion ausübt. Danach wird sie als Allein-Importeur und der bisherige Importeur Yanase als Großhändler tätig sein.



Der VW Caddy ist eine Kombination aus Pkw und Nutzfahrzeug. Aufgrund seiner Golf-Technik verfügt er über ausgeprägte Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit.

Unsere strategischen Ziele gelten neben der Strukturverbesserung im Beteiligungsbereich vor allem einer Optimierung der weltweit arbeitsteiligen Produktion. Angestrebt wird nicht nur die Reduzierung von Kosten, sondern gleichzeitig eine Steigerung der Ausbringungsmenge. Um die angestrebten Kosten- und Produktivitätsziele vor dem Hintergrund des sich verschärfenden Wettbewerbs zügig umzusetzen, sind umfangreiche Rationalisierungsinvestitionen und arbeitsorganisatorische Maßnahmen erforderlich. Für die Zukunftssicherung des Volkswagen-Konzerns ist bis Ende 1993 ein Investitionsvolumen von 30,5 Mrd. DM geplant. Parallel dazu ist für diesen Zeitraum eine Reduzierung der Belegschaft bei der Volkswagen AG von im Jahresdurchschnitt 3.000 Personen auf dann 115.000 Mitarbeiter vorgesehen. Dabei wird der Personalabbau sozialverträglich durchgeführt.

Zur Erweiterung unseres Fahrzeugangebots produzieren wir in Kooperation mit Toyota seit Anfang 1989 den Volkswagen Taro in unserem Werk Hannover. Damit sind wir erstmals auch im zu entwickelnden Markt der Pick up-Fahrzeuge von einer Tonne vertreten. Der Taro ist ebenso wie der seit 1982 angebotene Volkswagen Caddy, der über eine Nutzlast von 0,6 t verfügt, eine Kombination aus Pkw und Nutzfahrzeug.

Aufgrund unserer nachfragegerechten Modellpalette zielen wir auch für 1989 – sofern sich die Automobilkonjunktur nicht entgegen unseren Erwartungen abflacht – auf eine Steigerung über die hohen Auslieferungen des vergangenen Jahres ab, was sich auch in unseren Finanzzahlen ausdrücken sollte.

Wolfsburg, den 13. März 1989

Der Vorstand

*Heinz* *Winnig*  
*Benjamin Fischer* *Frank* *Ullrich*  
*Wolfgang* *Müller* *Ullrich*



Seit Anfang 1989 produzieren wir in Kooperation mit Toyota den VW Taro im Werk Hannover. Damit sind wir erstmals auch im zu entwickelnden Markt der Pick up-Fahrzeuge mit einer Nutzlast von einer Tonne vertreten.

## Bericht des Vorstands Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Finanzen

### Volkswagen-Konzern – finanziell gut gerüstet für die 90er Jahre

Die positive Geschäftsentwicklung des Jahres 1988 spiegelt sich auch im Abschluß des Volkswagen-Konzerns wider. In der Bilanz erhöhte sich das Gesamtvermögen um 6.233 Mio. DM oder 14,1 % auf 50.294 Mio. DM. Dabei nahm das Anlagevermögen – bei nach wie vor hohen Investitionen in Sachanlagen und Zugängen im Vermietvermögen – auf 20.643 Mio. DM zu (+ 6,0 %). Vor allem aufgrund der stark gestiegenen flüssigen Mittel und erhöhter Finanzierungsforderungen lag das Umlaufvermögen mit 29.651 Mio. DM um 20,6 % über dem Vorjahr. Sein Anteil an der Bilanzsumme stieg dadurch auf 59,0 (55,8) %. Gleichzeitig konnten die Vorräte – trotz der Geschäftsausweitung – um 1,7 % reduziert und damit die Kapitalbindung in diesem Bereich weiter verringert werden.

Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristig zur Verfügung stehenden Mittel in Form von Eigenkapital (+ 6,3 %) und langfristigem Fremdkapital (+ 18,0 %) deutlich – zusammen entsprach dies einer Steigerung von mehr als 2 Mrd. DM.

Im Eigenkapital war insbesondere ein Anstieg der Konzernrücklagen um 6,4 % auf 9.040 Mio. DM zu verzeichnen. Der Sonderposten mit Rücklageanteil, den wir auch dem Eigenkapital zuordnen, erhöhte sich um 249 Mio. DM (+ 11,3 %) auf 2.452 Mio. DM.

Der VW Jetta verbindet die zeitlose Form mit dem neuesten Stand der Technik: Er wird auf Wunsch mit 16V-Motor, synco und ABS ausgestattet.



Bei den langfristigen Verbindlichkeiten schlugen sich vor allem die 1988 begebenen Optionsanleihen mit 786 Mio. DM nieder. Insgesamt belief sich das Fremdkapital auf 36.538 (31.123) Mio. DM. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme entspricht mit 27,3 % einem soliden Standard.

#### Bilanzstruktur des Volkswagen-Konzerns

	31.12. 1988		31.12. 1987	
<b>Aktiva</b>	Mio. DM	%	Mio. DM	%
Anlagevermögen	20.643	41,0	19.479	44,2
Vorräte	6.506	12,9	6.618	15,0
Forderungen	11.848	23,6	9.403	21,4
Flüssige Mittel	11.297	22,5	8.561	19,4
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>50.294</b>	<b>100,0</b>	<b>44.061</b>	<b>100,0</b>

	31.12. 1988		31.12. 1987	
<b>Passiva</b>	Mio. DM	%	Mio. DM	%
Eigenkapital	13.756	27,3	12.938	29,4
langfristiges Fremdkapital	7.895	15,7	6.688	15,2
mittelfristiges Fremdkapital	8.242	16,4	7.251	16,4
kurzfristiges Fremdkapital	20.401	40,6	17.184	39,0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>50.294</b>	<b>100,0</b>	<b>44.061</b>	<b>100,0</b>

#### Positive Bilanzkennzahlen

Die ausgewogene Struktur der Bilanz zeigt sich auch in den nochmals verbesserten Bilanzrelationen: So erhöhte sich die Anlagendeckung mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital von 100,8 auf 104,9 %. Noch deutlicher war mit 8,7 %-Punkten die Steigerungsrate der kurzfristigen Liquiditätskennziffer – dem Verhältnis der flüssigen Mittel und kurzfristigen Forderungen und Ausleihungen zum kurzfristigen Fremdkapital. Sie lag bei 100,2 % nach 91,5 % im Vorjahr und hat damit seit 1979 erstmals wieder die 100 %-Grenze überschritten.

#### Innenfinanzierungskraft weiter gestärkt

Der Cash flow nahm gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % auf 5.018 Mio. DM zu. Zur Stärkung der Innenfinanzierung trug im wesentlichen das erheblich verbesserte Ergebnis bei. Die auf nach wie vor hohem Niveau fortgeführten Investitionen konnten wir zu 118,0 (106,1) % aus den selbsterwirtschafteten Mitteln finanzieren.

**Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr  
Finanzen**

**Kapitalflußrechnung des  
Volkswagen-Konzerns  
(in Mio. DM)**

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	- 3.807,6	
Investitionen in Finanzanlagen	- 443,7	
Zugänge vermieteter Gegenstände	- 3.446,8	
Verminderung der Vorräte	+ 111,9	
Erhöhung der lang- und mittel- fristigen Forderungen	- 463,8	
<b>Mittelbindung</b>		<b>- 8.050,0</b>
Jahresüberschuß	+ 779,9	
Anlageabschreibungen und -abgänge vermindert um Zuschreibungen	+ 3.547,1	
Abschreibungen und Abgänge vermieteter Gegenstände	+ 2.947,5	
Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	+ 425,4	
Erhöhung der Sonderposten mit Rücklageanteil und für Investitionszulagen	+ 249,3	
Nicht liquiditätsmäßige Veränderungen der Rücklagen	+ 16,7	
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		<b>+ 7.965,9</b>
Ausschüttungen an die Aktionäre der Volkswagen AG im Jahr 1988	- 303,6	
Ausschüttungen an Minoritäten	- 25,3	
Erhöhung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals	+ 1.803,1	
Erhöhung sonstiger Posten	+ 110,0	
<b>Finanzierungsvorgänge</b>		<b>+ 1.584,2</b>
<b>Veränderung der Liquiditätsposition</b>		<b>+ 1.500,1</b>

	31.12. 1988	31.12. 1987	Ver- änderung
Liquide Mittel	10.808,8	8.135,0	+ 2.673,8
Wertpapiere	488,5	425,5	+ 63,0
Kurzfristige Forderungen und Finanzanlagen	9.142,4	7.162,0	+ 1.980,4
Kurzfristige Verbindlich- keiten und Rückstellungen	20.401,1	17.184,0	- 3.217,1
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>+ 38,6</b>	<b>- 1.461,5</b>	<b>+ 1.500,1</b>

**Struktur der  
Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung  
(in Mio. DM)**

	1988	%	1987	%
Umsatzerlöse	59.221	100,0	54.635	100,0
Herstellungskosten der Umsatzerlöse	51.315	86,6	48.526	88,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	+ 7.906	13,4	+ 6.109	11,2
Verwaltungs- und Ver- triebskosten, sonstige betriebliche Aufwen- dungen und Erträge, Finanzergebnis	5.770	9,8	4.499	8,3
Ergebnis der gewöhn- lichen Geschäftstätigkeit	+ 2.136	3,6	+ 1.610	2,9
Außerordentliches Ergebnis	-	-	- 443	- 0,8
Steuern	1.356	2,3	569	1,0
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>780</b>	<b>1,3</b>	<b>598</b>	<b>1,1</b>

**Ertragslage verbessert**

Die Ertragslage des Volkswagen-Konzerns hat sich als Folge der positiven Absatzentwicklung und der größeren Nachfrage nach erlösintensiveren Fahrzeugen und Ausstattungen sowie aufgrund der erfolgreichen Strukturbereinigungen im Beteiligungsbereich nachhaltig verbessert. Bei einer 5,7 %igen Zunahme der Herstellungskosten ging ihr Anteil an den um 8,4 % gestiegenen Umsatzerlösen auf 86,6 (88,8) % zurück. Dadurch erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 29,4 % auf 7.906 Mio. DM. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist mit 2.136 Mio. DM einen Zuwachs von 32,6 % auf. Diese Ertragssteigerung war verbunden mit einem deutlichen Anstieg des Steueraufwands, dessen Anteil an den Umsatzerlösen sich auf 2,3 (1,0) % belief. Der Jahresüberschuß lag mit 780 Mio. DM um 30,4 % über dem Vorjahr.

## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Finanzen

### Wertschöpfungs- rechnung der Volkswagen AG

Die Wertschöpfung kennzeichnet den von einem Unternehmen in einer Periode erwirtschafteten Wertzuwachs und ist sein Beitrag zum Sozialprodukt. 1988 übertrafen die Umsatzerlöse der Volkswagen AG mit 44.237 Mio. DM den Vorjahreswert um 2,4 %. Einschließlich der Sonstigen Erträge in Höhe von 2.726 Mio. DM und nach Abzug der Vorleistungen von 35.761 Mio. DM stieg die Wertschöpfung um 4,3 % auf 11.202 Mio. DM.

Dieser Betrag wird entsprechend den bestehenden gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen an die Aktionäre, Mitarbeiter, Kreditgeber, den Staat und das Unternehmen selbst verteilt.

### Entstehung (in Mio. DM)

	1988	1987
Umsatzerlöse	44.237	43.199
+ Sonstige Erträge	2.726	2.735
- Vorleistungen	35.761	35.192
<b>Wertschöpfung</b>	<b>11.202</b>	<b>10.742</b>

Der VW Polo ist das in der Bundesrepublik Deutschland meistverkaufte Auto seiner Klasse. Allein die Steilheck-Version wurde 1988 im Inland 41.596mal verkauft.



### Verwendung der Wertschöpfung

Der größte Anteil an der Wertschöpfung entfiel mit 9.428 Mio. DM bzw. 84,2 % auf die Belegschaft in Form von Löhnen, Gehältern, sozialen Abgaben und Altersversorgung. Mit 1.167 (639) Mio. DM flossen dem Staat für Steuern 10,4 % der Wertschöpfung zu, 4,4 %-Punkte mehr als im Jahr zuvor. Der Zinsaufwand belief sich auf 84 Mio. DM und entsprach einem Anteil der Kreditgeber von 0,8 %.

Zur Eigenkapitalstärkung des Unternehmens wurden aus dem verbleibenden Betrag der Wertschöpfung 217 Mio. DM oder 1,9 % den Rücklagen zugeführt. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem vergangenen Jahr sowie dem durch die Ausgabe der Belegschaftsaktien freigewordenen Teil der Rücklage für Eigene Aktien betrug die Rücklagendotierung 230 Mio. DM. An die Aktionäre der Volkswagen AG sollen 306 (306) Mio. DM Dividende ausgeschüttet werden.

### Verteilung (in Mio. DM)

	1988	%	1987	%
an Mitarbeiter	9.428	84,2	9.525	88,6
an den Staat	1.167	10,4	639	6,0
an Kreditgeber	84	0,8	83	0,8
an das Unternehmen	217	1,9	189	1,8
an Aktionäre	306	2,7	306	2,8
<b>Wertschöpfung</b>	<b>11.202</b>	<b>100,0</b>	<b>10.742</b>	<b>100,0</b>

Den VW Polo gibt es auch als sportlich-schickes Coupé. Wahlweise als jugendlichen Fox oder als leistungsstarken GT.



**Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr  
Finanzen  
Die Volkswagen-Aktie**

**Die Volkswagen-Aktie –  
weltweit  
auf dem Vormarsch**

Die Volkswagen-Aktie folgt ihren Produkten. Dementsprechend verkaufen wir nicht nur Fahrzeuge auf allen fünf Kontinenten mit großem Erfolg, sondern haben auch dafür Sorge getragen, daß unsere Aktie – nach den Börseneinführungen im vergangenen Jahr – nunmehr an 20 in- und ausländischen Finanzplätzen gehandelt wird.

**Börsenplätze der  
Volkswagen-Aktie und  
das Jahr der Zulassung**

Inland		Ausland	
Berlin	1961	Basel	1967
Bremen	1961	Genf	1967
Düsseldorf	1961	Zürich	1967
Frankfurt	1961	Wien	1978
Hamburg	1961	Antwerpen	1979
Hannover	1961	Brüssel	1979
München	1961	Luxemburg	1979
Stuttgart	1961	Amsterdam	1980
		London	1988
		Paris	1988
		Tokio	1988
		New York* <sup>1</sup>	1988

\*<sup>1</sup> Gehandelt in Form von „sponsored unlisted American Depository Receipts“ (ADR).

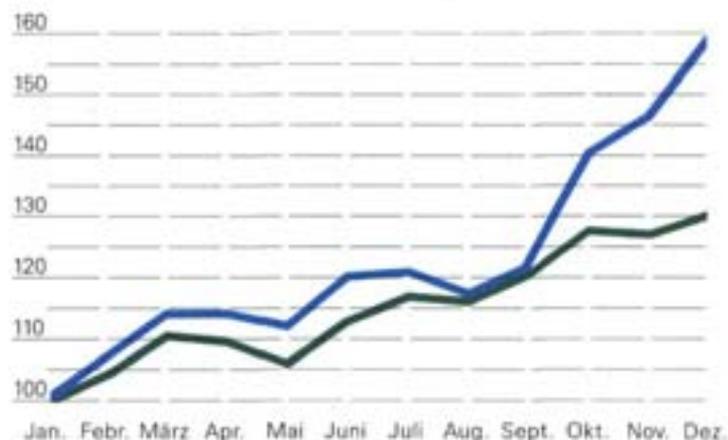
Die Volkswagen-Aktie besitzt damit alle Voraussetzungen eines international anerkannten Standardwerts – Aktionäre in weltweit mehr als 120 Ländern unterstreichen dies. Unsere Anteilseigner haben dem Unternehmen das Kapital, mit dem es wirtschaftet, zur Verfügung gestellt und erwarten dafür einen sicheren Gegenwert sowie eine angemessene Verzinsung. Beides bietet die Volkswagen-Aktie gleichermaßen. So lag 1988 ihr durchschnittlicher Börsenkurs auf Monatsbasis jeweils über dem FAZ-Index. Besonders im letzten

Der VW Golf, von dem bislang mehr als 10 Millionen Exemplare produziert wurden, war 1988 zum sechsten Mal in Folge das meistverkaufte Fahrzeug in Europa.



Quartal stieg unsere Aktie durch die sich abzeichnende nachhaltige Ertragsverbesserung im Beteiligungsbe-  
reich deutlich über den Vergleichsindex. Bei einem Kurs  
im Jahresdurchschnitt von 261,00 DM für die Volks-  
wagen-Stammaktie und 239,80 DM für die Vorzugsaktie  
errechneten sich mit 6,0 bzw. 7,2 % Dividendenren-  
diten einschließlich Steuergutschrift, die durchaus mit  
der Verzinsung für festverzinsliche Wertpapiere konkur-  
rieren können. Auch für die Zukunft besitzt unsere  
Aktie weiteres Wachstumspotential.

**Kursentwicklung der  
Volkswagen-Stammaktie  
1988  
(Index in %)**



**Aktionärsstruktur-  
erhebung: Volkswagen AG  
größte deutsche  
Publikumsgesellschaft**

Die Volkswagen AG hat 1988 mit Unterstützung in- und ausländischer Kreditinstitute zum dritten Mal – nach 1977 und 1985 – eine Aktionärsstruktur-erhebung durchgeführt, die Aufschluß gibt über die Anzahl unserer Aktionäre und die soziologische Schichtung. Unter strenger Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen wurden zum Stichtag 31. Oktober 91,2 % des Grundkapitals der Volkswagen AG von 1.500 Mio. DM, das entspricht einschließlich der eigenen Aktien einem Betrag von 1.367,59 Mio. DM, erfaßt, die sich auf 667.409 Aktiendepots verteilen. Diese setzen sich zusammen aus:

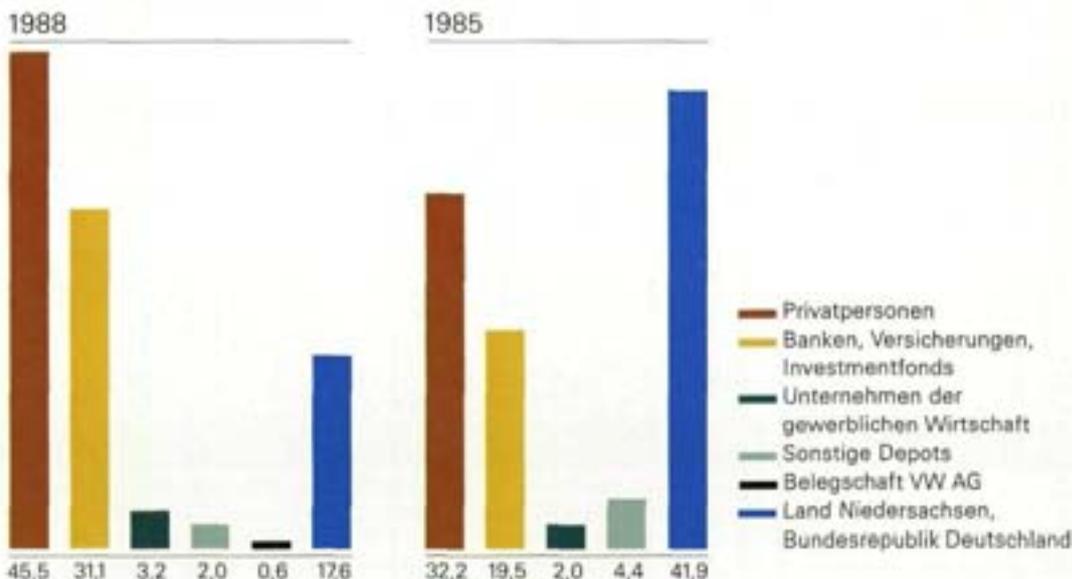
	Mio. DM (nominal)
506.577 von in- und ausländischen Kreditinstituten gemeldeten Einzeldepots über insgesamt	1.355,73
160.832 „Einzeldepots“ aus den 1988 anlässlich unseres Jubiläums an die Belegschaft ausgegebenen Aktien von	8,04
sowie eigenen Aktien von	3,82
<b>Gesamt</b>	<b>1.367,59</b>

Durch die Ausgabe der Jubiläumsaktien sind Doppelzählungen bei Mitarbeitern der Volkswagen AG, die bereits vorher Aktien besaßen, möglich.

**Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr  
Finanzen  
Aktionärsstrukturerhebung**

Legt man für den nicht erfaßten Teil des Grundkapitals dieselbe durchschnittliche Depotgröße zugrunde, wie sie sich aus der Erhebung ergeben hat, kann – unter Berücksichtigung der VW-Belegschafts-Jubiläumsaktionäre – von insgesamt rund 728.000 Anteilseignern ausgegangen werden, gegenüber 344.000 im Jahr 1985. Damit ist die Volkswagen AG die größte deutsche Publikumsgesellschaft.

**Aufteilung des erfaßten  
Grundkapitals der  
Volkswagen AG nach  
Aktionärsgruppen  
(in %)**



**Volkswagen-Aktionäre  
im Inland**

In der Bundesrepublik Deutschland waren – neben den 160.832 Arbeitnehmern der Volkswagen AG – 469.957 unserer Anteilseigner Privatpersonen. Gegenüber der letzten Erhebung 1985 bedeutet das bei diesem Personenkreis eine Zunahme um rund 165.000 Aktionäre (+ 53,9 %). Der deutliche Anstieg ist u. a. auf die Ausgabe der Vorzugsaktien im Jahr 1986 sowie auf die breite Streuung der im März 1988 veräußerten Anteile der Bundesrepublik Deutschland zurückzuführen.

Unter Einbeziehung der Belegschaft wurden zum Stichtag 97,4 % der im Inland gemeldeten Aktiendepots von privaten Personen gehalten, die insgesamt 57,0 % des in der Bundesrepublik Deutschland erfaßten Grundkapitals repräsentieren.

Aus der Aufgliederung nach Depotgrößen ist ersichtlich, daß rund 530.000 Aktionäre – das sind 81,8 % der im Inland gemeldeten Anteilseigner – ein Depot mit bis zu 20 Volkswagen-Aktien unterhalten. Auch ohne Berücksichtigung der Jubiläumsaktionäre hat die Volkswagen AG somit rund 369.000 Kleinaktionäre, nach 248.000 im Jahr 1985.

### Aufteilung des Inländerbesitzes nach Depotgrößen

Depotgröße (Stück Aktien)	Depotzahl		% vom Inländerbesitz		Grundkapital in Mio. DM		% vom Inländerbesitz	
	1988	1985	1988	1985	1988	1985	1988	1985
1- 10	419.874	168.211	64,85	53,02	90,98	53,28	9,06	5,86
11- 20	109.863	79.837	16,97	25,16	88,39	59,83	8,81	6,57
21- 100	103.445	61.249	15,97	19,31	232,79	134,73	23,19	14,81
101-1.000	13.538	7.551	2,09	2,38	156,20	94,62	15,56	10,40
über 1.000 <sup>1)</sup>	756	405	0,12	0,13	435,46	567,45	43,38	62,36
Gesamt	647.476	317.253	100,00	100,00	1.003,82	909,91	100,00	100,00

<sup>1)</sup> 1988 einschl. der Anteile des Landes Niedersachsen; 1985 einschl. der Anteile des Landes Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland.

### Auslandsanteil am Grundkapital gestiegen

19.933 unserer Aktionäre (1985: 8.314) haben eine ausländische Staatsbürgerschaft bzw. besitzen ein Depot im Ausland. Sie halten 24,0 (19,7) % des gesamten Grundkapitals. Auf Privatpersonen entfallen 88,0 % der gemeldeten Aktiendepots. Der Anteil dieser Aktionärsgruppe an dem im Ausland nachgewiesenen Grundkapital in Höhe von 360 Mio. DM beträgt 15,8 %. Mit 77,5 % wird der überwiegende Teil des im Ausland erfaßten Grundkapitals durch institutionelle Anleger vertreten.

Die geographische Gliederung des Ausländerbesitzes verdeutlicht, daß der Schwerpunkt in Europa liegt. Hier haben 91,8 % unserer ausländischen Aktionäre ihren Wohnsitz. Nahezu die Hälfte der auf Ausländer entfallenden Depots befindet sich in der Schweiz.

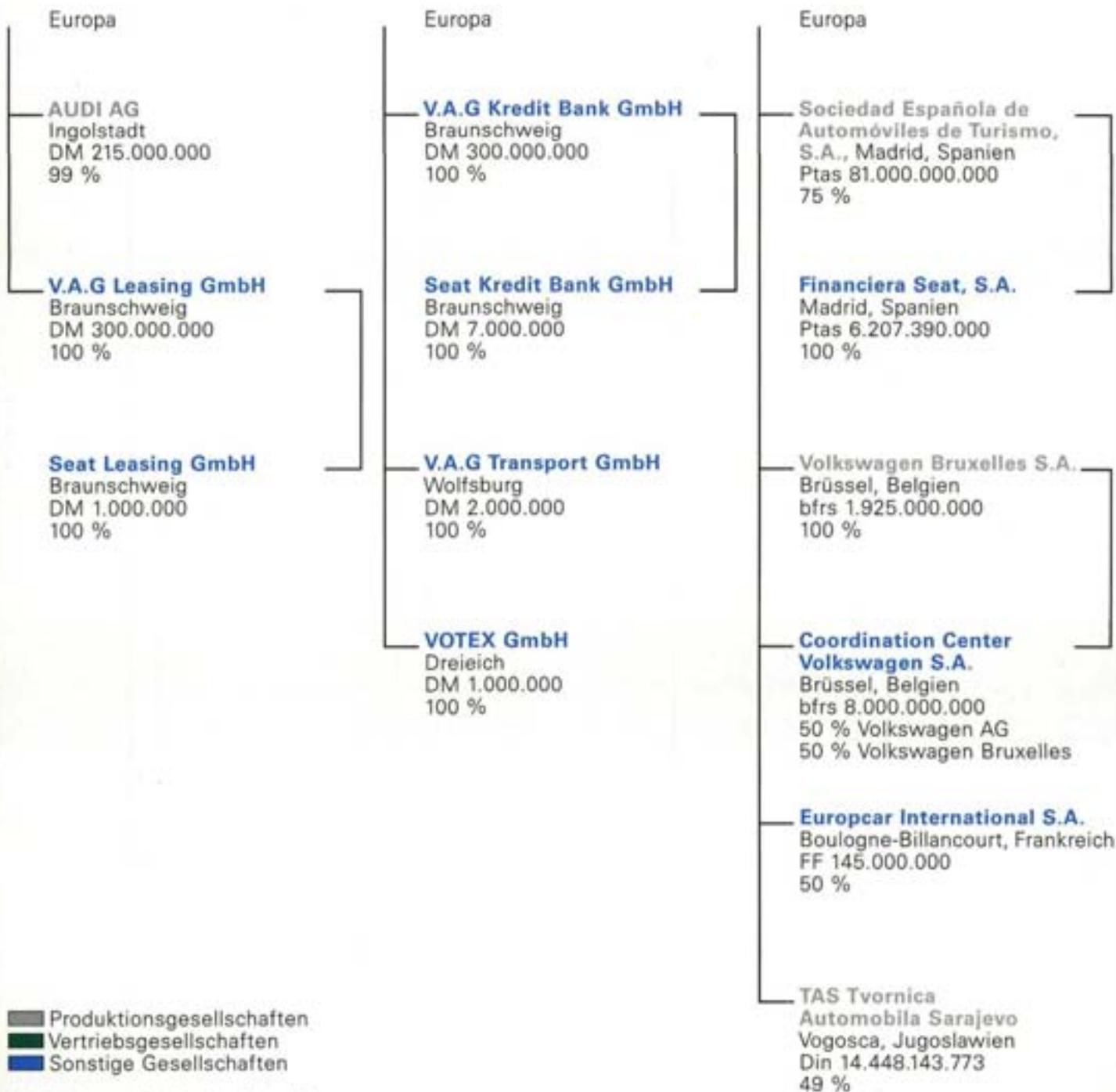
### Geographische Gliederung des Ausländerbesitzes

Gebiete	Anzahl		Aktionäre % der ausl. Aktionäre		Grundkapital in Mio. DM		Aktien % vom Ausländerbesitz	
	1988	1985	1988	1985	1988	1985	1988	1985
EUROPA	18.291	7.160	91,76	86,12	298,56	190,85	82,94	80,62
Schweiz	9.777	4.329	49,05	52,07	114,12	85,23	31,71	36,00
Großbritannien	416	255	2,09	3,07	106,56	62,84	29,60	26,54
Beneluxstaaten	3.272	995	16,41	11,97	47,01	24,98	13,06	10,55
Frankreich	1.294	250	6,49	3,00	13,11	8,46	3,64	3,58
Übriges Europa	3.532	1.331	17,72	16,01	17,76	9,34	4,93	3,95
AMERIKA	1.006	766	5,05	9,21	29,90	20,46	8,31	8,64
ASIEN	352	227	1,76	2,73	13,16	24,98	3,66	10,55
AFRIKA	209	130	1,05	1,57	1,82	0,28	0,50	0,12
OZEANIEN	75	31	0,38	0,37	16,51	0,16	4,59	0,07
Gesamt	19.933	8.314	100,00	100,00	359,95	236,73	100,00	100,00

**Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr**  
**Die wichtigsten Gesellschaften des**  
**Volkswagen-Konzerns (Stand 31. Dezember 1988)**

**Volkswagen AG**

Grundkapital DM 1.500.000.000    Werke: Wolfsburg, Hannover, Kassel, Emden, Salzgitter, Braunschweig



■ Produktionsgesellschaften  
 ■ Vertriebsgesellschaften  
 ■ Sonstige Gesellschaften

\*) direkte und indirekte Beteiligung der Volkswagen AG

Europa

**AUTOGERMA S.p.A.**

Verona, Italien  
Lit 90.000.000.000  
100 %

**V.A.G France S.A.**

Paris, Frankreich  
FF 50.000.000  
100 %

**V.A.G Financement S.A.**

Paris, Frankreich  
FF 36.160.400  
87 % V.A.G France S.A.  
12,2 % HOLAD  
0,8 % Volkswagen AG

**V.A.G Sverige AB**

Södertälje, Schweden  
skr 84.000.000  
33,3 %

**V.A.G Stockholm AB**

Stockholm, Schweden  
skr 22.500.000  
100 %

Übersee

**Volkswagen of America, Inc.**

Troy, Mi., USA  
US \$ 242.000.003  
100 %

**Volkswagen Canada Inc.**

Toronto, Ontario, Kanada  
Can \$ 500.000  
100 %

**Vorelco Ltd.**

Toronto, Ontario, Kanada  
Can \$ 6.700.000  
30 % Volkswagen Canada Inc.  
70 % HOLAD

**Autolatina  
Comércio, Negócios e  
Participações Ltda.**

São Paulo, Brasilien  
Cz \$ 22.986.526.900  
51 % \*)

**Volkswagen do Brasil S.A.**

São Bernado do Campo  
Brasilien  
Cz \$ 38.590.470.000  
80 %

**Autolatina Argentina S.A.**

Buenos Aires, Argentinien  
A 5.510.000  
51 % \*)

Übersee

**Volkswagen de Mexico,  
S.A. de C.V.**

Puebla/Pue., Mexiko  
mex \$ 304.343.224.000  
100 %

**Volkswagen Comercial,  
S.A. de C.V.**

Puebla/Pue., Mexiko  
mex \$ 80.000.000  
100 %

**Volkswagen Leasing,  
S.A. de C.V.**

Puebla/Pue., Mexiko  
mex \$ 30.000.000  
100 %

**Volkswagen of  
South Africa (Pty.) Ltd.**

Uitenhage, C.P.  
Südafrika  
R 9.362.650  
100 %

**Volkswagen of Nigeria Ltd.**

Lagos, Nigeria  
N 23.000.000  
40 %

**Shanghai-Volkswagen  
Automotive Company  
Ltd., Shanghai, China**

RMB 350.000.000  
50 %

**Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr**  
**Wesentliche Daten**  
**wichtiger Beteiligungsgesellschaften**

Produktionsgesellschaften	Umsatz			Absatz		
	Mio. DM 1988	Mio. DM 1987	Veränd. %	Fahrz. 1988	Fahrz. 1987	Veränd. %
AUDI AG	11.531	11.366	+ 1,5	427.026	414.461	+ 3,0
SEAT S.A.	6.095 <sup>2)</sup>	4.879 <sup>2)</sup>	+ 24,9	488.625	433.510	+ 12,7
Volkswagen Bruxelles S.A.	2.555	2.726	- 6,3	185.326	209.662	- 11,6
TAS Tvrnica Automobila Sarajevo	478	456	+ 4,8	29.323	29.928	- 2,0
AUTOLATINA-Gruppe <sup>2)</sup>	4.195 <sup>2)</sup>	3.541 <sup>2)</sup>	+ 18,5	374.799 <sup>4)</sup>	333.608 <sup>4)</sup>	+ 12,3
Volkswagen de Mexico, S.A. de C.V. <sup>2)</sup>	1.366	1.117	+ 22,3	57.678	54.561	+ 5,7
Volkswagen of South Africa (Pty.) Ltd. <sup>2)</sup>	1.253	866	+ 44,7	62.104	44.963	+ 38,1
Volkswagen of Nigeria Ltd.	40	37	+ 8,3	1.710	1.851	- 7,6
Shanghai-Volkswagen Automotive Company, Ltd.	540	343	+ 57,3	15.542	11.038	+ 40,8
<b>Vertriebsgesellschaften</b>						
AUTOGERMA S.p.A.	3.610	3.266	+ 10,5	185.270	175.810	+ 5,4
V.A.G France S.A. <sup>2)</sup>	3.854	3.092	+ 24,6	178.821	155.488	+ 15,0
V.A.G Sverige AB	1.192	1.006	+ 18,5	46.442	42.232	+ 10,0
Volkswagen of America, Inc. <sup>2)</sup>	4.612	5.815	- 20,7	186.003	237.627	- 21,7
Volkswagen Canada Inc. <sup>2)</sup>	1.067	1.039	+ 2,6	35.403	42.803	- 17,3
<b>Sonstige Gesellschaften</b>						
V.A.G Leasing GmbH	2.648	2.161	+ 22,5	-	-	-
Europcar International S.A. <sup>2) 5)</sup>	910	572	+ 59,3	-	-	-
V.A.G Kredit Bank GmbH	242	236	+ 2,6	-	-	-

<sup>1)</sup> einschl. 9.239 (25.833) Porsche-Fahrzeuge

<sup>2)</sup> Teilkonzern

<sup>3)</sup> anteilmäßig

<sup>4)</sup> nur Volkswagen-Modelle

<sup>5)</sup> In den Umsatzerlösen sind die interRent-Gesellschaften zu 100 % erfaßt.

Produktion			Investitionen			Belegschaft		
Fahrz. 1988	Fahrz. 1987	Veränd. %	Mio. DM 1988	Mio. DM 1987	Veränd. %	am 31.12. 1988	am 31.12. 1987	Veränd. %
435.701 <sup>1)</sup>	443.067 <sup>1)</sup>	- 1,7	474	730	- 35,0	36.663	39.325	- 6,8
433.482	406.391	+ 6,7	162 <sup>2)</sup>	103 <sup>2)</sup>	+56,3	25.286 <sup>2)</sup>	24.895 <sup>2)</sup>	+ 1,6
185.326	209.662	- 11,6	172	49	x	5.866	5.422	+ 8,2
28.341	30.575	- 7,3	17	6	x	3.129	3.116	+ 0,4
375.203 <sup>4)</sup>	329.633 <sup>4)</sup>	+ 13,8	120 <sup>3)</sup>	171 <sup>3)</sup>	- 29,7	28.952 <sup>3)</sup>	30.034 <sup>3)</sup>	- 3,6
59.847	48.722	+ 22,8	194	182	+ 6,5	11.673	13.365	- 12,7
62.760	44.167	+ 42,1	42	17	x	7.926	6.811	+ 16,4
946	2.123	- 55,4	1	1	- 11,2	1.337	1.370	- 2,4
15.550	11.000	+ 41,4	135	71	+ 88,4	2.353	2.087	+ 12,7
-	-	-	2	2	- 10,2	356	333	+ 6,9
-	-	-	689	344	x	1.001	996	+ 0,5
-	-	-	230	112	x	367	365	+ 0,5
36.998	66.508	- 44,4	230	239	- 3,8	2.448	5.528	- 55,7
-	-	-	51	27	+ 90,7	817	731	+ 11,8
-	-	-	2.162	2.477	- 12,7	346	328	+ 5,5
-	-	-	388 <sup>3)</sup>	298	+ 30,4	2.075 <sup>3)</sup>	1.622	+ 27,9
-	-	-	13	7	+ 89,8	385	335	+ 14,9





## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Produktionsgesellschaften Volkswagen AG

### 50 Jahre Volkswagen

Die Volkswagen AG feierte 1988 ihr 50jähriges Bestehen und blickt damit auf ein halbes Jahrhundert erfolgreicher Tätigkeit zurück. In dieser Zeitspanne entwickelte sich das Unternehmen zu einem der modernsten und größten Automobilproduzenten der Welt.

Nahezu zeitgleich mit dem Firmenjubiläum lief am 1. Juni 1988 im Werk Wolfsburg der zehnmillionste VW Golf vom Band. Er knüpft damit an die hohen Produktionszahlen des legendären Käfer an, von dem bis heute weltweit mehr als 20 Millionen Fahrzeuge gefertigt wurden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war der Golf zum 14. Mal in Folge das meistverkaufte Auto in der Bundesrepublik Deutschland und zum 6. Mal ohne Unterbrechung in Europa. Dies zeigt die hohe Wertschätzung für den Golf, der nicht nur einer neuen Automobilklasse seinen Namen gab, sondern technisches Vorbild und Maßstab war und bleibt.

Das Jubiläumsjahr stand für Volkswagen aber auch im Zeichen erfolgreicher Markteinführungen. Der VW Passat übertraf bei weitem unsere Erwartungen und belegte in der inländischen Neuzulassungsstatistik bereits im ersten Jahr Platz 5. Darüber hinaus wurde er in der Klasse von 1,5 bis 2,0 Liter Hubraum Gewinner des „Goldenen Lenkrades“ 1988. Bei den wichtigsten Bewertungskriterien erreichte der Passat jeweils die höchste Punktzahl. Hinsichtlich Innenraum und Bedienung, Platzangebot, Fahrverhalten und Komfort sowie Wirtschaftlichkeit setzte er sich gegenüber starker Konkurrenz durch. Seit November 1988 ist er auch als 2,0 l 16-Ventiler mit 100 kW (136 PS) erhältlich und bietet damit auch für den sportlich orientierten Fahrer eine attraktive Alternative. Anfang 1989 erhielt der Passat eine weitere bedeutende Auszeichnung. 70 Motorjournalisten aus ganz Europa und die Leser der Fachzeitschrift „Auto-Zeitung“ wählten den Passat Variant in dem Wettbewerb „Auto Trophy“ mit deutlichem Vorsprung zum besten Familienauto in seiner Preisklasse. Großes Transportvolumen, Zuverlässigkeit und Qualität zu einem angemessenen Preis waren entscheidend für den Sieg des VW Passat Variant – des meistgekauften deutschen Pkw-Kombi.

VW Käfer, VW Golf und VW Passat sind drei grundverschiedene Fahrzeuge. Trotzdem haben sie – wie alle unsere Modelle – eines gemeinsam: die Volkswagen-Idee. Sie ist in den 50 Jahren unseres Bestehens zu einer Automobil-Philosophie geworden und zeichnet sich neben einem umfassenden Service und Kundendienst durch höchste Ansprüche an Technik, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Fahrkomfort bei geringstmöglicher Umweltbelastung aus.

Das jüngste Beispiel dieser Philosophie ist der VW Corrado.



Käfer, Golf, Passat und Corrado sind vier grundverschiedene VW-Modelle.



Trotzdem haben sie eines gemeinsam: unsere Philosophie vom Automobilbau.



Seit 50 Jahren stehen Volkswagen weltweit für Fahrspaß, Zuverlässigkeit, Qualität und innovative Technik.



Das jüngste Beispiel dieser Philosophie – der VW Corrado.

**Der neue Sportwagen  
VW Corrado –  
eine Klasse für sich**

Der im Herbst 1988 neu auf dem Markt eingeführte und oberhalb des VW Scirocco angesiedelte VW Corrado stellt als erster echter VW-Sportwagen den Höhepunkt einer Entwicklung dar, mit der wir – ausgehend vom Golf GTI über die 16V-Motoren im VW Scirocco, VW Golf und VW Jetta – das Image von Volkswagen konsequent in Richtung Fahrspaß, Sportlichkeit und technischen Fortschritt erweitert haben. Er ist ein innovatives, leistungsstarkes Sportcoupé der Spitzenklasse mit hohem technischen Niveau und der Gebrauchstüchtigkeit eines Volkswagens.

Die Motorisierung des VW Corrado entspricht seinem kompakten und kraftvollen äußeren Erscheinungsbild. Ein 1,8-l-Vierzylindermotor, der von einem G60-Kompressor aufgeladen wird, verleiht dem Fahrzeug eine Leistung von 118 kW (160 PS) und damit eine überzeugende Spurfreudigkeit.

Der G60-Lader ist eine Weiterentwicklung des bereits im VW Polo in kleiner Version eingesetzten G40. Der Vorteil gegenüber traditionellen Ladern liegt in dem hohen Drehmoment auch bei niedriger Motor-Drehzahl und dem gleichzeitig günstigen Kraftstoffverbrauch. Der Motor erhält dadurch eine Elastizität, die bei konventioneller Bauweise erst Antriebsaggregate über 2,5 Liter Hubraum erreichen. Die Steuerung des Triebwerks erfolgt über die von Volkswagen entwickelte Motor-Zentral-Elektronik „Digifant“.

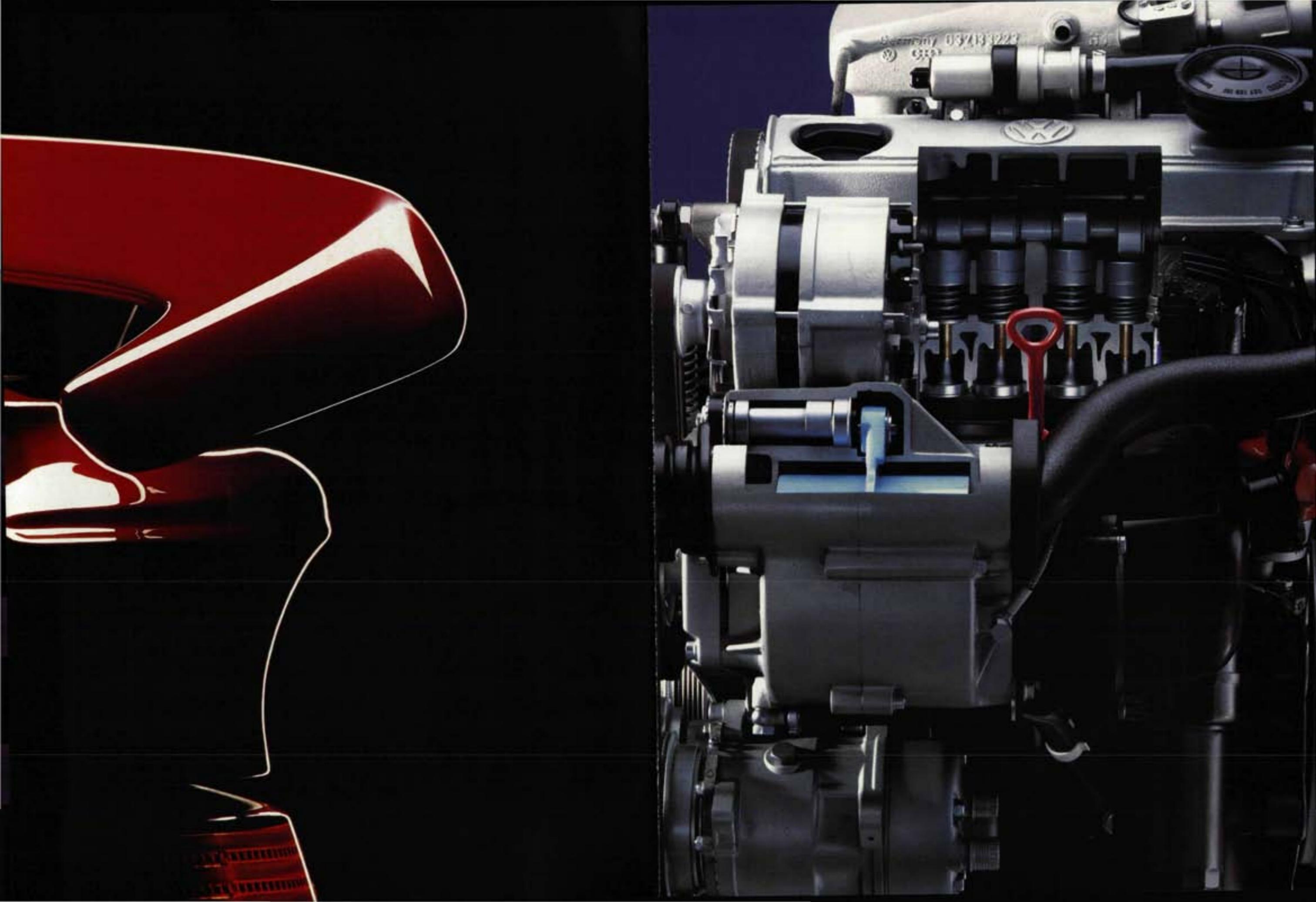
Auch im Fahrzeuginnenraum setzt der VW Corrado als großzügiger 2+2-Sitzer – ausgestattet mit einer vollwertigen Rücksitzbank – neue Maßstäbe. Die geräumige Karosserie mit ihrer großen Heckklappe und dem durch Umlegen der Hintersitzlehne variablen Kofferraum bietet ein für Sportwagen ungewöhnliches Platzangebot.

Unter Verwendung der bewährten Fahrwerktechnologie des VW Golf und des neuen VW Passat, die auf die hohe Leistung und Drehmomentanforderung des G60-Motors abgestimmt wurde, konnten die für Volkswagen bekannten hervorragenden Fahreigenschaften nochmals gesteigert werden.

Eine Neuentwicklung von Volkswagen ist ebenfalls der bei Tempo 120 km/h automatisch ausfahrende Heckspoiler. Dieser verringert bei hohen Geschwindigkeiten den Auftrieb im Heckbereich und verbessert damit die Fahrstabilität. Zur Sicherheit tragen auch die serienmäßige Ausstattung mit Anti-Blockier-System (ABS) sowie 15-Zoll-Räder und größer dimensionierte Bremsen bei. Die umfangreiche Serienausstattung sowie ein umfassendes Garantiepaket sind weitere Merkmale, die dem VW Corrado seine besondere Klasse verleihen.







## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Produktionsgesellschaften Volkswagen AG

### Motorenangebot erweitert

Der im VW Corrado eingesetzte 1,8-l-4-Zylinder-G-Lader-Katalysator-Motor war nur einer der Schwerpunkte in der Motorenentwicklung. Bei den Otto-Motoren wurde das Angebot um zwei 4-Zylinder-Motoren mit 1,6 l, 55 kW (75 PS) und 1,8 l, 72 kW (98 PS) für den VW Passat bzw. den VW Golf syncro sowie einen 6-Zylinder-Motor mit 2,4 l, 70 kW (95 PS) für den Einsatz in den LT-Fahrzeugen erweitert. Darüber hinaus gibt es jetzt speziell für den Passat die beiden 1,8-l-Motoren mit 79 kW (107 PS) und 82 kW (112 PS).

Bei den Diesel-Aggregaten konnte mit Hilfe der Ladeluftkühlung die Leistung des 1,6-l-4-Zylinder-Motors auf nunmehr 59 kW (80 PS) sowie des 2,0-l-5-Zylinder-Motors auf 74 kW (100 PS) angehoben werden. Eingesetzt werden diese drehmoment- und leistungsstarken Aggregate im Passat, im Audi 80/90 und im Audi 100.

Nicht nur die serienmäßige Verwendung eines so hoch entwickelten Aggregats wie des G-Lader-Kompressor-Motors im Sportwagen Corrado und des neuen 8-Zylinder-32-Ventil-Triebwerks im exklusiven Audi V8 unterstreichen unsere Spitzenstellung im Motorenbau. Besonders die Breite und Vielseitigkeit unserer Motorenpalette sowie ihr weltweiter Einsatz in allen Klimazonen der Erde unter zum Teil extremen Bedingungen kennzeichnen die große technische Leistungsfähigkeit der Aggregate.

Gleichzeitig steht dabei die Umweltverträglichkeit unserer Motoren im Vordergrund. Volkswagen war ein Wegbereiter der Katalysatortechnik und hat als einer der ersten europäischen Großserienhersteller bereits ab 1987 zur Erfüllung der Abgasgesetzgebung nach US- und Euro-Norm serienmäßig Otto-Motoren mit Katalysator angeboten. Von den 1988 in der Bundesrepublik Deutschland neuzugelassenen Volkswagen und Audi waren einschließlich der Diesel-Fahrzeuge 95,3 % schadstoffarm – eine Zahl, die für sich spricht. Darüber hinaus steht für unsere Modelle ein breites Angebot an Katalysator-Nachrüstsets zur Verfügung.



Der G60-Lader sorgt ohne Verzögerung für volle Kraftentfaltung über den gesamten Drehzahlbereich.

Das Leistungszentrum des VW Corrado: Der 1,8-l-Motor mit dem neuen G60-Lader beschleunigt in 8,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

**Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr  
Produktionsgesellschaften  
Volkswagen AG**

**VW-Nutzfahrzeuge –  
für jeden Bedarf  
den richtigen Wagen**

Bei den Nutzfahrzeugen gibt es seit 1950 eine ständige Weiterentwicklung mit beachtlichen Erfolgen. Die Bandbreite reicht inzwischen vom VW Caddy über den VW Transporter und VW LT bis hin zu den in Brasilien gefertigten schweren Lastkraftwagen. Damit werden Nutzlasten von 0,6 t bis 22 t abgedeckt.

Ein Schwerpunkt im vergangenen Geschäftsjahr lag in der Entwicklung von Sonderfahrzeugen, wie beispielsweise dem „USA-Jubiläumsmodell“, das eine hochwertige und besonders variable Innenausstattung besitzt. Mit gleicher technischer Ausstattung kam die „Wolfsburg Edition“ zum 50jährigen Volkswagen-Jubiläum auf den Markt. Darüber hinaus wurden in Verbindung mit Aufbauherstellern verbesserte Ausführungen für Kipper, Kranaufbauten, Sattelschlepper, Wohnwagen und Spezialfahrzeuge entwickelt.

In enger Zusammenarbeit mit dem ADAC haben wir Schulbus-Musterfahrzeuge für 7 bzw. 12 Kinder auf Basis des VW Transporters und des VW LT gebaut. Im Vordergrund stand dabei die kindergerechte Ausstattung, die zur Norm erhoben werden soll.



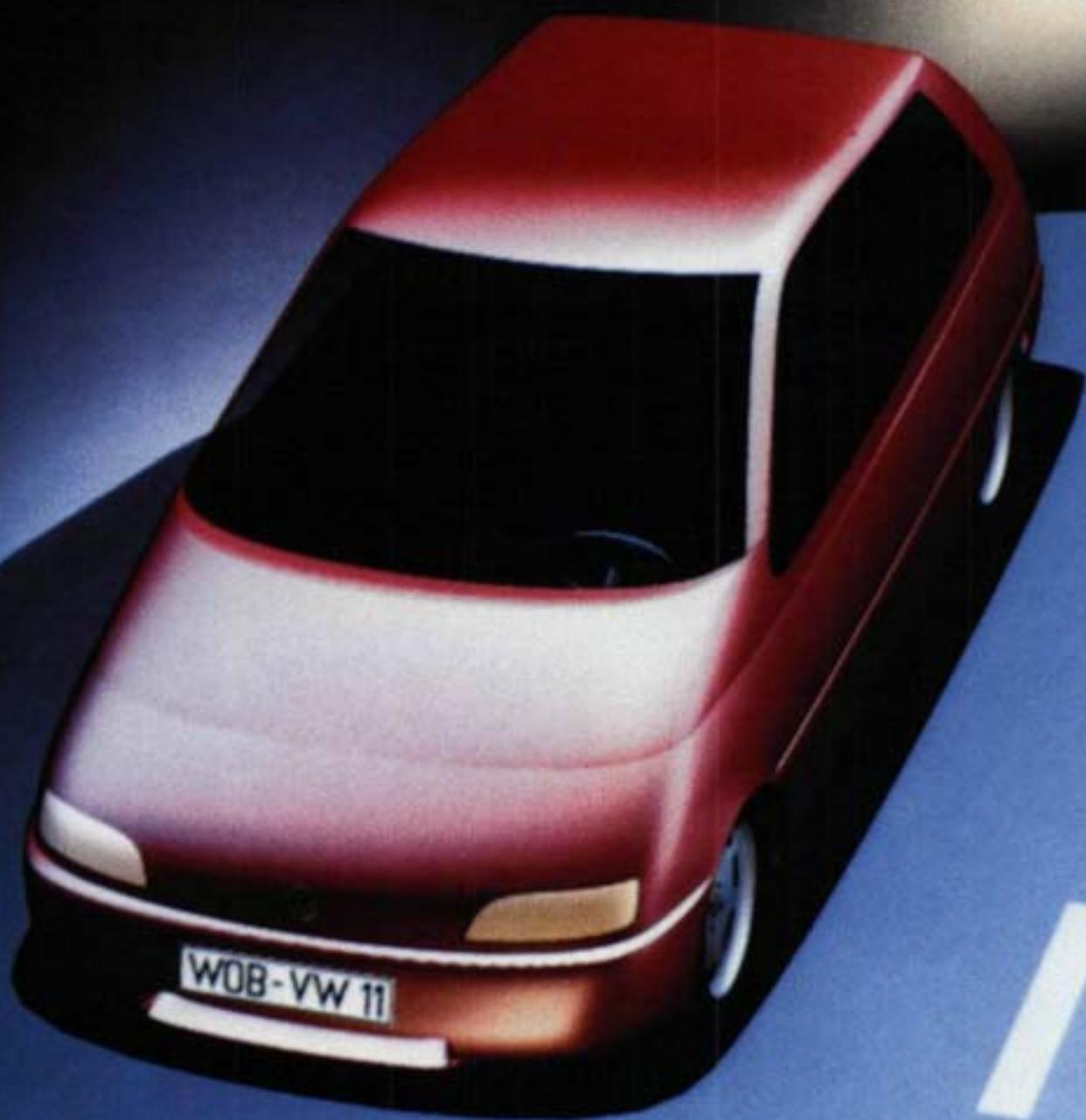
## **Lasermeßtechnik in der Aerodynamik**

Den Ausgangspunkt der technischen Neuerungen bildet die Forschung. Ein wichtiges Aufgabengebiet liegt dabei in der Erarbeitung von Methoden, mit denen die Fahrzeugentwicklung unterstützt wird. Dazu gehört u. a. das Lasermeßverfahren, das für die aerodynamische Optimierung neuer Fahrzeugmodelle eingesetzt und mit dem die rechnergestützte Simulation der Strömungsverhältnisse ergänzt wird. Immer feinere Details können so meßtechnisch erfaßt werden, Strömungsfelder lassen sich sichtbar machen, und die Geschwindigkeit der das Fahrzeug umfließenden Luft kann an beliebiger Stelle ohne Beeinflussung der Strömung durch eine Sonde ermittelt werden.

Die Aerodynamik des VW Passat und des VW Corrado ist bereits mit diesem Verfahren optimiert worden.



Der VW LT. Er hat in seiner Klasse das günstigste Verhältnis von Nutzlast zu Gesamtgewicht.  
Der VW Transporter. Er ist der meistverkaufte Transporter der Welt.  
Der VW Caddy. Er ist das ideale Auto für die kleinen Lasten des Alltags.



## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Produktionsgesellschaften Volkswagen AG

### Konsequente Umsetzung neuer Schlüsseltechnologien in der Produktion

Zur intensiveren Nutzung der Produktionsanlagen wurden die flexible Automatisierung aller Fertigungsbereiche sowie die Umsetzung neuer Schlüsseltechnologien, wie CAD/CAM (Computer Aided Design/Computer Aided Manufacturing) und CIM (Computer Integrated Manufacturing), weiter vorangetrieben.

Die Automatisierung von Montagevorgängen war dabei ein besonders anspruchsvolles Betätigungsfeld für die Ingenieure der Fertigungsplanungen. Volkswagen hat auch 1988 seine Spitzenstellung auf diesem Gebiet u. a. durch den Einsatz der vollautomatischen Montageeinrichtungen für das neue Standardgetriebe weiter ausgebaut: Die Einzelteile werden in handhabungsgerechten Behältern oder als Schüttgut an den einzelnen Montagemaschinen bereitgestellt, der Teiletransport im Montagesystem sowie der kontinuierliche Bau der Getriebe erfolgt auf mit der Montage-Information codierten Paletten. Am Ende der Montagelinie ist eine automatische Getriebe-Prüfstrecke angeschlossen.

Die Industrieroboter, von denen bei Volkswagen 2.626 Stück im Einsatz sind – davon 2.548 aus eigener Herstellung – werden für immer anspruchsvollere Aufgaben verwendet. Durch den Einsatz grafischer Computer-Systeme ist es schon in der Planungsphase möglich, den geeigneten Roboter für eine Aufgabe auszuwählen und seine ideale Position festzulegen. Weiterhin kann auch die Programmierung frühzeitig durch den Produktionsplaner erfolgen, so daß keine Unterbrechung des Fertigungsablaufs durch eine Programmierung des aufgestellten Roboters vor Ort erforderlich ist.

Neben einer Steigerung der Rentabilität ermöglichen diese neuen Technologien höhere Flexibilität bei Programm- und Typenänderungen sowie eine gesteigerte Produktivität und Verfügbarkeit der Produktionseinrichtungen.

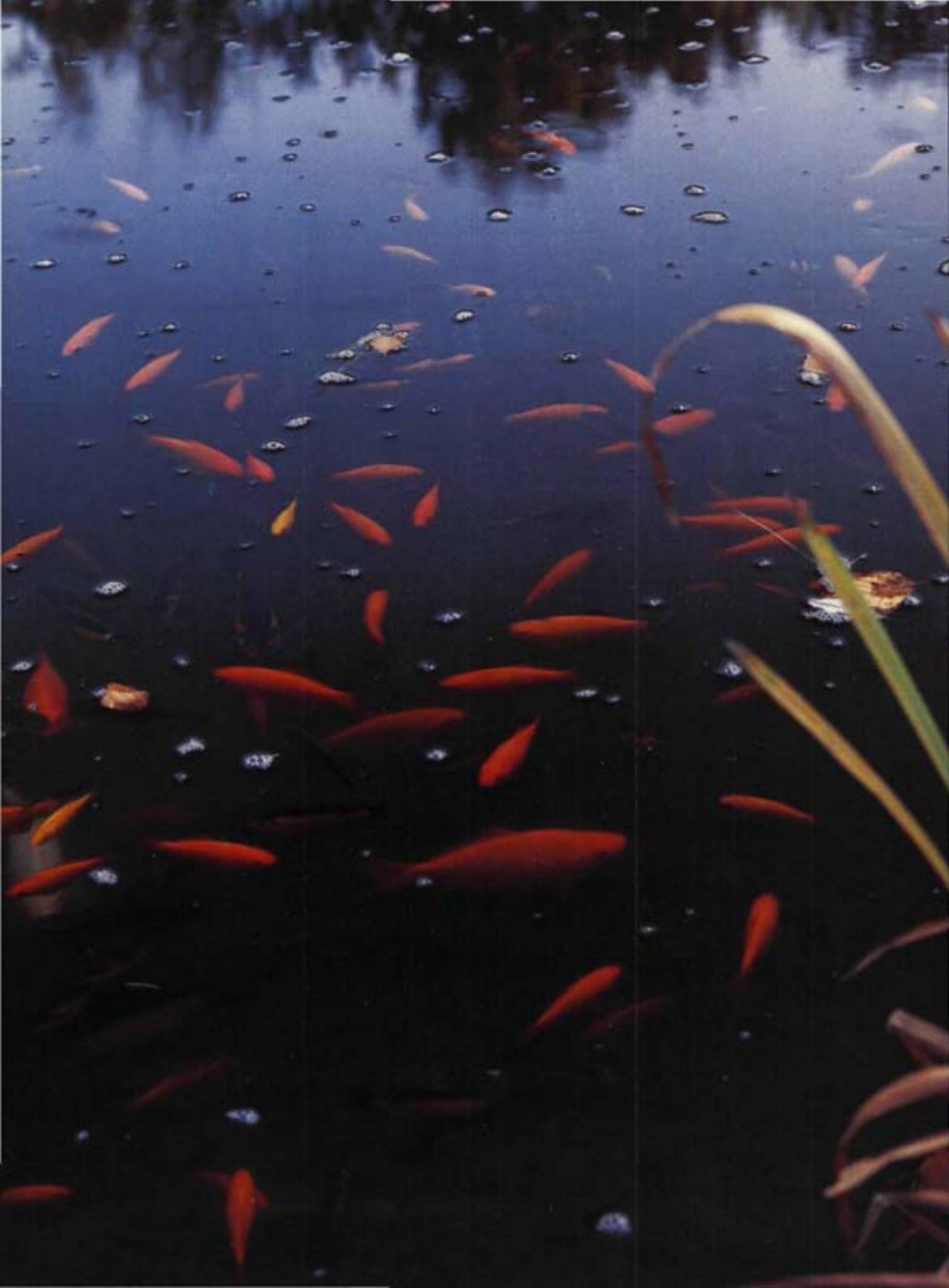
Für uns ist Umweltschutz eine sehr wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe. Bei Volkswagen sind traditionell der Schutz und die Erhaltung der Umwelt bestimmende Faktoren der Unternehmenspolitik, was vor Jahrzehnten eingeleitete Maßnahmen deutlich machen. Aber wir geben uns nicht mit dem Erreichten zufrieden, sondern setzen alle technische Innovation und Kreativität ein, um die Produktionsverfahren und Produkte noch umweltfreundlicher zu gestalten. Umweltschutz bedeutet für uns, die bei der Produktion anfallenden Reste – ob fest, flüssig oder gasförmig – ohne Gefahr für Mensch, Tier und Pflanze in den Naturkreislauf zurückzubringen. Wasser, Luft und Boden bilden dabei eine ökologische Einheit und sind die Grundlage jeglichen Lebens.

### Umweltschutz bei Volkswagen

Dank CAD (Computer Aided Design) konnte die Arbeit des Automobil-Designers erheblich erleichtert werden. Innerhalb kürzester Zeit kann er dreidimensionale Design-Variationen auf dem Bildschirm simulieren.



Ein Beispiel für die konsequente Umsetzung neuer Schlüsseltechnologien ist der Einsatz der von Volkswagen entwickelten Industrieroboter.



## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Produktionsgesellschaften Volkswagen AG

### Fortschrittlich in der Umweltechnik

Vorbildlichen Umweltschutz verwirklicht Volkswagen beispielsweise mit dem Neubau einer Kläranlage zur Reinigung der im Werk Wolfsburg anfallenden Abwässer. Im Endausbau entspricht sie einer Kläranlage für eine Stadt mit 100.000 Einwohnern. Die anfallenden Industrieabwässer werden nach dem neuesten Stand der Technik so aufbereitet, daß das Wasser wiederverwendet werden kann. Bei einem Wasserbedarf von 360 Millionen cbm im Jahr benötigen wir durch konsequentes, mehrmaliges Recycling weniger als 2 % des Gesamtbedarfs in Form von Frischwasser. Diese in Deutschland einmalige Wiederverwendung von Wasser zeigt unsere erfolgreichen Bemühungen um einen rücksichtsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Hochentwickelte Abfallsammel- und -sortiertechniken ermöglichen es uns auch, viele feste Wertstoffe zurückzugewinnen. Dazu gehört die Sammlung von mehr als 4.000 t Altpapier jährlich. Diese Menge entspricht 60.000 Bäumen, die zur Papierherstellung nicht gefällt werden müssen.

Der Einsatz modernster Filtertechniken bei der Abluftreinigung senkte die Staubbelastung in der Nachbarschaft des Werkes Wolfsburg in den letzten Jahren um mehr als 50 %. Unsere Kraftwerke haben wir mit umweltschonenden Wirbelschichtfeuerungen oder mit richtungweisenden Abluftreinigungsanlagen zur Entstickung und Entschwefelung ausgerüstet.

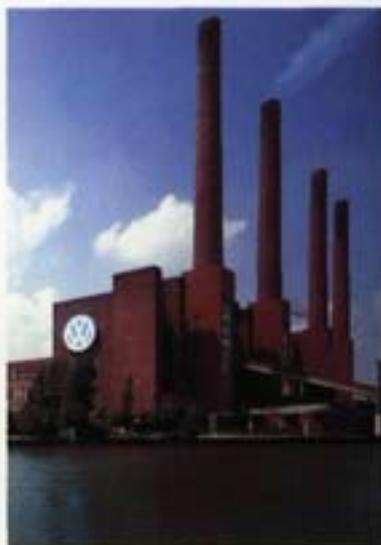
Die Sicherung des Unternehmenserfolgs erfordert auch weiterhin außergewöhnliche Anstrengungen zum Schutz der Umwelt. Dafür fördern wir eine Vielzahl von Forschungsprojekten.

Eigene Entwicklungen und Forschungsvorhaben befassen sich seit langem mit der Reduzierung des Material- und Energieeinsatzes. Trotz verstärkter Automatisierung ist in den letzten 15 Jahren der Verbrauch pro hergestelltem Fahrzeug an elektrischer Energie um etwa 20 % und an Trinkwasser um mehr als 60 % gesenkt worden.

Verfahrens- und Fertigungsänderungen haben die Qualität der Emissionen erheblich verbessert. Neue Lackierverfahren führen dazu, daß künftig 36 % weniger Lösemittel an die Umwelt abgegeben und die Grenzwerte der neuen TA Luft deutlich unterschritten werden.

Alle diese fortschrittlichen Lösungen sind unser Beitrag, nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu sichern.

Nach mehrmaliger Verwendung des Wassers wird es der Natur erst dann zurückgegeben, wenn es wieder so sauber ist, daß sich auch Goldfische darin wohlfühlen können.



Energiequelle für die Volkswagen AG und die Stadt Wolfsburg – das Kraftwerk Nord/Süd.



## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Produktionsgesellschaften Volkswagen AG

### Mit der Technik steigen die Anforderungen

Die verschärften Wettbewerbsbedingungen in der Automobilindustrie und der damit einhergehende – sich immer schneller vollziehende – technologische Wandel stellen wachsende Anforderungen an alle Mitarbeiter. Volkswagen trägt dieser Entwicklung durch eine qualifikationsfördernde Personalpolitik in besonderem Maße Rechnung. Die Volkswagen AG hat daher für Aus-, Fort- und Weiterbildung im vergangenen Jahr 265 Mio. DM aufgewendet.

Neben der fachlichen Weiterqualifizierung wird insbesondere auf umfangreiche Information und Motivation sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit aller Mitarbeiter Wert gelegt. Dafür steht stellvertretend das „Integrationsprogramm Emden“. Hier wurden die Mitarbeiter in Informations- und Diskussionsrunden von ihren Vorgesetzten auf den Anlauf des neuen Passat vorbereitet. Diese VW-typische „Mach-mit-Bewegung“ wurde von Betriebsrat, Unternehmensleitung und Mitarbeitern als sehr positiv eingeschätzt. Sie hat wesentlich zum Anlaufferfolg in Emden beigetragen und inzwischen eine Weiterführung durch das „Integrationsprogramm Hannover“ gefunden.

### Gruppenarbeit und Qualitätszirkel

Bei Volkswagen ist jedoch nicht nur die Anzahl der durchgeführten Bildungsmaßnahmen wesentlich erhöht worden. Zur Verbesserung der Qualifikation wurden auch strukturverändernde Maßnahmen eingeleitet, die die Arbeitswelt der nächsten Jahre prägen werden. Dazu gehört der verstärkte Ausbau der Gruppenarbeit, der von entsprechenden aufgabenbezogenen Lehrgängen begleitet wird.

Beispielhaft sind die bei Volkswagen eingeführten Qualitätszirkel, die auf allen Ebenen des Unternehmens eine Beteiligung der Mitarbeiter an den betrieblichen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen ermöglichen. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsqualität sowie der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsschutzes geleistet werden. Volkswagen wurde für dieses Konzept als erster Automobilhersteller der „Quality-Circle-Preis“ 1988 verliehen.



Neue Produktideen, neue Technologien können nur von hervorragend qualifizierten Fachleuten entwickelt werden. Bildungsinvestitionen sind für uns deshalb Zukunftsinvestitionen.

Anlässlich des 50jährigen Firmenjubiläums von Volkswagen wurden zum Stichtag 1. Juli 1988 alle 134.525 Mitarbeiter der sechs inländischen Werke namentlich auf einem neuen Passat verewigt. Er steht im Volkswagen-Automuseum in Wolfsburg.

**Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr  
Produktionsgesellschaften  
Volkswagen AG**

**Neue Tarifregelungen**

Seit dem 1. Januar 1988 ist der Tarifvertrag über Teilzeitarbeit in Kraft. Mit Wirkung vom 1. August 1988 wurde die Wochenarbeitszeit nach dem bereits 1987 geschlossenen Tarifvertrag um anderthalb Stunden auf 37 Stunden verkürzt. Am 21. November 1988 ist ferner für die Beschäftigten in der Normalschicht eine neue Gleitzeitregelung vereinbart worden, die am 1. Januar 1989 in Kraft trat. Sie ersetzt auf Basis der 37-Stunden-Woche die bisherige Arbeitszeitvereinbarung mit arbeitsfreien Tagen durch eine tägliche Arbeitszeitverkürzung.

**Dank an die Belegschaft**

Der Vorstand dankt allen Angehörigen des Volkswagen-Konzerns für ihre Leistung und hervorragende Arbeit. Für den hohen persönlichen Einsatz spricht der Vorstand den Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften und allen Führungskräften im In- und Ausland seinen Dank aus.

Besonderer Dank gilt den Arbeitnehmervertretungen, die durch ihre kooperative Haltung auch im vergangenen Jahr wesentlich dazu beigetragen haben, schwierige Aufgaben in einem vertrauensvollen Klima zu lösen.

In Trauer gedenken wir aller verstorbenen Mitarbeiter und Freunde unseres Hauses.

**Sportliche Dynamik  
im Audi 90**

Beim Audi 90 wurde die Fünfzylinder-Viertventiltechnik eingeführt. Die Spitzenversion dieser Modellreihe ist der Audi 90 quattro 20V. Der in vielen Rallyeeinsätzen erprobte Viertventil-Motor ist mit modernster Elektronik gekoppelt und erreicht eine Leistung von 125 kW (170 PS). Der Audi 90 20V verfügt damit über eine hervorragende Durchzugskraft bei günstigen Verbrauchswerten. Er ist eine gelungene Kombination aus sportlicher Dynamik und Wirtschaftlichkeit.

**Das Audi Coupé –  
mit den räumlichen  
Vorzügen einer  
Limousine**

Auf dem Automobilsalon in Birmingham wurde im Herbst 1988 das neue Audi Coupé vorgestellt, das sowohl mit quattro- als auch mit Frontantrieb angeboten wird. Leistungsstarke Fünfzylinder-Motoren, das sportlich-elegante äußere Erscheinungsbild, ein geräumiger Innenraum in hochwertiger Ausstattung und eine vollverzinkte Karosserie sind die herausragenden Merkmale dieses Coupés.

Je nach Wunsch des Kunden kann der bewährte 2,3-l-Motor mit 125 kW (170 PS) oder 100 kW (136 PS) gewählt werden. Das Audi Coupé besitzt serienmäßig ein Sportfahrwerk mit optimaler technischer Abstimmung, wobei die Karosserie 15 mm tiefer liegt als bei der Audi 90 Limousine. Mit diesem Coupé ergänzt Audi sein Modellprogramm in der gehobenen Mittelklasse. Als echter Fünfsitzer mit variablem Gepäckraum bietet es weit mehr auch an Bequemlichkeit als die üblichen Sportcoupés.

**Audi V8 – die einzige  
Luxus-Limousine der  
Welt mit serienmäßigem  
Allradantrieb**

Der neue Audi V8 stellt die Alternative in der Oberklasse dar. Er ist eine technische Herausforderung für den internationalen Automobilmarkt und verkörpert den „Vorsprung durch Technik“.

Weltweit einzigartig ist die Kombination des V8-4-Ventil-Motors mit einem speziell auf dieses Fahrzeug abgestimmten permanenten Allradantrieb. Die Exklusivität des Audi V8 wird darüber hinaus deutlich durch seine komplette und reichhaltige Serienausstattung, zu der u. a.

- ein elektronisch gesteuertes vierstufiges Automatikgetriebe,
- die durch zwei automatische Differentialsperren weiter verbesserte quattro-Technik der dritten Generation,
- eine neue optimierte Bremsanlage mit Anti-Blockier-System (ABS),
- eine vollverzinkte Karosserie mit 10-Jahres-Garantie gegen Durchrostung,
- das mehrfach ausgezeichnete Audi-Sicherheitssystem procon-ten sowie
- ein Innenraum für höchste Ansprüche mit edelstem Leder und wertvollen Hölzern gehören.



Das neue Audi Coupé bietet mit seiner Sitzraumfläche von 2,57 qm bequemen Platz für fünf Personen.



Verblüffend ist das Konzept des variablen Kofferraums, der laut VDA 278 Liter faßt.



Dank seiner praktischen, auch geteilt umlegbaren Rücksitzlehne läßt sich der Kofferraum des Audi Coupé auf 959 Liter (nach VDA) vergrößern, d. h. mehr als verdreifachen.



Der variable Gepäckraum des Audi Coupé ist durch die große, weit zu öffnende Heckklappe leicht zu beladen.

**Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr  
Produktionsgesellschaften  
AUDI AG**

Die herabgezogene Motorhaube bildet mit dem gerahmten Kühlergrill und den Breitbandscheinwerfern eine dynamische Einheit und rundet das elegante Bild des Fahrzeugs ab. Markant wirken auch die ausladenden Radhäuser, in denen 215/60er Breitreifen auf 15 x 7½ Zoll Leichtmetallfelgen laufen, sowie die tiefgezogenen Front- und Heckschürzen.

Die Leistung von 184 kW (250 PS) wird durch den 3,6-l-Motor mit 32 Ventilen erreicht. Beim Audi-V8-Leichtmetallmotor, dem in seiner Klasse kompaktesten und leistungsfähigsten Triebwerk, stehen sich je vier Zylinder V-förmig gegenüber und sorgen für eine ruhige, kultivierte Kraftentfaltung.

Der Audi V8 soll in der obersten, sportlich geprägten und stabil wachsenden Fahrzeugklasse wichtige Potentiale erschließen. Er ist ein konsequenter produktstrategischer Schritt in ein Marktsegment, das aufgrund seiner weitreichenden Ausstrahlung und Imagewirkung sowohl für die Marke Audi als auch für den Konzern von großer Bedeutung ist.

**Audi – Verkaufsrekord**

Für die AUDI AG war 1988 ein erfolgreiches Geschäftsjahr – wichtige Leistungsdaten konnten deutlich gesteigert werden. Die weltweiten Verkäufe übertrafen mit 423.173 Fahrzeugen den Vorjahresrekord nochmals um 1,0 %. Besonders erfreulich verlief die Entwicklung auf den europäischen Exportmärkten. Dort erreichte unsere Tochtergesellschaft – vor allem aufgrund der Markterfolge der Audi 80/90-Modelle – einen deutlichen Anstieg der Auslieferungen um 29,0 % auf 183.289 Wagen. Auf dem rückläufigen Pkw-Markt in der Bundesrepublik Deutschland verkaufte die AUDI AG 187.154 Automobile (- 11,9 %) und erreichte damit einen Anteil an den Neuzulassungen von 6,7 (7,2) %.



Mit 426.462 Wagen (+ 2,2 %) liefen innerhalb eines Jahres mehr Audis von den Fertigungsbandern als jemals zuvor in der Unternehmensgeschichte. Als Folge des geringeren Auftragsvolumens bei den für die Porsche AG gefertigten Modellen 924 und 944 lag jedoch die Gesamtproduktion mit 435.701 Wagen um 1,7 % unter der des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 1,5 % auf 11.531 Mio. DM. Deutlicher fiel – trotz hoher Investitionen für den neuen Audi V8 und das Audi Coupé – die Ergebnissteigerung aus. Bedingt durch die höhere Produktivität und eine wirksame Kostenreduzierung, erwirtschaftete die AUDI AG mit 151 Mio. DM ein um 25,4 % gestiegenes Jahresergebnis. Diese im Vergleich zu den Umsatzerlösen relativ höhere Zunahme unterstreicht, daß Audi mit seiner ertragsverbessernden Unternehmenspolitik auf dem richtigen Weg ist. Das erwirtschaftete Ergebnis wurde zu gleichen Teilen in die Rücklagen eingestellt sowie im Rahmen des Unternehmensvertrags an die Volkswagen AG abgeführt.

Der Audi V8 – die einzigartige Kombination von V8-Motor, Vierstufen-Automatik und permanentem quattro-Antrieb sowie einer Serienausstattung auf höchstem Niveau.



**Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr  
Produktionsgesellschaften  
SEAT S.A.**

**Erstmals nach 11 Jahren  
wieder mit Gewinn**

Mit einem Anstieg des Bruttosozialprodukts um 5,1 % hielt auch 1988 der stürmische Aufwärtstrend der spanischen Wirtschaft an. Wesentlichen Anteil hieran hatte die Automobilindustrie, deren Verkäufe um 15,0 % zunahm. Spanien entwickelte sich damit in den letzten Jahren zu einem der bedeutendsten europäischen Volumenmärkte.

Die SEAT S.A. konnte an dieser Entwicklung teilhaben und bereits 1988 – nach nur zweieinhalbjähriger Zugehörigkeit zum Volkswagen-Konzern – erstmals wieder seit 11 Jahren einen Gewinn erwirtschaften. Dies ist nicht nur eine bedeutende Wende in der Unternehmensgeschichte, sondern auch der eindeutige Beleg für richtige strategische Entscheidungen.

**Größter spanischer  
Kraftfahrzeug-Hersteller**

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Fertigungsleistung um 6,7 % auf 433.482 Wagen. Damit war SEAT wiederum der größte spanische Kraftfahrzeughersteller. Allein von der Marke SEAT produzierte die Gesellschaft 327.737 Fahrzeuge (+ 19,1 %). Mit der Einführung des neuen VW Passat wurde die Montage dieser Fahrzeugreihe im Werk Barcelona eingestellt. Aufgrund der dadurch freiwerdenden Kapazitäten konnte die dringend erforderliche Produktionserhöhung bei den SEAT-Modellen vorgenommen werden.

Die Auslieferungen von SEAT-Fahrzeugen auf dem Inlandsmarkt stiegen um 0,8 % auf 124.965 Automobile. Zusätzlich wurden 88.743 Volkswagen- und Audi-Modelle verkauft (+ 50,3 %), wobei insbesondere die importierten Wagen einen erheblichen Anstieg aufwiesen. Durch diesen über der Marktausweitung liegenden Verkaufszuwachs verbesserte sich der Konzernanteil an den Neuzulassungen auf 18,6 (17,5) %.



Der SEAT Ibiza. Das Design stammt von Europas Top-Designer Giugiaro, der Motor von Porsche und die Karosserie-Konstruktion von Karmann.

Der Ibiza im Profil. Der Erfolg ist ihm förmlich anzusehen.



Mit dem Organisationskomitee der Olympischen Spiele 1992 in Barcelona wurde ein Vertrag abgeschlossen, der SEAT als einzigen Lieferanten von Fahrzeugen für die Olympiade vorsieht. Neben dem SEAT-Erfolgsmodell Ibiza – als olympisches Auto – werden auch andere Konzernmodelle zum Einsatz kommen.

Im Exportgeschäft wurden 192.987 SEAT-Fahrzeuge verkauft, 22,7 % mehr als im Jahr zuvor. Die wichtigsten Märkte waren dabei unverändert Italien mit 73.219 (+ 17,3 %), Frankreich mit 39.519 (+ 14,1 %) und die Bundesrepublik Deutschland mit 15.834 Einheiten (+ 46,2 %). Zur Stärkung der Vertriebsaktivitäten auf dem französischen Markt wurde im März 1988 die Seat France als 100%ige Tochtergesellschaft der SEAT S.A. gegründet und damit die Vertriebsfunktion in eigene Regie übernommen.

Die Beschäftigtenzahl der SEAT S.A. wurde bis Ende 1988 um 1,0 % auf 23.777 Personen und damit deutlich geringer angehoben als die Produktion. Durch Umstrukturierungsmaßnahmen konnte die Produktivität seit Beginn der Konzernzugehörigkeit im Jahr 1986 von 15,4 Fahrzeugen je Mitarbeiter auf nunmehr 18,2 Wagen gesteigert werden – ein beachtlicher Fortschritt in Richtung auf die angestrebte Spitzenstellung.

Um die Position unserer spanischen Gesellschaft – auch im Hinblick auf den europäischen Binnenmarkt – zu stärken, werden wir in den kommenden fünf Jahren Investitionen in einem Gesamtumfang von 6 Mrd. DM vornehmen. Den Schwerpunkt bildet dabei der Bau des neuen Montagewerks in Martorell. Darüber hinaus setzen wir erhebliche Mittel für die Modernisierung der übrigen Fertigungsstätten und die Entwicklung neuer Modelle ein. Zur Finanzierung der erforderlichen Investitionen wurde der Gesellschaft Kapital in Höhe von 24 Mrd. Ptas zugeführt.



Der SEAT Malaga. Eine gelungene Kombination aus elegantem Styling, Komfort und hoher Leistung bei minimaler Umweltbelastung.

Der SEAT Malaga hat alles, was ein Familienauto auszeichnet: Er ist wirtschaftlich und zuverlässig, bietet viel Platz und hat einen hohen Qualitätsstandard.



## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Produktionsgesellschaften

### Volkswagen Bruxelles S.A.

#### Dreimillionster Volkswagen produziert

Am 14. September 1988 lief bei der Volkswagen Bruxelles der dreimillionste Volkswagen – ein für den Export nach Frankreich bestimmter VW Golf GTI – vom Band. Das Jubiläum ist vor allem ein Stück Geschichte des VW Golf, mit dem das Werk eine Größenordnung von 1.000 gefertigten Wagen pro Arbeitstag erreicht hat. Die Bedeutung unserer belgischen Gesellschaft für den Konzernverbund wird auch durch die im Mai aufgenommene Fertigung des neuen VW Passat deutlich. Dieser Schritt wurde infolge der großen Nachfrage nach diesem Modell notwendig, um die Produktion des Werkes Emden zu ergänzen. Volkswagen Bruxelles montierte 185.326 Einheiten (- 11,6 %), davon 167.908 VW Golf, 16.709 VW Passat und 709 Iltis-Geländewagen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Gewinn.



Der Caddy – das ideale Fahrzeug für Kleingewerbetreibende.

### TAS Tvornica Automobila Sarajevo

#### Inlandsabsatz auf Vorjahresniveau

Die TAS Tvornica Automobila Sarajevo, die unter unverändert schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen in Jugoslawien arbeitete, produzierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 28.341 Fahrzeuge (- 7,3 %). Für den Export an die Volkswagen AG waren davon 15.184 Automobile (- 4,1 %) bestimmt. Im Inland konnte die Gesellschaft mit 14.409 abgesetzten Konzernmodellen das Vorjahresniveau behaupten (+ 0,9 %).

Die TAS erreichte im vergangenen Geschäftsjahr einen leichten Überschuß.

Der Jetta wird neben dem Golf von der TAS produziert und auch auf dem jugoslawischen Markt angeboten.



## AUTOLATINA-Gruppe

### Trendwende – deutlich positives Ergebnis

Die Rahmenbedingungen für unsere südamerikanischen Gemeinschaftsunternehmen der AUTOLATINA-Gruppe gestalteten sich unterschiedlich. In Brasilien war vor dem Hintergrund einer beschleunigten Inflation und weiterhin ungelöster gesamtwirtschaftlicher Probleme eine Erholung der Automobilnachfrage zu verzeichnen. Demgegenüber führten in Argentinien die zur Eindämmung der hohen Geldentwertung eingeleiteten Maßnahmen wieder zu erheblichen Kaufkraftverlusten bei breiten Bevölkerungskreisen. Dies hatte insbesondere auch Auswirkungen auf die Kraftfahrzeugindustrie, deren Pkw-Neuzulassungen um 13,3 % zurückgingen.

Die AUTOLATINA-Gruppe erreichte vor allem durch die Aufhebung der restriktiven Preispolitik seitens der brasilianischen Regierung im März 1988 und die damit möglich gewordene Weitergabe der inflationsbedingten Kostensteigerungen über die Preise ein insgesamt kostendeckendes Niveau. Flankierend zu den Preisanhebungen führten Produktivitätssteigerungen, Fixkostenreduzierungen sowie geringere Kapitalbindungskosten zu einer deutlichen Ertragssteigerung. Dadurch ist bereits nach nur anderthalbjähriger Zusammenarbeit in unserem Joint Venture eine Trendwende in der Ergebnisentwicklung eingetreten. Der erwirtschaftete Überschuß der AUTOLATINA-Gruppe wurde quotale dem Konzernergebnis von Volkswagen zugeordnet.

Durch den Zufluß finanzieller Mittel von 200 Mio. US \$ (32 Mrd. Cz \$) im Mai 1988 ist die Finanzkraft der AUTOLATINA-Gruppe in Brasilien nachhaltig gestärkt worden. Dazu wurde die von der brasilianischen Regierung geschaffene Möglichkeit genutzt, Auslandsschulden in unternehmensbezogenes Eigenkapital umzuwandeln, und ein sogenannter Debt-Equity-Swap abgeschlossen.



In Brasilien ist der Karneval das Ereignis des Jahres. Viele Hände haben monatelang an den phantasievollen Kostümen gearbeitet. Die schönsten Mädchen sind auserwählt, sie zu tragen.

Der VW Gol – auch 1988 wieder Zulassungssieger in Brasilien.



## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Produktionsgesellschaften

Der Absatz der AUTOLATINA-Gruppe erhöhte sich mit 572.044 Fahrzeugen um 15,1 %. Auf unsere Konzernmodelle entfielen davon 374.799 Einheiten und auf die Marke Ford 197.245.

Volkswagen konnte in Brasilien mit 259.141 abgesetzten Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (+ 45,9 %) überproportionale Verkaufszuwächse erzielen und seinen Pkw-Marktanteil deutlich auf 39,2 (35,1) % ausbauen. Besonders erfolgreich war dabei der Volkswagen Gol, der mit Abstand die inländische Zulassungsstatistik anführte. Im Lkw-Wettbewerbsbereich bis 22 t verkauften wir 7.667 Einheiten (- 22,9 %).

Mit 121.799 Fahrzeugen blieben die Exporte der AUTOLATINA in Brasilien – vor allem als Folge des ausgelaufenen Irak-Geschäfts sowie des gegenüber dem US-Dollar stark überbewerteten Cruzado und der daraus resultierenden Fahrzeugpreiserhöhungen zum Ausgleich der unzureichenden Exporterlöse – um 17,7 % hinter dem Vorjahr zurück.

Die Autolatina Argentina S.A. setzte 46.194 Volkswagen- und Ford-Modelle ab (- 12,5 %). Dabei konnten unsere Konzernfahrzeuge mit 16.102 verkauften Einheiten ihren Pkw-Marktanteil von 11,5 (11,9) % nahezu behaupten.

Aufgrund der insgesamt deutlich verbesserten Absatzlage wurde die Produktion der AUTOLATINA-Gruppe – bei einer mit 56.768 Mitarbeitern (- 3,6 %) leicht verringerten Belegschaft – um 15,8 % auf 573.113 Volkswagen- und Ford-Modelle ausgeweitet.

Der VW Fox – das für den nordamerikanischen Markt produzierte Erfolgsmodell aus Brasilien.



**Volkswagen de Mexico,  
S.A. de C.V.**

**Ausbau der Export-  
aktivitäten**

Durch den Anfang 1988 von der mexikanischen Regierung mit den Arbeitgebern und Gewerkschaften vereinbarten Solidaritätspakt stabilisierte sich die Wirtschaft. Die verbesserten Rahmenbedingungen bewirkten zugleich eine Belebung des Automobilgeschäfts. Bei der Volkswagen de Mexico, S.A. de C.V. wurde im Oktober 1988 die Produktion des Golf für die Belieferung der Volkswagen of America und Volkswagen Canada aufgenommen. Zusammen mit der eingeleiteten verstärkten Integration in den Konzern-Lieferverbund wird dadurch die Auslastung der Kapazität deutlich verbessert. Darüber hinaus soll der gesetzlich vorgeschriebene Ausgleich der Devisenbilanz – d. h. die Exporteinnahmen müssen den Importausgaben entsprechen – durch die Fahrzeugexporte nach Nordamerika gesichert werden.

Unsere Tochtergesellschaft erreichte mit 60.297 ausgelieferten Fahrzeugen ein Verkaufsplus von 2,7 %. Infolge neuer Modelle und massiver Verkaufsförderungsmaßnahmen der Wettbewerber sowie von Lieferengpässen bei der Volkswagen de Mexico konnte jedoch der Pkw-Anteil an den deutlich gestiegenen Neuzulassungen mit 25,6 (32,9) % nicht gehalten werden.

Die Produktion wurde um 22,8 % auf 59.847 Fahrzeuge erhöht. Im Zuge der eingeleiteten Strukturbereinigung waren Personalentlassungen nicht zu vermeiden. Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich dadurch zum Jahresende um 12,7 % auf 11.673 Personen.

Im Rahmen eines günstigen Debt-Equity-Swap-Modells wurde das Grundkapital der Gesellschaft um 79 Mrd. mex \$ – das entspricht einem Gegenwert von 61 Mio. DM – auf 304 Mrd. mex \$ aufgestockt. Die Mittel werden in erster Linie für Investitionen zur verstärkten Nutzung der Kostenvorteile des Standorts Mexiko und den damit verbundenen Ausbau des Exportgeschäfts in die USA eingesetzt.

Die Volkswagen de Mexico weist für das abgelaufene Geschäftsjahr in dem in den Konzern einbezogenen Abschluß – beeinflusst durch Währungsumrechnungsdifferenzen – einen Verlust aus.



Ein Bauer schneidet das Herz der Agave auf. In der Schnittstelle sammeln sich täglich bis zu 8 Liter des milchigen Honigwassers. In Büten geschüttet, gärt es zu Pulque, dem berausenden mexikanischen Getränk.

Im Oktober 1988 wurde bei der Volkswagen de Mexico die Fertigung des Golf für die Volkswagen of America und Volkswagen Canada aufgenommen.



## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Produktionsgesellschaften

### Shanghai-Volkswagen Automotive Company, Ltd.

### Erfolgreiche Zusammen- arbeit mit chinesischen Partnern

In unserem Gemeinschaftsunternehmen Shanghai-Volkswagen Automotive Company, Ltd. sind der Ausbau und die Modernisierung der Fertigungsstätten planmäßig weitergeführt worden. Die Produktion des VW Santana wurde mit 2.353 Belegschaftsangehörigen (+ 12,7 %) deutlich um 41,4 % auf 15.550 Einheiten ausgeweitet. Besonders erfreulich war dabei die Erhöhung des nationalen Fertigungsanteils, der von 12,6 % im Vorjahr auf 30,6 % gesteigert werden konnte. Die Verkäufe in China beliefen sich auf 15.542 Automobile (+ 40,8 %).

Für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter hat die Gesellschaft Ende August 1988 ein neues Ausbildungszentrum, das für China beispielhaft ist, seiner Bestimmung übergeben. Ende Oktober 1988 wurde ferner ein neues Qualitätslabor eröffnet, das dazu beiträgt, auch bei fortschreitender Lokalisierung der Fertigung den hohen Qualitätsstandard der Shanghai-Volkswagen zu gewährleisten.

Die im Rahmen der 1987 beschlossenen Kapitalerhöhung noch ausstehende zweite Tranche von 95 Mio. Renminbi (44,8 Mio. DM) wurde vereinbarungsgemäß im November 1988 von den Partnern eingezahlt. Entsprechend ihrem Beteiligungsanteil belief sich die Kapitalzuführung der Volkswagen AG auf 47,5 Mio. Renminbi (22,4 Mio. DM).

Wie in den Vorjahren weist die Shanghai-Volkswagen Automotive Company, Ltd. auch 1988 ein befriedigendes Ergebnis aus.



Die Augen essen mit, in der traditionellen chinesischen Küche wird das Kulinarische mit einer althergebrachten Symbolik verbunden.



Die Produktion des VW Santana in Shanghai wurde im Geschäftsjahr 1988 deutlich um 41 % auf mehr als 15.000 Einheiten erhöht.

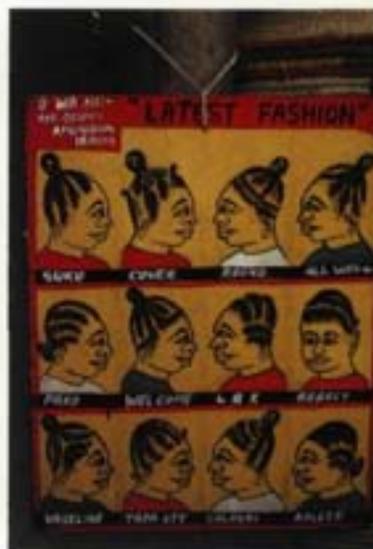
## Volkswagen of Nigeria Ltd.

### Auf schwierigem Markt behauptet

In Nigeria trat trotz der von der Regierung eingeleiteten Programme zur Strukturverbesserung noch keine Stabilisierung der Wirtschaft ein. Aufgrund der geringen Devisenverfügbarkeit konnte die Volkswagen of Nigeria nur ein begrenztes Fahrzeug- und Ersatzteilevolumen importieren.

Mit 1.558 Fahrzeugen lagen die Auslieferungen um 32,9 % unter dem Vorjahr. Durch die Markteinführung des Volkswagen Amazon aus Brasilien im November 1988 bleibt die Gesellschaft im unteren Marktsegment präsent. Die auf 946 Einheiten verringerte Fertigung (- 55,4 %) ist auf eine viermonatige Produktionsunterbrechung infolge hoher Fahrzeugbestände zu Beginn des Jahres und fehlender Fahrzeugsätze in den Folge Monaten zurückzuführen.

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes schloß die Gesellschaft mit einem leicht positiven Ergebnis ab.



Frisierkunst auf nigerianisch. Besser kann man seine handwerklichen Fähigkeiten nicht darstellen. Die Damen brauchen sich nur die passende Frisur auszusuchen, und bewundernde Blicke sind ihnen sicher. Schließlich ist es „latest fashion“.

Der 1988 auf dem nigerianischen Markt eingeführte Volkswagen Amazon sichert die Präsenz im unteren Marktsegment.



## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Produktionsgesellschaften

### Volkswagen of South Africa (Pty.) Ltd.

#### Wieder erfolgreiches Geschäftsjahr

Die bereits im vergangenen Jahr spürbare Erholung der südafrikanischen Wirtschaft setzte sich fort. Die Kraftfahrzeugindustrie konnte an dieser Entwicklung teilhaben und erreichte bei den Pkw-Neuzulassungen einen Zuwachs von 14,8 %.

Mit 58.901 Einheiten steigerte die Volkswagen of South Africa ihre Auslieferungen um 24,7 %. Die Gesellschaft verkaufte 54.561 Volkswagen (+ 22,1 %) und 4.340 Audi 100 (+ 69,6 %), wobei das Audi-Modellprogramm im November um den Audi 100 turbo erweitert wurde.

Als Folge des gestiegenen Absatzes wurde die Produktion um 42,1 % auf 62.760 Einheiten angehoben. Dies führte zu einer Zunahme der Belegschaft auf 7.926 Mitarbeiter (+ 16,4 %).

Durch den Verkaufserfolg sowie weitere Produktivitätsverbesserungen konnte die Volkswagen of South Africa ein befriedigendes Ergebnis erzielen.



Phantasievolle Häuserbemalung. Der Ursprung dieser Kunst liegt in einer tief verwurzelten Tradition. Damisile Ndimande ist eine anerkannte Künstlerin, die mit vielfältigen Formen und Farben arbeitet.



Das Audi-Modellprogramm der Volkswagen of South Africa wurde im November 1988 um den Audi 100 turbo erweitert.

## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Vertriebsgesellschaften

### **AUTOGERMA S.p.A.**

#### **Verkäufe auf neuem Rekordniveau**

Die AUTOGERMA S.p.A. übertraf mit 187.735 verkauften Volkswagen- und Audi-Modellen den Vorjahreswert nochmals deutlich um 9,5 % und blieb damit die größte europäische Importeurgesellschaft des Volkswagen-Konzerns. Durch den auf Höhe der Marktausweitung liegenden Verkaufszuwachs konnte der Anteil an den Pkw-Neuzulassungen auf dem italienischen Automobilmarkt mit 8,3 (8,4) % behauptet werden. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren neben dem VW Golf die erheblich gestiegenen Auslieferungszahlen der Modellreihe Audi 80/90 und des VW Polo. Der Marktanteil der Audi-Fahrzeuge verbesserte sich dadurch auf 2,0 (1,3) %; Volkswagen erreichte einen Anteil von 6,3 (7,1) %.

Die AUTOGERMA erzielte auch 1988 einen Gewinn.



Der Polo Steilheck steht besonders bei den weiblichen Kunden in hoher Gunst.

### **V.A.G France S.A.**

#### **Größter Importeur in Frankreich**

Die V.A.G France steigerte auf dem expandierenden französischen Markt nicht nur ihre Verkaufszahl gegenüber dem Rekord des Vorjahres um 17,8 % auf 170.793 Wagen, sondern verbesserte auch den Pkw-Marktanteil von 6,1 auf 7,1 %. Mit 133.815 ausgelieferten Volkswagen (+ 13,4 %) und 36.978 Audis (+ 37,3 %) gelang es unserer Vertriebsgesellschaft, den 1. Platz unter den Fahrzeugimporteuren zu erreichen.

Die V.A.G France erwirtschaftete ein befriedigendes Ergebnis.



Der Audi 80 trug wesentlich zum Markterfolg der V.A.G France bei.

### **V.A.G Sverige AB**

#### **Verkaufszahlen auf neuem Höchststand**

Mit 343.963 Pkw-Neuzulassungen (+ 8,9 %) war 1988 für Schweden das bisher beste Automobiljahr. Die V.A.G Sverige AB verzeichnete einen deutlichen Anstieg der Auslieferungen um 13,5 % auf 48.167 Wagen und konnte damit ihre Wettbewerbsposition als größter Importeur weiter ausbauen. Zu diesem Erfolg trugen insbesondere die Audi-Modelle mit einem Zuwachs von 15,2 % bei. Die Gesellschaft verkaufte 40.697 Personenwagen (+ 13,7 %) – dies bedeutete einen Pkw-Marktanteil von 12,3 (11,9) % – und 7.470 leichte Nutzfahrzeuge (+ 12,3 %).

Entsprechend der guten Absatzlage wies die V.A.G Sverige einen im Vergleich zu 1987 höheren Jahresüberschuß aus.



In Schweden verzeichneten unsere Konzern-Modelle einen deutlichen Zuwachs von 13,5 %.

## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Vertriebsgesellschaften

### Volkswagen of America, Inc.

#### Harter Konkurrenz- kampf auf dem US-amerikanischen Pkw-Markt

Der Kraftfahrzeugmarkt in den USA expandierte – gestützt auf die anhaltend günstige Konjunktur – auf 11.337.541 Neuzulassungen (+ 4,6 %). Der guten Nachfrage stand ein durch neue Modelle und Überkapazitäten ständig größer werdendes Angebot gegenüber. Dies führte zu einem härteren Wettbewerb.

Bei der Volkswagen of America erfolgte der Auslauf der Fertigung im Werk Westmoreland wie vorgesehen am 14. Juli 1988. Von der Produktionseinstellung waren rd. 2.500 Arbeitnehmer betroffen. Gemeinsam mit der Automobilarbeitergewerkschaft ist ein Sozialplan erarbeitet worden, der von den gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmern mit großer Mehrheit angenommen wurde. Daneben hat Volkswagen in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden ein Arbeitsvermittlungszentrum eingerichtet, das mit Erfolg in Anspruch genommen wird.

Unsere Tochtergesellschaft verkaufte insgesamt 191.743 Fahrzeuge (- 17,7 %). Dabei konnten die Auslieferungen des aus Brasilien importierten Volkswagen Fox um 41,7 % auf 56.932 Einheiten erhöht werden. Dieses beliebte Fahrzeug wurde von den Lesern des „FAMILY CIRCLE Magazine“ zum Familienauto des Jahres gewählt. Ausschlaggebend für die Wahl des Fox waren seine Zuverlässigkeit und Familienfreundlichkeit sowie das Preis/Leistungs-Verhältnis. Die Verkäufe der übrigen Volkswagen-Modelle und der Audi-Division waren dagegen rückläufig. Durch die Markteinführung des neuen Audi 100/200, ein umfangreiches Gewährleistungsprogramm sowie weitere gezielte Maßnahmen versuchen wir die Verkäufe zu stabilisieren. Positiv werden dabei nicht nur die sensationellen Audi-Rennsporterfolge in der TransAm-Serie wirken, sondern insbesondere auch die Untersuchungsergebnisse des japanischen und kanadischen Verkehrsministeriums zum Thema „Ungewollte Beschleunigung“. Beide Ministerien schließen jeden technischen Fehler bei unseren Audi-Automatik-Fahrzeugen aus. Damit wird nun eindeutig auch von neutraler Seite bestätigt, daß die Ursache für die ungewollte Beschleunigung allein Bedienungsfehler waren. Im März 1989 bestätigte auch die Verkehrssicherheitsbehörde der USA dieses Ergebnis.



Ein Grund zum Feiern. Mickey Mouse, weltweit beliebte Comic-Figur, feierte ihren 60. Geburtstag. Volkswagen wurde 50.

Trotz der schwierigen Situation auf dem amerikanischen Automobilmarkt konnten die Auslieferungen des aus Brasilien importierten Fox gesteigert werden.



Die Volkswagen of America weist im nationalen Abschluß aufgrund der tiefgreifenden Umstrukturierungen ein gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessertes Ergebnis aus.

**Volkswagen Canada Inc.  
Importanteil verbessert**

Der kanadische Automobilmarkt wies 1988 einen leichten Rückgang auf. Hierbei stand einem geringen Absatzanstieg von Fahrzeugen aus heimischer Produktion eine deutliche Abnahme der Importwagen-Verkäufe gegenüber.

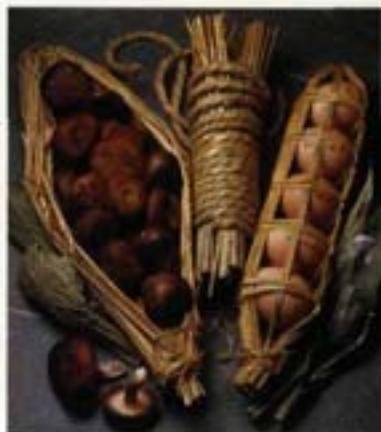
Als Folge der schwierigen Wettbewerbssituation verringerten sich die Auslieferungen der Volkswagen Canada Inc. um 14,4 % auf 35.856 Wagen. Durch die Einführung des neuen Audi 90 sowie der Audi 100/200-Modelle zeichnete sich jedoch im letzten Quartal 1988 eine Stabilisierung der Verkäufe ab. Mit einem Marktanteil von 3,4 (3,9) % konnte unsere Tochtergesellschaft den dritten Platz unter den Importeuren erreichen.

Im Teilewerk Barrie/Ontario konnte die Fertigung von Aluminiumrädern und Abgasreinigungsanlagen gesteigert werden. Zusätzlich wurde die Produktion von Aluminium-Druckgußteilen aufgenommen. Die Gesellschaft weist für 1988 ein leicht positives Ergebnis aus.

**Volkswagen Asia Ltd.  
Volkswagen-Konzern  
weiter auf Wachstumskurs in Japan**

Die Volkswagen Asia Ltd. unterstützt als Beratungs- und Betreuungsgesellschaft unser Importgeschäft in Japan sowie den Vertrieb der bei Nissan in Lizenz gefertigten VW Santana-Modelle.

Auf dem stark expandierenden japanischen Automobilmarkt steigerte der Volkswagen-Konzern seine Verkäufe um 3,5 % auf 41.952 Wagen. Damit blieb der Marktanteil mit 1,1 % gegenüber 1,3 % im Vorjahr nahezu unverändert. Durch die Zunahme der VW- und Audi-Importe um 20,0 % auf 38.506 Automobile konnten die Konzern-Fahrzeuge ihre Führungsrolle unter den ausländischen Marken behaupten.



Reisstroh symbolisiert in der japanischen Shinto-Religion Reinheit. Als Verpackungsmaterial verwendet, verleiht es selbst den einfachsten Dingen eine fast schon sakrale Bedeutung.

Der neu entwickelte 20-Ventil-Motor im Audi 90 leistet 125 kW (170 PS).



## Ergänzende Informationen zum Geschäftsjahr Sonstige Gesellschaften

### V.A.G Leasing GmbH

Über 260.000  
Leasing-Fahrzeuge

Mit ihrem umfassenden, attraktiven Dienstleistungsangebot im Leasing-Geschäft baute die V.A.G Leasing GmbH auch 1988 ihre Spitzenposition in der Bundesrepublik Deutschland weiter aus. In Zusammenarbeit mit der V.A.G Organisation wurden 120.400 Fahrzeuge neu verleast. Die Gesellschaft erhöhte den Bestand auf 263.600 Fahrzeuge (+ 12,2 %) und trug damit wesentlich zur Absatzförderung im Konzern bei.

Die Umsatzerlöse stiegen deutlich um 22,5 % auf 2.648 Mio. DM. Die Gesellschaft schloß mit einem verbesserten Überschuß ab. Auch die Seat Leasing GmbH – eine 100%ige Tochtergesellschaft der V.A.G Leasing – entwickelte sich positiv.

### Europcar International S.A.

Internationalisierung  
der Vermietaktivitäten

Mit dem Zusammenschluß von interRent und Europcar in der Europcar International S.A. ist ein Autovermiet-Unternehmen entstanden, das in Europa über eine Flotte von insgesamt 40.000 eigenen Fahrzeugen verfügt und neben der Bundesrepublik Deutschland in acht weiteren Ländern Tochtergesellschaften unterhält.

Weltweit ist Europcar durch die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern National Car Rental (USA, Mittel- und Südamerika sowie pazifischer Raum), Tilden (Kanada) und NIPPON RENT A CAR (Japan) in über 120 Ländern aktiv. Europcar sichert das Autovermietgeschäft, das weltweit zunehmend an Bedeutung gewinnt, besonders in Märkten ab, in denen wir zukünftig Wachstumsimpulse erwarten.

In der Bundesrepublik Deutschland führte die Zusammenlegung der Vermietnetze von interRent und Europcar zum Jahresende unter dem Firmennamen interRent zu einer weiteren Stärkung der schon zuvor führenden Marktstellung. Sowohl das Ergebnis der interRent als auch der Europcar war positiv.

### V.A.G Kredit Bank GmbH

Auch 1988  
auf Erfolgskurs

Die Gesellschaft unterstützt mit ihrem Kreditangebot den Absatz von Volkswagen- und Audi-Produkten, indem sie den Einkauf von Fahrzeugen und Ersatzteilen der V.A.G-Händlerbetriebe und die Verkäufe an die Endabnehmer finanziert. Die weiterhin gute Automobilkonjunktur und die aktive Marketingstrategie der Gesellschaft führten zu einer Ausweitung des Geschäftsvolumens, so daß der von der V.A.G Kredit Bank GmbH finanzierte Fahrzeugbestand auf über 300.000 Einheiten anstieg. Insbesondere der Privatkundenbereich trug zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Im Berichtsjahr wurde ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt, das aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags an die Volkswagen AG abgeführt wurde.

Die im vorigen Jahr als 100%ige Tochtergesellschaft der V.A.G Kredit Bank GmbH gegründete Seat Kredit Bank GmbH konnte ihre positive Entwicklung 1988 fortsetzen.



interRent und Europcar wurden mit dem Zusammenschluß in der Europcar International S.A. zu einem Autovermiet-Unternehmen mit einer Flotte von insgesamt 40.000 eigenen Fahrzeugen.

**Volkswagen-Erfolge  
in der Formel 3  
und im Rallye-Sport**

Wie in den Vorjahren dominierten auch 1988 VW-angetriebene Wagen in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Joachim Winkelhock und Werksfahrer Otto Rensing, der Meister und der Vizemeister, errangen ihre Titel auf einem Fahrzeug mit VW-GTI-Aggregat. Den vierten Platz belegte das von Volkswagen geförderte 20jährige Nachwuchstalent Frank Krämer.

Mit Klaus-Joachim Kleint und Manfred Hiemer beteiligte sich Volkswagen Motorsport an der Internationalen Deutschen Rallyemeisterschaft. Obwohl nicht alle Meisterschaftsläufe bestritten wurden, erreichte das Team auf VW Golf GTI 16V Rang vier. Bis zur Aufgabe nach einem unverschuldeten Unfall lagen bei der Safari Rallye Kenia – ebenfalls auf einem VW Golf GTI 16V – Erwin Weber und Matthias Feltz überlegen in Führung.

50 Polo, ausgerüstet mit einem G40-Lader, nahmen für Volkswagen Motorsport am Wintershall-VW-Polo-Cup teil. Die Saison 1988 mit den 112 PS starken Fahrzeugen war die bislang spannendste und der VW-Markenpokal ein voller Erfolg.



Im Rallyesport werden Fahrwerk und Motor auf Herz und Nieren getestet.

Was der Golf im Rallyesport erfolgreich unter Beweis gestellt hat, kommt dem Käufer eines Serien-Golf zugute.



**Doppelter Titelgewinn  
in der TransAm-Serie**

In der amerikanischen Tourenwagenmeisterschaft hat Audi seinen Slogan „Vorsprung durch Technik“ auf spektakuläre Weise bestätigt. Das Werksteam mit Hurley Haywood, Walter Röhrl und Hans-Joachim Stuck errang auf modifizierten Audi 200 quattro mit turboaufgeladenem Fünfzylinder-Motor acht Siege und vier zweite Plätze in der 13 Rennen umfassenden Serie. Schon nach dem 10. Lauf hatte sich Audi den Markentitel gesichert; nach dem 12. Rennen war Hurley Haywood in der Fahrerwertung nicht mehr einzuholen.

Noch niemals zuvor war ein neuer Teilnehmer in der TransAm-Serie so erfolgreich gewesen. Die vielbeachteten Siege sind ein großer Erfolg für Audi in den USA. Ausschlaggebend war neben der Zuverlässigkeit unserer Wagen die technische Überlegenheit des Audi quattro-Antriebs, der als erstes Vierrad-Konzept in den TransAm-Rennen eingesetzt wurde.

Bei der Drei-Städte-Rallye, dem letzten Lauf zur Deutschen Rallye-Meisterschaft 1988, machten Armin Schwarz und Klaus Wicha auf ihrem Audi 200 quattro mit dem dritten Sieg in Folge ihren zweiten Titelgewinn hintereinander perfekt. Damit sicherten sie Audi wiederum den Sieg in der Markenwertung des nationalen Rallye-Championats.



Der modifizierte Audi 200 quattro mit turboaufgeladenem Fünfzylinder: Noch nie war ein neuer Teilnehmer in der TransAm-Serie so erfolgreich.



Vorsprung durch Rallyeerfahrung – der Audi 200 quattro, die ideale Reiselimosine.

中 國

CHINA



**Volkswagen im Reich  
der Mitte**

**China – das Reich der Mitte – ist der Boden  
einer der ältesten Zivilisationen unserer  
Welt. Gut 4.000 Jahre reicht seine belegbare  
Geschichte zurück.**

**Zeugnis von der hohen Kultur Chinas im  
Altertum gibt noch heute die Große Mauer –  
das einzige menschliche Bauwerk, das  
mit bloßem Auge vom Weltraum aus gesehen  
werden kann.**

**Als 1974 in der Nähe von Xi'an die Tonfiguren-**





armee des Kaisers Qin Shi Huang wiedergefunden wurde, bot sich der Weltöffentlichkeit das faszinierende Bild von 7.000 lebensgroßen Kriegerern. Sie wurden bereits zu Lebzeiten des Kaisers im 2. Jahrhundert vor Christus als Grabbeigaben geschaffen.

So riesig wie die Chinesische Mauer – so riesig ist auch das Land. Die Volksrepublik



China ist 38mal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland und umschließt großartige Landschaften – von den Bergriesen des Himalaja über ausgedehnte Hochländer bis hin zu Wüsten und tropischen Tieflandgebieten. China ist voller exotischer Reize und eine wahre Schatzkammer für Botaniker und Zoologen.

Mächtige Ströme prägen weite Teile der Landschaft. Der Chang Jiang (Yangtze Kiang) ist der drittgrößte Fluß der Erde und die wichtigste Binnenschiffahrtsstraße Chinas. Doch von weit größerer Bedeutung ist der Huang He – der „Gelbe Fluß“. Er ist nach alter Sage die Wiege des chinesischen Volkes und das Symbol für Lebenskraft, die gerade heute im ganzen Land zu spüren ist.

#### Gesellschaftlicher Wandel und wirtschaftliche Entwicklung

China ist reich an Menschen und reich an Bodenschätzen – ein mächtiges Potential für eine aufstrebende wirtschaftliche Entwicklung. Rund 1,1 Milliarden Chinesen leben heute im Reich der Mitte – Chance und Herausforderung zugleich. Mehr als 80 % aller Chinesen wohnen entlang der Küsten auf dem Lande. Die anderen drängen sich in den großen und zum Teil riesigen Städten. Trotz des Menschenreichtums ist es der Volksrepublik China gelungen, ihre Bevölkerung aus eigener Kraft zu ernähren und zu kleiden. Wohin man auch blickt, überall sieht man lachende und zufriedene Gesichter, spürt die sprichwörtliche Gastfreundlichkeit der Menschen dieses Landes.

Die Landwirtschaft, von der auch die Wirtschaftsreformen ausgingen, bildet die Grundlage der chinesischen Volkswirtschaft. China ist der größte Reisproduzent der Erde; bedeutend ist aber auch der Anbau von Weizen,





Mais, Hirse und Baumwolle, vor allem aber auch Tabak und – von den Europäern besonders geschätzt – Tee.

Die Seidenraupenzucht ist in China seit dem 3. Jahrtausend v. Chr. bekannt. Rohseide und fertige Gewebe wurden schon vor mehr als zweitausend Jahren über die Seidenstraßen, über die auch der Venezianer Marco Polo im 13. Jahrhundert den Weg nach China fand, nach Westen transportiert.

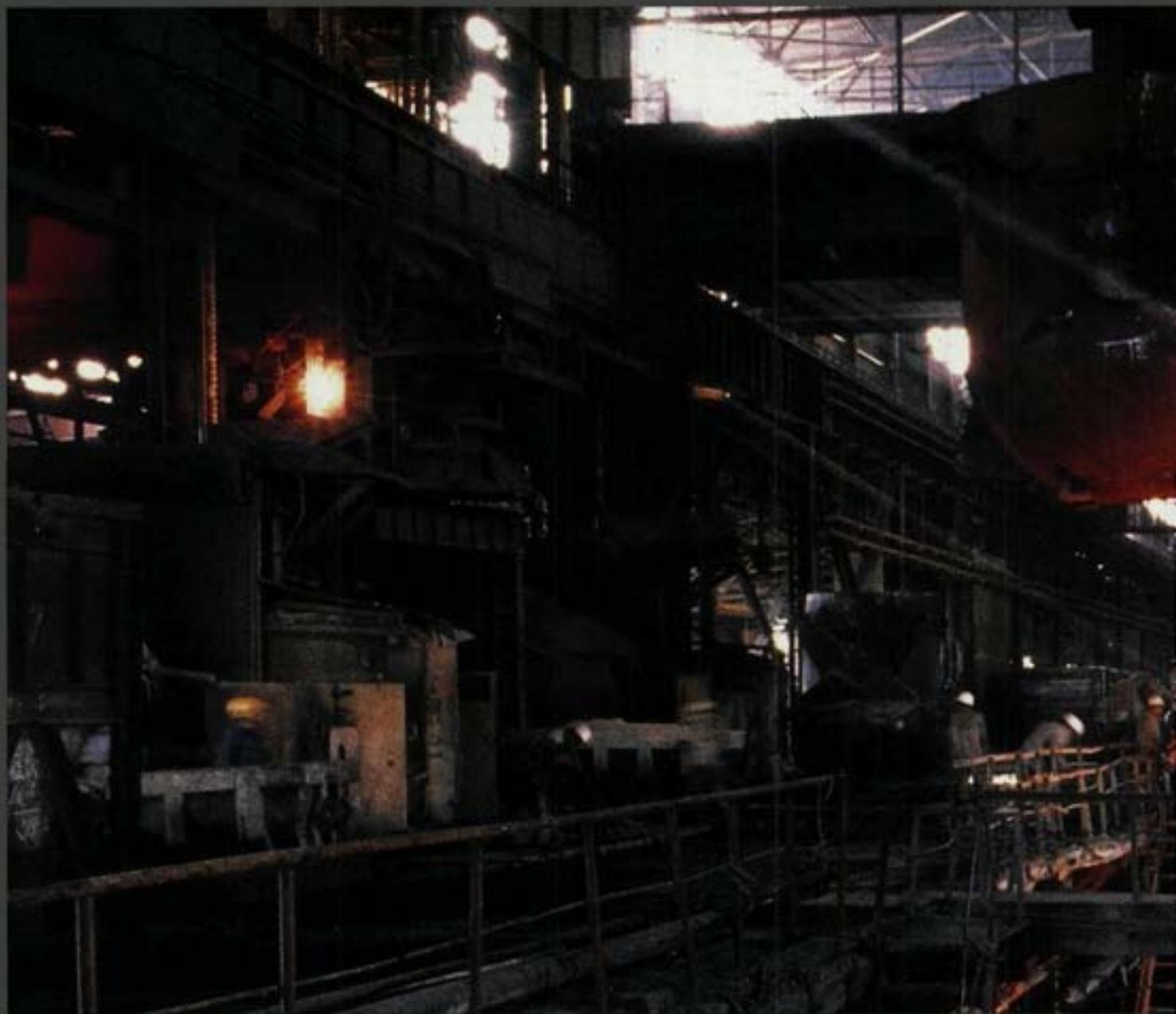
Große Steinkohlevorkommen decken rund 70 % des chinesischen Energiebedarfs. Bedeutende Erdölvorkommen befinden sich auf dem Schelf sowie in den Provinzen Shandong, Guangdong und in Nordostchina. In der Provinz Sichuan liegen die wichtigsten Erdgaslagerstätten. Außerdem gibt es in China bedeutende Eisen-, Zinn-, Wolfram- und Uranerzvorkommen.

Die Öffnungs- und Reformpolitik nach der Kulturrevolution, die von 1966 bis 1976 währte und das Land in der Entwicklung weit zurückwarf, führte durch den international hochgeachteten Staatsmann Deng Xiaoping zu einer bis dahin kaum gekannten Weltoffenheit der Chinesen.

Die Bundesrepublik  
Deutschland  
als Partner Chinas

Die Bundesrepublik Deutschland hat schon früh Wirtschaftsbeziehungen zur Volksrepublik China entwickelt. Mit ihrer hochentwickelten Industrie und ihrer breiten Güterstruktur hat die Bundesrepublik Deutschland das notwendige technologische und Management-Know-how für eine erfolgversprechende Zusammenarbeit.

Hierbei ist Volkswagen ein besonderer Partner für die Chinesen – nicht nur im kommerziellen Sinne, sondern auch unter dem Aspekt einer

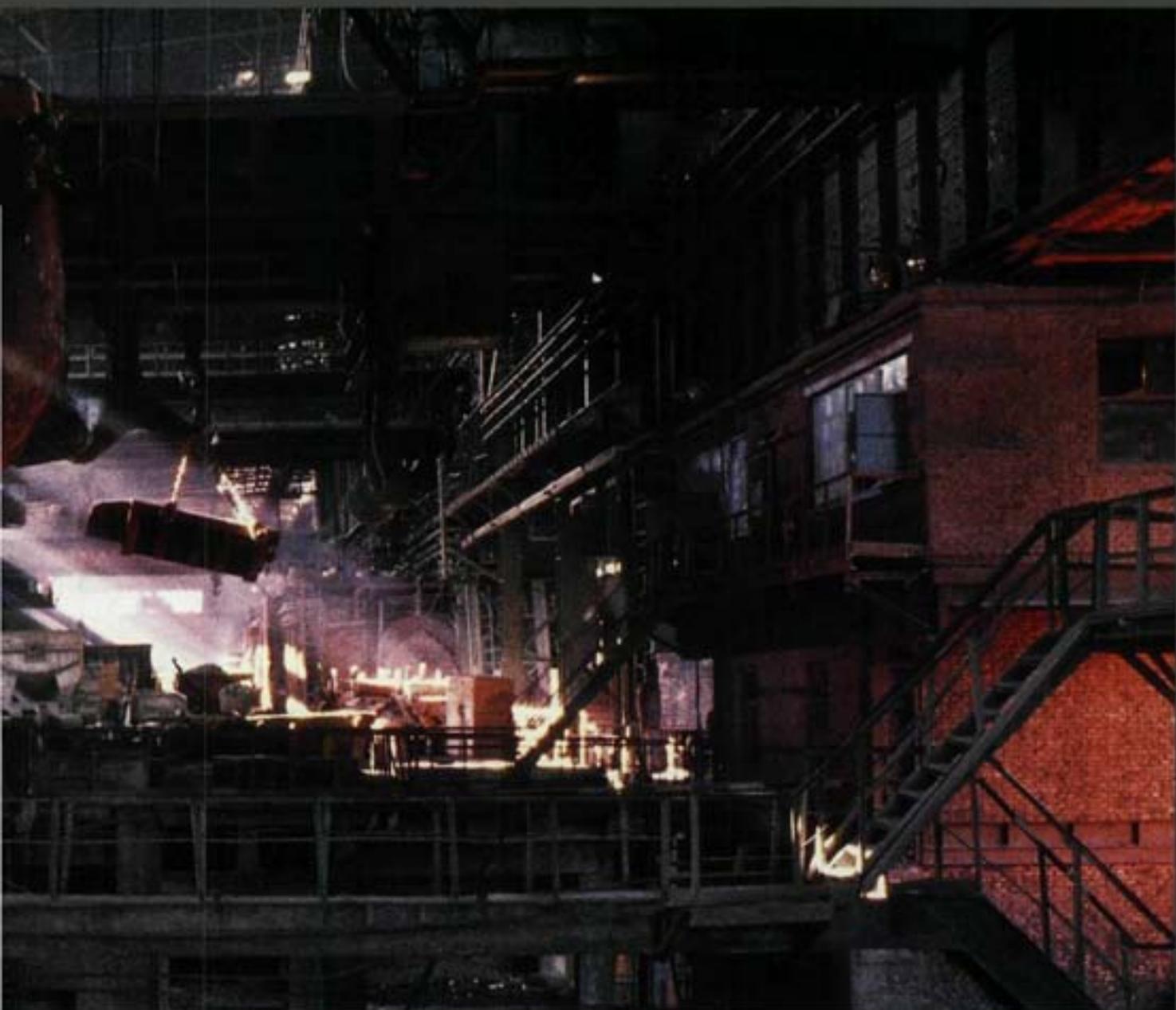


partnerschaftlichen Zusammenarbeit in Technologie und Ausbildung.

Volkswagen kann an Erfahrungen anknüpfen, die die Volkswagen-Stiftung mit China als einem Schwerpunktland ihres Förderungsprogramms gewonnen hat.

Die Volkswagen-Stiftung hat – mehr als andere





Institutionen dieser Art – die Volksrepublik China auf den Gebieten der Human- und Gesellschaftswissenschaften, der ingenieurwissenschaftlichen Forschung, des internationalen Wirtschaftsrechts und bei kulturellen Projekten unterstützt. Dabei baut China auf eine Jahrtausende alte eigenständige Tradition an Erfindungsreichtum und technischen Fertigkeiten auf. So war bereits in vorchristlicher Zeit die Eisen-



hütten- und Gußtechnik so weit fortgeschritten, daß gußeiserne Gebäude errichtet werden konnten. Die Erfindung des Papiers fällt ins 2. Jahrhundert, der Buchdruck von geschnitzten Holzplatten folgte kurze Zeit später.

Der Kaiserkanal aus dem 6. Jahrhundert – der längste künstliche Binnenschiffahrtsweg der Erde – ist ein Beispiel für eine einmalige ingenieurtechnische und wasserbauliche Leistung. Im 8. Jahrhundert erfanden Chinesen das Schießpulver, die Herstellung von Porzellan, den Kompaß sowie weitere zahlreiche Neuerungen auf den Gebieten Technik, Astronomie, Chemie und Medizin.



Die Zukunft hat  
schon begonnen

Die Öffnung nach der Kulturrevolution – auch für ein Mehr an marktwirtschaftlichen Prinzipien – machte China als Wirtschaftspartner attraktiv. Dabei wurde mit der Gründung von Shanghai-Volkswagen ein neues Kapitel der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit aufgeschlagen: die Entwicklung einer chinesischen Automobilindustrie nach Weltmaßstäben. Auch für die chinesische Regierung ist die Automobilindustrie Motor für die Industrialisierung der Wirtschaft sowie für die Erschließung des Transportsektors allgemein. Dies erfordert allerdings noch umfangreiche infrastrukturelle Maßnahmen sowie die konsequente Fortsetzung der Wirtschaftsreform.

Verkehrsmittel Nr. 1 ist zur Zeit noch das Fahrrad. Davon rollen rund 800 Millionen auf chinesischen Straßen. Daneben nehmen sich die Zahlen von etwa einer halben Million Pkw, einer Million Lkw und Busse und drei Millionen anderer kleiner und großer Nutzfahrzeuge eher bescheiden aus.

Volkswagen leistet mit seinem Engagement in China einen Beitrag zur Entwicklung der Volkswirtschaft und bezieht dieses Land auch in den internationalen Handel ein. Dies gilt nicht nur im Hinblick auf die Automobilindustrie, sondern wird auch durch die in die Wege geleiteten Schiffsneubauten deutlich.

Als großer Automobilexporteur hat Volkswagen seine Transport-Flotte durch den Bau von 2 Schiffen in Shanghai ergänzt. Die Volksrepublik China zeigte sich dabei als zuverlässiger und leistungsfähiger Partner. Die Schiffe wurden der V.A.G Transportgesellschaft zur Verfügung gestellt und sind hochmoderne Spezialtransporter, die 4.500 Fahrzeuge pro Reise aufnehmen können. Volkswagen ist als niedersächsisches Unternehmen stolz, daß diese Schiffe auf die Namen „Hannover“ und „Wolfsburg“ getauft wurden.

Der Erfahrungsaustausch zwischen Volkswagen und China wird nicht einseitig verlaufen. Die Volksrepublik China schickt heute schon Raketen in den Weltraum, und wir werden erleben, daß bereits in nicht so ferner Zukunft Forschungs- und Entwicklungsergebnisse auch auf dem Automobilsektor aus China zurück nach Europa fließen.

Schon heute gibt es enge Kontakte zwischen der Shanghai-Volkswagen und chinesischen Hochschulen und Instituten. Beispiel hierfür ist ein Methanol-Forschungsprogramm, das mit 8 Forschungsinstituten – u. a. mit der Academia Sinica in Beijing – durchgeführt wird. Darüber hinaus hat Volkswagen eine Reihe von Partnerschaften zwischen chinesischen und deutschen Hochschulen zur Unter-



## Volkswagen in Shanghai

stützung von Forschung und Lehre vermittelt – so auch zwischen der Technischen Universität Braunschweig und der Tongji-Universität Shanghai.



Shanghai – die bedeutendste Hafen- und Industriestadt Chinas am Huangpu Jiang – hat mehr als 12 Millionen Einwohner, verfügt über 25 Hochschulen – davon 2 Universitäten – und ist Sitz der chinesischen Akademie der Wissenschaften. Shanghai besitzt ein eigenes Observatorium und hat eine Satelliten-Bodenstation. Nun ist Shanghai auch „Volkswagen-Stadt“.

Am 10. Oktober 1984 wurde in der Großen Halle des Volkes zu Beijing in Anwesenheit des damaligen Premiers und heutigen Generalsekretärs der Kommunistischen Partei Chinas Zhao Ziyang und von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl der Gründungsvertrag der Shanghai-Volkswagen Automobil-Gesellschaft unterzeichnet.

Die Laufzeit des Vertrages für das deutsch-chinesische Gemeinschaftsunternehmen ist zunächst auf 25 Jahre festgelegt, und der Vertrag beinhaltet konkrete Vereinbarungen hinsichtlich Produktprogramm und Fertigungskapazitäten für die erste Stufe der Zusammenarbeit.

50 Prozent des Grundkapitals wurden von der Volkswagen AG aufgebracht, 25 Prozent hält die Shanghai Traktor- und Automobil-Gesellschaft, 15 Prozent die Bank of China sowie 10 Prozent der Dachverband der chinesischen Automobil-Industrie. Damit wurde der Grundstein für eine moderne Automobilfabrik gelegt.

Eine moderne  
Automobilfabrik  
in Anting

Wer das Werk von Shanghai-Volkswagen in Anting, einem Vorort von Shanghai, besucht, kann sich nur schwer vorstellen, daß hier täglich bereits 60 Volkswagen Santana produziert werden. Etwa 2.300 Mitarbeitern der Shanghai-Volkswagen stehen rund 3.000 Bauarbeiter gegenüber, die mit dem Ausbau des Werkes beschäftigt sind. Im Oktober 1988 lief bereits der 35.000. Santana vom Band. Gleichzeitig wurden eine neue Montagehalle und ein Prüflabor eingeweiht. Der Qualitätsstandard bei Shanghai-Volkswagen hat bereits das kompromißlose Weltniveau des Volkswagen-Konzerns erreicht.

Shanghai-Volkswagen ist heute schon eine der größten Automobilfabriken in China. Die derzeitige Kapazitätsplanung beläuft sich auf ca. 30.000 Wagen pro Jahr mit der Möglichkeit einer kurzfristigen Steigerung. Für das laufende Jahr 1989 wird eine Produktion von 20.000 Fahrzeugen angestrebt.

Anfang 1990 wird in Anting ein hochmodernes Motorenwerk die Produktion aufnehmen, das 100.000 VW-Aggregate pro Jahr herstellen wird; 70.000 davon sollen im Rahmen der internationalen arbeitsteiligen Verbundfertigung in Werke des Volkswagen-Konzerns exportiert werden.

Das gesamte Investitionsvolumen beträgt gegenwärtig 570 Millionen DM. Zwei Drittel davon wurden bereits beansprucht. Doch Kapital allein hätte die dynamische Entwicklung des Werkes nicht in Gang gesetzt. Es sind vielmehr Fleiß und der Ehrgeiz der chinesischen Mitarbeiter, Neues zu lernen, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Dabei heißt die Devise „Schritt für Schritt“ oder





in Chinesisch „yibu yibu“ – damit auf jeder nächsthöheren Stufe von einer soliden Basis ausgegangen werden kann. In Anting hat die Ausbildung oberste Priorität. Rund 170 junge Menschen werden an modernen Maschinen geschult, ein Drittel der Mitarbeiter sind Ingenieure. Ende August 1988 wurde das neue Bildungszentrum, das





nach dem dualen Ausbildungssystem arbeitet, eingeweiht. Maßstab für die Qualität und Produktivität ist der weltweite VW-Standard. Parallel zur Ausbildung in China arbeiten über 50 Chinesen in den deutschen Werken des Volkswagen-Konzerns, um modernste Fertigungs- und Entwicklungstechniken kennenzulernen.





Der nationale Fertigungsanteil des VW Santana liegt derzeit bei über 30 Prozent, d. h. knapp 70 Prozent der Teile werden noch nach China eingeführt. Der sogenannte „Local content“ soll aber Ende 1989 bereits 50 Prozent erreichen und bis 1992 auf über 80 Prozent gesteigert werden. Dazu bedarf es allerdings noch großer Anstrengungen seitens der chinesischen und deutschen Mitarbeiter sowie der chinesischen Zulieferindustrie.

Ein Arbeitsplatz bei Shanghai-Volkswagen ist sehr begehrt, besonders wegen der großen Chancen für die eigene Zukunft. Hier in Anting finden wir den Pioniergeist wieder, wie er in der Bundesrepublik Deutschland zu Anfang der 50er Jahre geherrscht hat.

#### Leben in Shanghai

Überall im Lande beginnt der Tag mit dem berühmten „Schattenboxen“, das bis ins hohe Alter einen festen Platz im täglichen Leben hat. Danach setzen sich an jedem Arbeitstag riesige Fahrrad- und Autobuskolonnen in Bewegung.

In typischer asiatischer Geduld fahren die Arbeiter zu ihren Betrieben, wo sie zielstrebig ihrer Arbeit nachgehen. Diese Arbeit ist wesentlicher und selbstverständlicher Bestandteil des Lebens, verbunden mit einer starken emotionalen Bindung an das Unternehmen.

Im Mittelpunkt der Freizeit steht dann die Familie – und dabei vor allem das Kind. Viel Sorgfalt und große Teile des Einkommens werden in Kleidung und Ernährung der Sprößlinge investiert; liebevoll herausgeputzte kleine Jungen und Mädchen prägen das Bild der Städte.

Gutes Essen im Familien- und Freundeskreis ist für Chinesen ein sehr wichtiger Abschnitt

im Tagesablauf. Dabei unterscheiden Kenner in China mindestens neun regionale Küchen – „Fast Food“ ist noch weitgehend unbekannt. Der Besuch kultureller Veranstaltungen ist in China sehr beliebt, aber immer mehr an Bedeutung gewinnt in der Freizeit auch die Fortbildung. Yan Mei-Lin, 23, Arbeiterin in einer Schraubenfabrik in Shanghai, lernt Englisch und besucht Wirtschaftskurse, damit sie in ihrer Firma weiterkommt. Sie möchte auch gerne reisen und sich mit ausländischen Besuchern unterhalten können.

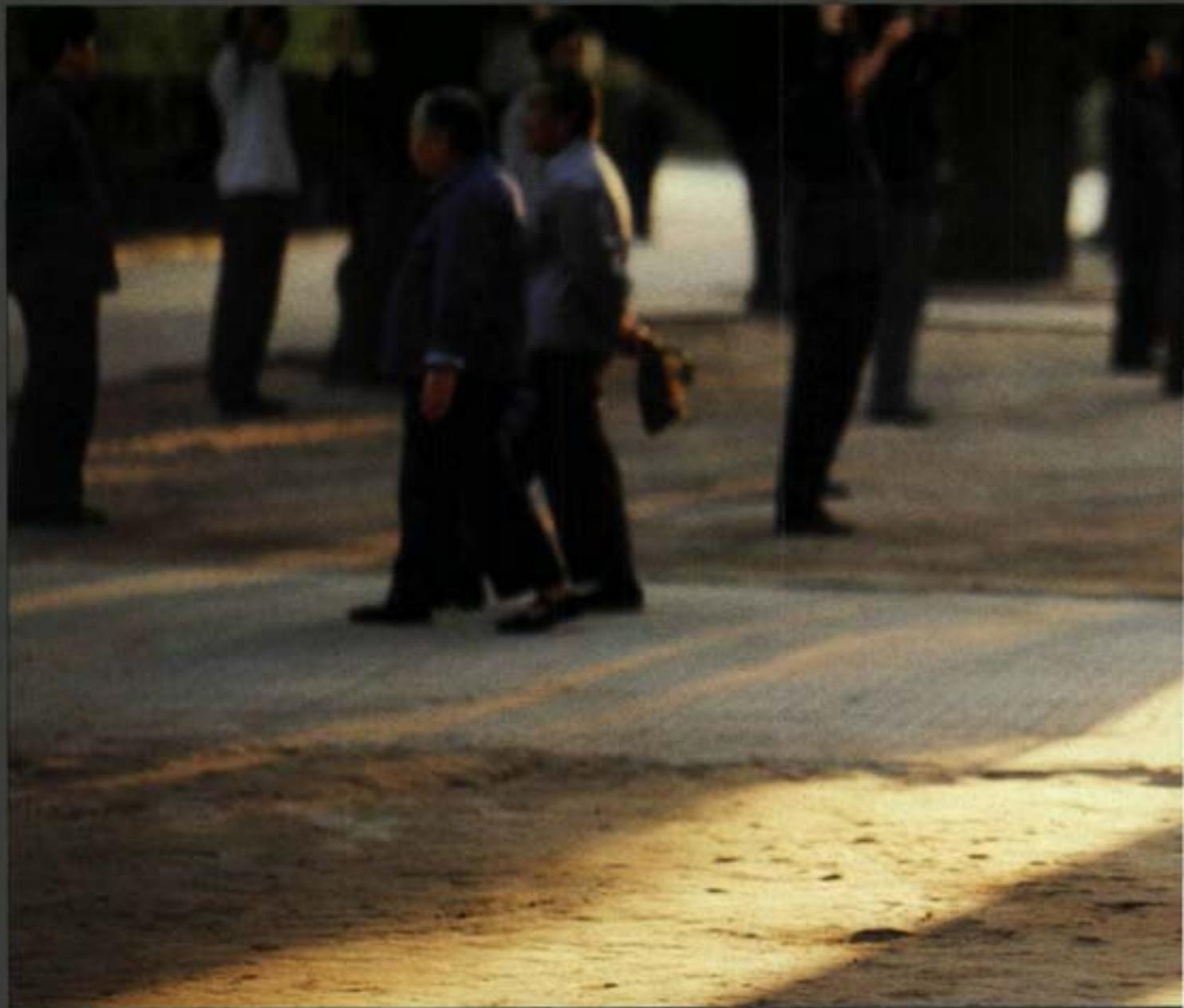
Westlicher Lebensstil wird auch in China attraktiv. Westliche Kleidung – vor allem Jeans – gelten nicht mehr als verpönt und Friseurläden sind groß in Mode. Das Fernsehen, das zwar noch nicht überall verbreitet ist, erfreut sich allergrößter Beliebtheit und strahlt auch Werbesendungen für westliche Konsumgüter aus.

Shanghai ist der Inbegriff einer brodelnden Metropole und die westlichste Stadt Chinas mit einer Vielzahl von Hafen-, Wirtschafts- und Dienstleistungsbetrieben. Auch findet man hier Boutiquen, Tanzlokale und Discos, und bei einem Gang über einen der zahllosen Märkte sieht man Bauern ihre selbst angebauten Erzeugnisse anbieten.

Ginge es um deutsch-chinesische Städtepartnerschaften, wäre auch eine Verbindung zwischen Wolfsburg und Changchun gewiß nicht die schlechteste Wahl. Die Hauptstadt der Provinz Jilin, im Nordosten des Landes, bekannt als historischer Drehort des preisgekrönten Films „Der letzte Kaiser“ von Bernardo Bertolucci, zählt zwar 1,8 Millionen Einwohner, doch angesichts von 12,5 Millionen in Shanghai und bald 10 Millionen in



#### Changchun – zweites Standbein in China



der Hauptstadt Beijing bedeutet dies nur einen mittleren Rang.

Changchun erhält wie die Stadt Wolfsburg seine heutige Bedeutung durch das Automobil, nämlich durch die First Automobile Works (FAW). Sie ist die erste und damit älteste Automobilfabrik in China und wurde im Jahre 1953 errichtet.





Mehr als 50.000 Menschen arbeiten in und leben von Chinas Traditionsunternehmen im Fahrzeugsektor, die Beschäftigten in den Zulieferbetrieben und die Familien nicht gerechnet.

Zum überwiegenden Teil ist die FAW Hersteller von Lastkraftwagen mit Nutzlasten von 4 bis 6 Tonnen. Bekannt ist sie auch als Produzent



der Staatskarosse „Rote Fahne“. Obwohl schon seit Jahrzehnten gebaut, sorgt dieses Auto ob seiner ungewöhnlichen Ausmaße bis heute für Aufsehen auf den Straßen Chinas. Seit 1987 wurde zwischen Volkswagen und der FAW über Möglichkeiten der Fertigung des Audi 100 – verbunden mit der Übertragung der entsprechenden Produkt- und Fertigungstechnologie sowie Teilebelieferung – verhandelt. Nach Abschluß der entsprechenden Verträge wird nun mit dem Audi 100 neben dem VW Santana ein zweites Konzern-Produkt auf dem chinesischen Markt vertreten sein.



Zur Jahresmitte 1988 konnten drei Verträge über die Lizenzfertigung des Audi 100 durch die FAW unterzeichnet werden. Die Fertigung soll im Herbst 1989 aufgenommen werden. Unter sukzessiver Erhöhung des nationalen Fertigungsanteils ist gegenwärtig eine Jahreskapazität von 30.000 Fahrzeugen geplant, die 1992 erreicht werden soll. Die Zusammenarbeit zwischen Audi und der First Automobile Works soll über den bisher vereinbarten Rahmen hinaus weiter vertieft werden. Hierzu unterzeichneten der Präsident der FAW, Geng Zhaojie, und der Vorstandsvorsitzende der Volkswagen AG, Dr. Carl H. Hahn, am 24. August 1988 in Wolfsburg eine Absichtserklärung über die Grundzüge einer langfristigen Zusammenarbeit.

Volkswagen begrüßt für die Zukunft einen aktiven Komponentenaustausch zwischen Shanghai und Changchun. Dadurch bieten sich Volumenvorteile und damit verbunden auch Kostenvorteile für Automobilkomponenten, die zu niedrigeren Fahrzeugpreisen führen werden. Das Ziel der Motorisierung

**Volkswagen – verlässlicher Partner für die Volksrepublik China**

breiter Bevölkerungsschichten rückt hierdurch ein ganzes Stück näher.

Der Name Volkswagen hat auch in China einen guten Klang, denn er ist ein Synonym für ein technologisch ausgereiftes und umfangreiches Produktprogramm mit höchstem Qualitätsstandard. Als der Welt jüngster Massenproduzent für Automobile ist Volkswagen binnen kürzester Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg die Nr. 1 in Europa und die Nr. 4 der Pkw-Hersteller in der Welt geworden. Daraus resultiert eine reiche Erfahrung in Aufbau und Führung eines internationalen Automobilkonzerns, die Volkswagen in die Kooperationen einbringt.

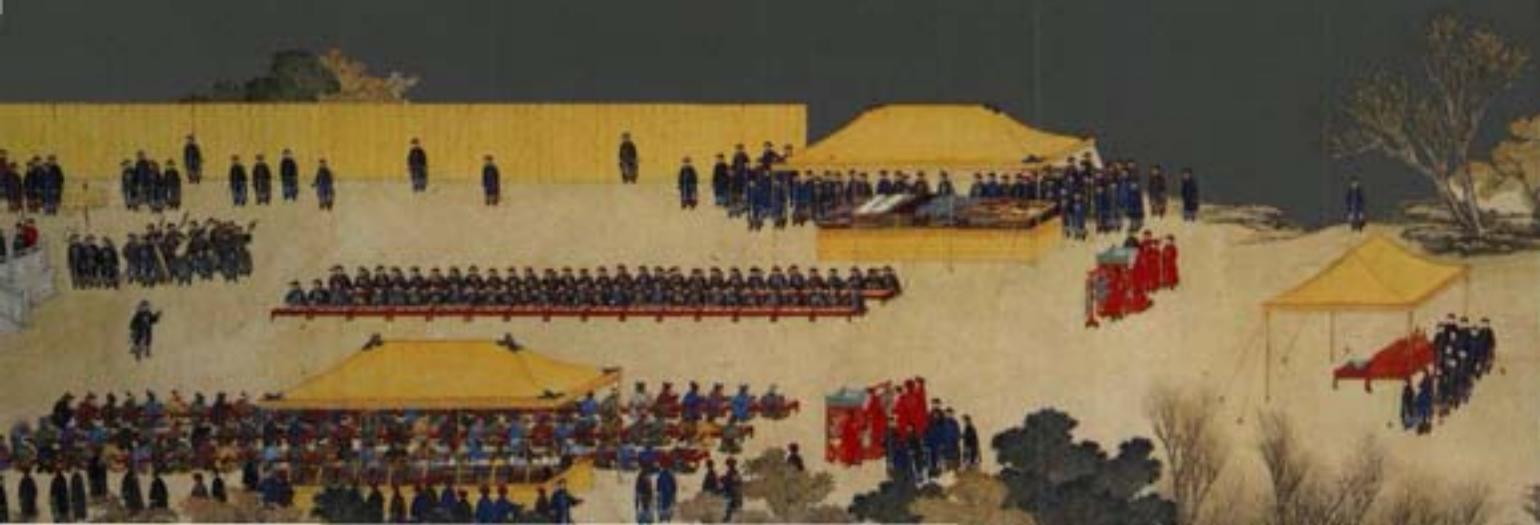
Aber auch die Volksrepublik China hat in kürzester Zeit große technologische Fortschritte erzielt. Die chinesische Wirtschaft wird sich daher rasch weiterentwickeln. Von Experten wird wohl zu Recht prognostiziert, daß China in wenigen Jahrzehnten zu den führenden Industrienationen Asiens gehören wird.

Am 11. Oktober 1988 besuchte der stellvertretende Ministerpräsident der Volksrepublik China, Yao Yilin, das Volkswagenwerk in Wolfsburg. Der Staatsgast, der von einer Delegation hochrangiger chinesischer Politiker und Wirtschaftsexperten begleitet wurde, war bereits der dritte führende chinesische Politiker nach dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Li Peng im Jahre 1984 und dem damaligen Ministerpräsidenten Zhao Ziyang im Jahre 1985, der dem Wolfsburger Werk einen Besuch abstattete.

Dr. Carl H. Hahn versicherte dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Yao Yilin, daß

Volkswagen die Zusammenarbeit mit seinen chinesischen Partnern als das wichtigste und zukunftsreichste Projekt des Volkswagen-Konzerns ansieht und daß Volkswagen hinter der Wirtschaftspolitik der chinesischen Regierung steht – auch in schwierigen Zeiten. Die chinesische Regierung hat wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß sie es als ihr vorrangiges Ziel ansieht, ein verlässlicher und berechenbarer Handelspartner zu sein. Die Probleme einer im Umbruch befindlichen Volkswirtschaft mit ihren Überhitzungs- und Inflationsgefahren werden dabei nüchtern gesehen.

Trotz der großen geographischen und wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Unterschiede zwischen Deutschland und China sind dank der Handels- und Investitionsbeziehungen sowie der modernen Kommunikationsmöglichkeiten und -techniken die Kontinente zusammengedrückt. Dies ist die Voraussetzung dafür, daß die freundschaftliche Verbindung zwischen Volkswagen und seinen chinesischen Partnern ein entscheidender Baustein für die zukünftige Entwicklung Chinas in eine moderne und automobilen Industriegesellschaft werden kann.





**Bilanz des Volkswagen-Konzerns zum 31. Dezember 1988**  
 – in Mio. DM –

<b>Aktiva</b>	Anhang	31.12.1988	31.12.1987
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		76,3	29,1
Sachanlagen		13.835,7	13.405,6
Finanzanlagen		1.303,8	1.125,6
Vermietete Vermögensgegenstände		5.426,9	4.918,9
		<b>20.642,7</b>	<b>19.479,2</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	6.506,0	6.617,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	11.529,4	9.155,0
Wertpapiere	(4)	488,5	425,5
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro-guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		10.808,8	8.135,0
		<b>29.332,7</b>	<b>24.333,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(5)	<b>319,0</b>	<b>248,5</b>
		<b>50.294,4</b>	<b>44.061,1</b>
<b>Passiva</b>	Anhang	31.12.1988	31.12.1987
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital der Volkswagen AG	(6)	1.500,0	1.500,0
Stammaktien	1.200,0		
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	300,0		
Bedingtes Kapital	400,0		
Kapitalrücklage	(7)	3.020,0	2.803,2
Gewinnrücklagen	(8)	6.019,6	5.692,4
Bilanzgewinn		308,5	307,6
Anteile anderer Gesellschafter		446,9	422,4
		<b>11.295,0</b>	<b>10.725,6</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(9)	<b>2.451,7</b>	<b>2.202,8</b>
<b>Sonderposten für Investitionszulagen</b>	(10)	<b>9,7</b>	<b>9,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	(11)	<b>17.090,2</b>	<b>14.864,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(12)	<b>18.962,6</b>	<b>15.817,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>485,2</b>	<b>441,4</b>
		<b>50.294,4</b>	<b>44.061,1</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung des Volkswagen-Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 1988**

	Anhang	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM
<b>Umsatzerlöse</b>	(13)	<b>59.221,1</b>	<b>54.634,9</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		51.314,5	48.525,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>+ 7.906,6</b>	<b>+ 6.109,0</b>
Vertriebskosten		4.661,7	3.980,0
Allgemeine Verwaltungskosten		1.659,1	1.518,2
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	2.817,3	3.162,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	2.779,6	2.231,5
Beteiligungsergebnis	(16)	+ 90,8	+ 80,2
Zinsergebnis	(17)	+ 615,2	+ 210,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		193,3	222,8
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>+ 2.136,2</b>	<b>+ 1.610,5</b>
Außerordentliche Aufwendungen		-	443,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.356,3	569,2
<b>Jahresüberschuß</b>		<b>779,9</b>	<b>598,0</b>

**Bilanz der Volkswagen AG zum 31. Dezember 1988**  
**- in Mio. DM -**

<b>Aktiva</b>	Anhang	31.12.1988	31.12.1987
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		40,3	21,6
Sachanlagen		7.352,2	6.698,1
Finanzanlagen		5.502,6	4.494,7
		<b>12.895,1</b>	<b>11.214,4</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	2.811,6	2.686,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	5.533,9	5.741,8
Wertpapiere	(4)	10,4	250,8
Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		6.371,0	6.063,6
		<b>14.726,9</b>	<b>14.743,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(5)	<b>172,3</b>	<b>189,1</b>
		<b>27.794,3</b>	<b>26.146,5</b>
<b>Passiva</b>	Anhang	31.12.1988	31.12.1987
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(6)	1.500,0	1.500,0
Stammaktien	1.200,0		
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	300,0		
Bedingtes Kapital	400,0		
Kapitalrücklage	(7)	3.020,0	2.803,2
Gewinnrücklagen	(8)	2.768,5	2.549,9
Bilanzgewinn		308,5	307,6
		<b>7.597,0</b>	<b>7.160,7</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(9)	<b>2.194,2</b>	<b>1.955,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	(11)	<b>12.756,1</b>	<b>11.585,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(12)	<b>5.247,0</b>	<b>5.444,4</b>
		<b>27.794,3</b>	<b>26.146,5</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Volkswagen AG  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1988**

	Anhang	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM
<b>Umsatzerlöse</b>	(13)	<b>44.237,1</b>	<b>43.198,6</b>
Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		40.640,0	39.954,4
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>+ 3.597,1</b>	<b>+ 3.244,2</b>
Vertriebskosten		2.318,1	2.207,7
Allgemeine Verwaltungskosten		730,1	707,5
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	1.779,1	2.152,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	1.680,0	2.023,3
Beteiligungsergebnis	(16)	+ 631,7	+ 749,0
Zinsergebnis	(17)	+ 396,9	+ 384,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		165,9	633,8
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>+ 1.510,7</b>	<b>+ 957,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		987,5	463,6
<b>Jahresüberschuß</b>		<b>523,2</b>	<b>494,1</b>

**Abschlüsse nach  
Handelsgesetz**

Die Abschlüsse des Volkswagen-Konzerns und der Volkswagen AG sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern,

haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefaßt. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnungen haben wir zur besseren internatio-

nen Vergleichbarkeit nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die zahlenmäßige Darstellung des Volkswagen-Konzerns und der Volkswagen AG erfolgt in Mio. DM.

**Konsolidierungskreis**

Zum Kreis der vollkonsolidierten Konzernunternehmen gehören grundsätzlich alle Gesellschaften, an denen die Volkswagen AG direkt oder indirekt mit mehr als 50 % beteiligt ist und die unter einheitlicher Leitung stehen. Neben der Volkswagen AG sind das 22 inländische und 51 ausländische Konzerngesellschaften.

Im Berichtsjahr sind 3 Unternehmen erstmals als vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in den Konzernabschluß einbezogen worden, während 5 Gesellschaften aus dem Kreis der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften ausgeschieden sind.

Nicht konsolidiert werden 3 inländische und 6 ausländische Konzerngesellschaften. Diese Gesellschaften üben keine Geschäftstätigkeit aus, bzw. es besteht nicht die Absicht einer dauerhaften Beteiligung.

Der Teilkonzern interRent, bestehend aus der interRent Autovermietung GmbH, Hamburg, der Selbstfahrer Union GmbH, Hamburg, der interRent S.A., Brüssel, und der interRent Trucks S.A., Brüssel, ist aus dem Kreis der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften ausgeschieden. Die Gesellschaften dieses Teilkonzerns sind in die mit der Compagnie Internationale des Wagons-Lits et du Tourisme S.A., Brüssel, gemeinsam geführte Europcar International S.A., Boulogne-Billancourt, eingebracht worden. Die Volkswagen AG ist an dieser Unternehmensgruppe direkt mit 50 % beteiligt. Als Gemeinschaftsunternehmen beziehen wir die Europcar International S.A., Boulogne-Billancourt, mit 19 Tochtergesellschaften und 3 assoziierten Unternehmen entsprechend dem Beteiligungsprozentsatz der Volkswagen AG anteilig in den Konzernabschluß ein.

Die ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen geführten AUTOLATINA-Gesellschaften sind anteilig in den Konzernabschluß eingegangen.

28 inländische und 8 ausländische Beteiligungen, auf die die Volkswagen AG oder eine andere Konzerngesellschaft einen maßgeblichen Einfluß ausüben, werden als assoziierte Unternehmen mit dem anteiligen Reinvermögen (Equity-Methode) in den Konzernabschluß übernommen.

Eine Übersicht über die vollkonsolidierten Konzernunternehmen, wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Gesellschaften sowie anderen Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 34 und 35. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Volkswagen-Konzerns und der Volkswagen AG wird beim Handelsregister Wolfsburg HRB 215 hinterlegt. Darüber hinaus kann diese Aufstellung direkt bei der Volkswagen AG \*) angefordert werden.

\*) genaue Anschrift auf der letzten Seite des Geschäftsberichts

## Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluß einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den Volkswagen-Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Bei den assoziierten Unternehmen legen wir deren Wertansätze – soweit bei ausländischen Konzerngesellschaften nicht eine Anpassung an die deutschen Rechnungslegungsvorschriften erforderlich ist – für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde.

## Währungsumrechnung

Für den Konzernabschluß werden in den ausländischen Einzelabschlüssen die Zugänge im Sachanlagevermögen und die Vorträge erstmals einbezogener Unternehmen mit den Durchschnittskursen der Zugangsmonate, Abschreibungen und Abgänge mit über die monatlichen Zugänge gewichteten Kursmittelwerten (historische Kurse) umgerechnet.

Das Finanzanlagevermögen wird mit Ausnahme der Ausleihungen mit den Kursen zum Erwerbzeitpunkt angesetzt und auf dieser historischen Basis fortgeschrieben. Die Umrechnung der Ausleihungen erfolgt mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag.

In Hochinflationländern werden die in den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertigen Erzeugnisse, fertigen eigenen Erzeug-

Die Kapitalkonsolidierung der neu in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen und die Ermittlung der Wertansätze assoziierter Unternehmen erfolgt auf der Grundlage der Neubewertungs- bzw. Anteilsmethode. Die Gesellschaften der AUTOLATINA und der Europcar-Gruppe werden anteilig entsprechend der auf die Vollkonsolidierung anzuwendenden Vorschriften in den Konzernabschluß einbezogen. Den bei der anteiligen Erstkonsolidierung der Europcar International S.A., Boulogne-Billancourt, entstandenen Goodwill haben wir mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

nisse und bezogenen Waren mit historischen Kursen in DM umgerechnet.

Die übrigen Vermögenswerte und Schulden setzen wir mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag an.

Die aus der Kursentwicklung des laufenden Jahres resultierende Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenzen behandeln wir ergebniswirksam.

In der Gewinn- und Verlustrechnung kommen in der Regel monatliche Durchschnittskurse zur Anwendung. Abweichend davon erfolgt die Übernahme der Abschreibungen auf Finanzanlagen auf historischer Basis. Die in den Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf Sachanlagen rechnen wir ebenfalls historisch um.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Die Konzernvorräte bereinigen wir ebenso wie die gebrauchten Anlagegegenstände um Zwischenergebnisse.

Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern. Passive latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden mit den im Saldo aktiven latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen, die jedoch nicht bilanziert sind, aufgerechnet.

Die Herstellungskosten aus den Abschlüssen der lateinamerikanischen Konzerngesellschaften gehen mit historischen Werten in die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ein. In den Hochinflationländern sind die inflationsbedingten Bestandteile der Zinsaufwendungen und -erträge mit den Kurs- und Umrechnungsdifferenzen zusammengefaßt worden.

Im Einzelabschluß der Volkswagen AG werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung oder dem ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen, denen Verbindlichkeiten in gleicher Währung, Höhe und Fälligkeit gegenüberstehen, werden zum gleichen Kurs umgerechnet. Beteiligungen setzen wir mit dem Kurs zum Zugangszeitpunkt an.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir beibehalten.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** weisen wir zu Anschaffungskosten aus und schreiben sie zeitanteilig ab.

Die **Sachanlagen** bewerten wir zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen. Investitionszulagen werden grundsätzlich abgesetzt, soweit ihnen nicht durch Abschreibung Rechnung getragen wird. Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteiliger Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Verwaltungsanteile bleiben außer Ansatz.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude 25–50 Jahre

Technische Gebäude und Grundstückseinrichtungen 10–18 Jahre

Produktionsmaschinen 6–8 Jahre

Maschinen zur Energieerzeugung 14 Jahre

Betriebs- und Geschäftsausstattung 4–8 Jahre

Spezialwerkzeuge und -vorrichtungen amortisieren sich mit Stücksätzen, die den erwarteten Fertigungsstückzahlen entsprechen.

In Anlehnung an steuerrechtliche Möglichkeiten werden im Inland planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen degressiv mit späterem planmäßigen Übergang auf die lineare Methode jeweils unter Berücksichtigung des Schichteinsatzes pro rata temporis vorgenommen. Im Einzelabschluß der Volkswagen AG werden die Abschreibungen auf Zugänge im ersten und zweiten Halbjahr in Anlehnung an steuerrechtliche Vereinfachungsregelungen mit vollen und halben Jahresraten angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig wertberichtigt und ausgebucht.

Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Ansätzen werden unter den Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen. In gleichem Umfang liegt der Wert des Sachanlagevermögens höher.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sowie **Beteiligungen** sind bei der Volkswagen AG zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

**Wertpapiere des Anlagevermögens** bewerten wir zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Börsenkurs am Jahresende.

Bei den **Ausleihungen** werden die im Inland gewährten unverzinslichen und niedrig verzinslichen Darlehen abgezinst; die so ermittelten Wertansätze behalten wir in Anlehnung an steuerrechtliche Regelungen bei. Die Ausleihungen ausländischer Gesellschaften bewerten wir zum jeweiligen Barwert.

Innerhalb der **Vorräte** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Mögliche Importwarenabschläge nach § 80 EStDV stellen wir bei den inländischen Gesellschaften in den Sonderposten mit Rücklageanteil ein.

Der Wertansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthält neben dem Fertigungsmaterial den Fertigungslohn, die Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen und angemessener Verwaltungskosten. Bei inländischen Gesellschaften werden nur die nach steuerrechtlichen Vorschriften anzusetzenden Herstellungskosten berücksichtigt.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum darunter liegenden Börsenkurs am Bilanzstichtag, soweit nicht niedrigere Werte zur Vermeidung zukünftiger Wertschwankungen zulässig sind.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** setzen wir für inländische Gesellschaften nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwert unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 6 % an, bei ausländischen Gesellschaften nach vergleichbaren Grundsätzen.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird durch ausreichende Dotierung von **Rückstellungen** Rechnung getragen.

**Verbindlichkeiten** weisen wir mit dem Rückzahlungsbetrag aus.

Der Ansatz der **Eventualverbindlichkeiten** entspricht dem Haftungsumfang.

In den Gewinn- und Verlustrechnungen nach dem Umsatzkostenverfahren erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Vertrieb und Allgemeine Verwaltung nach den Regeln der Kostenrechnung.

Die **Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen** enthalten sämtliche Aufwendungen aus dem Herstellungs- und Materialbeschaffungsbereich, alle Aufwendungen für Handelswaren, die Kosten für Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen für Gewährleistungen und Produkthaftungspflicht.

In den **Vertriebskosten** weisen wir Personal- und Sachkosten unserer Vertriebsstellen sowie Versand-, Werbungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten aus.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungskosten** gehören Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen.

Die **Sonstigen Steuern** werden vollständig den Funktionsbereichen zugeordnet.

**(1) Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der in den Bilanzen zusammengefaßten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Berichtsjahr sind auf den Seiten 108 bis 111 dargestellt.

Der Buchwert des Anlagevermögens im Konzern in Höhe von 20.642,7 Mio. DM umfaßt die Immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen und das Vermietvermögen.

Aufgrund des Ausscheidens der interRent Gesellschaften aus dem Kreis der vollkonsolidierten Konzernunternehmen und der quotalen Wiedereinbeziehung über die Europcar International S.A. wird das Anlagevermögen der ausscheidenden Gesellschaften im Anlagegitter als Abgang und das Anlagevermögen der Europcar-Gruppe als Zugang ausgewiesen.

Der Buchwert des Anlagevermögens der Volkswagen AG beläuft sich am Bilanzstichtag auf 12.895,1 Mio. DM. Er beinhaltet die Immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Die Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie die Zugänge an Vermietvermögen betragen:

	<b>Volkswagen-Konzern</b>	<b>Volkswagen AG</b>
	Mio. DM	Mio. DM
Immaterielle Vermögensgegenstände	130,6**)	24,4
Sachanlagen	3.677,0**)	2.513,0
Zugänge an Vermietvermögen	3.446,8**)	-

\*) einschließlich aktiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung in Höhe von 74,3 Mio. DM

\*\*) einschließlich Vortrag erstmals in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres belaufen sich auf:

	<b>Volkswagen-Konzern</b>	<b>Volkswagen AG</b>
	Mio. DM	Mio. DM
Immaterielle Vermögensgegenstände	12,6	9,0
Sachanlagen	3.036,2	1.781,5
Vermietvermögen	1.702,2	-

Der Kreis der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um folgende Unternehmen erweitert:

VW-GEDAS & Co.  
Projektmanagement OHG,  
Berlin

Seat France S.A.,  
Saint-Ouen-L'Aumône

Volkswagen  
United Kingdom Ltd.,  
London

Die in 1987 gegründete  
Volkswagen United King-

dom Ltd. wird seit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit in 1988 vollkonsolidiert. Die bereits im Vorjahr vollkonsolidierte Agencia Libre de Seguros, S.L. (ALSE), wird nun unter der Firma Coissa S.L. geführt.

Die Pertec Systems, Inc. ist mit der Volkswagen of America, Inc. fusioniert worden.

Durch den Kooperationsvertrag mit der Compagnie Internationale des Wagons-Lits et du Tourisme, S.A., Brüssel, hat sich der Konsolidierungskreis um die quotalen Beteiligungen an den Europcar-Gesellschaften erweitert. Das sind neben den bisher vollkonsolidierten Gesellschaften die

Europcar International S.A.,  
Boulogne-Billancourt

Europcar International & Cie.  
(SNC), Saint-Quentin-en-Yvelines

Locatruck Rental S.A.,  
Brüssel

Europcar S.A., Brüssel

Europcar Holding Ltd.,  
Watford

Godfrey Davis Europcar Ltd.,  
Watford

CAROP Godfrey Davis Europcar Ltd.,  
Watford

S.A. pour la représentation de la Compagnie Internationale Europcar, Zürich

Europcar Autoverhuur B.V., Amsterdam

Godfrey Davis Autoverhuur B.V., Amsterdam

Ravero Autoverhuur B.V., Amsterdam

Europcar Italia S.p.A., Rom

Europcar IB S.A., Madrid

Europcar International Aluguer de Automoveis LDA, Lissabon

Europcar International S.A. & Co. OHG, Hamburg

interRent Immobilien GmbH, Hamburg

Die im Jahr 1988 gemeinsam mit der Assoziation für Schwermaschinenbau, Bulgarien, gegründete Volkswagen TM Bulgaria, Sofia, und die TAS Tvoronica Automobila Sarajevo, Vagosca, an der die Volkswagen AG mit 49 % beteiligt ist, werden wegen der besonderen Gegebenheiten nicht in den Konzernabschluß einbezogen und wie Beteiligungen bewertet.

Der Kreis der assoziierten Unternehmen hat sich um die V.A.G Leasing GmbH & Co Besitz oHG, Berlin, erweitert. Zu den nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen gehört auch die Volkswagen Asia Ltd., Tokio, die als Tochterunternehmen wegen geringer Bedeutung nicht konsolidiert wird.

Bei der Volkswagen AG sind die folgenden Gesellschaften zugegangen:

Coordination Center Volkswagen S.A., Brüssel

Europcar International S.A., Boulogne-Billancourt

Volkswagen TM Bulgaria, Sofia

VW-GEDAS & Co. Projektmanagement OHG, Berlin

V.A.G Leasing GmbH & Co Besitz oHG, Berlin

Institut für Management und Technologie IMT GmbH, Berlin

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens resultiert der Zugang im Volkswagen-Konzern um 250,7 Mio. DM insbesondere aus langfristigen Anlagen in einen Wertpapier-Spezialfonds bei einer inländischen Tochtergesellschaft.

Die Sonstigen Ausleihungen im Volkswagen-Konzern beinhalten vor allem Darlehen unserer US-amerikanischen Tochtergesellschaften, die durch den Verkauf von Werksanlagen entstanden sind. Darüber hinaus handelt es sich im wesentlichen um Kredite an Werksangehörige.

**Entwicklung des Anlagevermögens des Volkswagen-Konzerns  
- in Mio. DM -**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten 1.1.1988	Vortrag erstmalig einbezogener Gesellschaften
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände<sup>1)</sup></b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28,2	1,5
Geleistete Anzahlungen	2,8	-
	<b>31,0</b>	<b>1,5</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.488,8	15,5
Technische Anlagen und Maschinen	15.124,3	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.431,2 <sup>2)</sup>	16,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.441,4	-
	<b>39.485,7</b>	<b>32,2</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	54,1	1,0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,7	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	181,5	-
Beteiligungen	657,8	-
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7,4	-
Wertpapiere des Anlagevermögens	57,1	-
Sonstige Ausleihungen	903,3	-
Sonstige Finanzanlagen	12,2	2,6
	<b>1.874,1</b>	<b>3,6</b>
	<b>41.390,8</b>	<b>37,3</b>
<b>Vermietete Gegenstände</b>	<b>7.161,4</b>	<b>351,0</b>

<sup>1)</sup> Ein erworbener Goodwill ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet worden.

<sup>2)</sup> Der Vortrag ist in Höhe einer Neubewertung aus dem Vorjahr um 1,4 Mio. DM angepasst worden.

<sup>3)</sup> einschl. Kursdifferenzen in Höhe von - 81,9 Mio. DM

<sup>4)</sup> einschl. Kursdifferenzen in Höhe von 47,7 Mio. DM  
Aus steuerlichen Gründen wurde die erforderliche Wertaufholung bei den Ausleihungen in Höhe von 37,3 Mio. DM unterlassen.

Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Anschaf- fungs-/Her- stellungs- kosten 31.12.1988	Kumulierte Abschrei- bungen	Buchwerte 31.12.1988	Abschrei- bungen laufendes Jahr
26,7	4,1	1,2	59,3	14,2	45,1	12,6
28,1	0,3	-	31,2	-	31,2	-
<b>54,8</b>	<b>4,4</b>	<b>1,2</b>	<b>90,5</b>	<b>14,2</b>	<b>76,3</b>	<b>12,6</b>
421,8	166,1	199,5	11.892,7	6.080,9	5.811,8	503,7
982,5	446,2	597,5	15.955,5	12.637,0	3.318,5	1.335,0
966,2	353,9	613,1	12.154,9	9.084,0	3.070,9	1.189,2
1.274,3	-979,3	67,4	1.669,0	34,5	1.634,5	8,3
<b>3.644,8</b>	<b>- 13,1</b>	<b>1.477,5</b>	<b>41.672,1</b>	<b>27.836,4</b>	<b>13.835,7</b>	<b>3.036,2</b>
20,8	0	8,1	67,8	6,2	61,6	5,2
0,4	- 0,5	-	0,6	-	0,6	-
81,3	-	4,0	258,8	24,7	234,1	0,6
4,6	0	0	662,4	406,3	256,1	154,5
-	-	0,2	7,2	6,7	0,5	-
250,7	4,1	56,1	255,8	5,7	250,1	4,8
74,6	0,5	- 34,7 <sup>3)</sup>	1.013,1	515,3 <sup>4)</sup>	497,8	19,8
7,7	- 4,1	0	18,4	15,4	3,0	8,2
<b>440,1</b>	<b>-</b>	<b>33,7</b>	<b>2.284,1</b>	<b>980,3</b>	<b>1.303,8</b>	<b>193,1</b>
<b>4.139,7</b>	<b>- 8,7</b>	<b>1.512,4</b>	<b>44.046,7</b>	<b>28.830,9</b>	<b>15.215,8</b>	<b>3.241,9</b>
<b>3.095,8</b>	<b>8,7</b>	<b>2.566,9</b>	<b>8.050,0</b>	<b>2.623,1</b>	<b>5.426,9</b> <b>20.642,7</b>	<b>1.702,2</b>

**Entwicklung des Anlagevermögens der Volkswagen AG**  
**- in Mio. DM -**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten 1.1.1988	Zugänge
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19,3	20,9
Geleistete Anzahlungen	2,7	3,5
	<b>22,0</b>	<b>24,4</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.173,9	232,8
Technische Anlagen und Maschinen	8.620,1	773,4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.362,5	672,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	976,6	834,2
	<b>21.133,1</b>	<b>2.513,0</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.801,9	996,6
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	346,5	1,5
Beteiligungen	818,3	194,2
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7,2	-
Sonstige Ausleihungen	212,6	42,8
	<b>7.186,5</b>	<b>1.235,1</b>
<b>Gesamt Anlagevermögen</b>	<b>28.341,6</b>	<b>3.772,5</b>

Aus steuerlichen Gründen wurde die erforderliche Wertaufholung bei den Ausleihungen in Höhe von 33,7 Mio. DM unterlassen.

Um- buchungen	Abgänge	Anschaf- fungs-/Her- stellungs- kosten 31.12.1988	Kumulierte Abschrei- bungen	Buchwerte 31.12.1988	Abschrei- bungen laufendes Jahr
3,3	-	43,5	9,4	34,1	9,0
0	-	6,2	-	6,2	-
<b>3,3</b>	<b>-</b>	<b>49,7</b>	<b>9,4</b>	<b>40,3</b>	<b>9,0</b>
140,1	34,8	5.512,0	3.137,2	2.374,8	260,4
279,5	230,1	9.442,9	7.505,9	1.937,0	882,2
304,2	218,6	7.120,7	5.114,8	2.005,9	638,9
- 727,1	49,2	1.034,5	-	1.034,5	-
<b>- 3,3</b>	<b>532,7</b>	<b>23.110,1</b>	<b>15.757,9</b>	<b>7.352,2</b>	<b>1.781,5</b>
-	42,6	6.755,9	2.302,5	4.453,4	0,2
-	2,5	345,5	37,4	308,1	0,8
-	0,1	1.012,4	429,6	582,8	155,2
-	0,2	7,0	6,6	0,4	-
-	29,6	225,8	67,9	157,9	9,7
-	<b>75,0</b>	<b>8.346,6</b>	<b>2.844,0</b>	<b>5.502,6</b>	<b>165,9</b>
-	<b>607,7</b>	<b>31.506,4</b>	<b>18.611,3</b>	<b>12.895,1</b>	<b>1.956,4</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### (2) Vorräte

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.529,2	1.611,2	604,7	568,9
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.833,7	1.770,3	1.148,4	1.140,8
Fertige Erzeugnisse, Waren	3.117,6	3.228,8	1.036,3	971,1
Geleistete Anzahlungen	25,5	7,6	22,2	6,0
	<b>6.506,0</b>	<b>6.617,9</b>	<b>2.811,6</b>	<b>2.686,8</b>

### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.548,9	1.948,8	703,1	352,8
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	( 13,1)	( 12,4)	( 6,1)	( 3,4)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4,7	6,7	3.572,4	4.353,5
– davon aus Lieferungen und Leistungen	( 4,4)	( 3,0)	( 599,1)	(1.398,8)
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	( –)	( –)	(1.516,2)	(1.056,1)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	353,9	299,3	221,3	281,1
– davon aus Lieferungen und Leistungen	( 132,2)	( 203,4)	( 92,3)	( 173,9)
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	( –)	( –)	( –)	( –)
Sonstige Vermögensgegenstände	8.621,9	6.900,2	1.037,1	754,4
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(2.464,6)	(2.060,3)	( 231,9)	( 241,3)
	<b>11.529,4</b>	<b>9.155,0</b>	<b>5.533,9</b>	<b>5.741,8</b>

Wesentliche Bestandteile der Sonstigen Vermögensgegenstände im Konzern sind die Forderungen aus der Geschäftstätigkeit unserer Leasing- und Finanzierungsgesellschaften.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Volkswagen AG befinden sich Darlehen mit mittelfristiger Laufzeit. Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit etwa der Hälfte

Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen, wie Zinsansprüche und noch nicht fällige Kosten- und Steuererstattungen.

#### (4) Wertpapiere

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM
Eigene Anteile	5,4	16,7	5,4	16,7
Sonstige Wertpapiere	483,1	408,8	5,0	234,1
	<b>488,5</b>	<b>425,5</b>	<b>10,4</b>	<b>250,8</b>

Die Eigenen Aktien wurden 1971 im Rahmen eines den Audi-Aktionären unterbreiteten Umtauschangebots anlässlich einer Kapitalerhöhung zu einem durchschnittlichen Stückkurs von 190,04 DM erworben. Die Volkswagen AG hat anlässlich des 50jährigen Firmenjubiläums 1988 159.924 Stück Eigene Aktien (Stammaktien) im Nennwert von 7.996.200 DM ( $\Delta$  0,5 % des Grundkapitals) aktiviert

und ehemaligen Werksangehörigen geschenkt und 908 Aktien im Nennwert von 45.400 DM mit einem Erlös von 236.080 DM an inländische Tochtergesellschaften veräußert. Der Verkaufserlös wurde Bestandteil des Jahresergebnisses.

Die Volkswagen AG hält jetzt noch 76.473 Eigene Aktien, gleich nominell DM 3.823.650 – das sind 0,3 % des Grundkapitals.

In Höhe des Bilanzansatzes der Eigenen Aktien besteht die dafür gesetzlich vorgeschriebene Rücklage. Sie wurde 1988 an die Veränderung des Bestands an Eigenen Aktien angepaßt.

Die Sonstigen Wertpapiere bestehen im wesentlichen aus kurzfristigen Geldmarktpapieren der AUTO-LATINA-Gesellschaften.

#### (5) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind im wesentlichen die noch nicht zu Lasten der Zinsaufwendungen aufgelösten Teile der Gegenpo-

sten zu den im Zusammenhang mit der Ausgabe von Optionsscheinen bei niedrig verzinslichen Anleihen vorgenommenen Dotierungen der Gesetz-

lichen Rücklage aktiviert. Im Volkswagen-Konzern sind 239,2 Mio. DM und bei der Volkswagen AG 169,5 Mio. DM abzugrenzen.

#### (6) Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital in Höhe von 1.500 Mio. DM setzt sich zusammen aus 6 Mio. Stück Inhaberaktien im Nennbetrag von 100,00 DM, 12 Mio. Stück Inhaberaktien im Nennbetrag von 50,00 DM und 6 Mio. Stück stimmrechtslosen Vorzugsaktien im Nennbetrag von 50,00 DM. Darüber hinaus besteht bis zum 30. Juni

1989 ein Genehmigtes Kapital in Höhe von 300 Mio. DM.

Ein Bedingtes Kapital von 200 Mio. DM kann durch die Inhaber der 192.000 Optionsscheine aus den 1986 begebenen Optionsanleihen mit insgesamt 97,5 Mio. DM in Anspruch genommen werden.

1988 wurde ein zusätzliches Bedingtes Kapital von 200 Mio. DM geschaffen, das mit zusammen 193,5 Mio. DM von den Inhabern der 944.000 Optionsscheine aus den von der Volkswagen International Finance N.V., Amsterdam, in 1988 begebenen Optionsanleihen in Anspruch genommen werden kann.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (7) Kapitalrücklage

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM
	3.020,0	2.803,2	3.020,0	2.803,2

Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt 2.590,7 Mio. DM aus den Kapitalerhöhungen sowie dem

Aufgeld aus der Begebung von Optionsanleihen von 429,3 Mio. DM zusammen. Im Berichtsjahr ist der Gegenwert der Options-

rechte auf Aktien aus den drei begebenen Optionsanleihen von insgesamt 216,8 Mio. DM eingestellt worden.

### (8) Gewinnrücklagen

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM
Gesetzliche Rücklage	60,0	60,0	60,0	60,0
Rücklage für Eigene Anteile	5,4	16,7	5,4	16,7
Andere Gewinnrücklagen	5.954,2	5.615,7	2.703,1	2.473,2
	<b>6.019,6</b>	<b>5.692,4</b>	<b>2.768,5</b>	<b>2.549,9</b>

Der Rücklage für Eigene Anteile sind entsprechend dem Abgang eigener Aktien 11,3 Mio. DM entnommen worden. Aus dem Jahresergebnis der Volkswagen AG

werden gemäß § 58 Abs. 2 AktG insgesamt 230,0 Mio. DM in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der Goodwill in Höhe von 74,3 Mio. DM aus der an-

teiligen Erstkonsolidierung der Europcar International S.A., Boulogne-Billancourt, ist mit den Anderen Gewinnrücklagen des Volkswagen-Konzerns verrechnet worden.

### (9) Sonderposten mit Rücklageanteil

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM
Steuerrechtliche Rücklagen	193,9	249,9	148,3	176,9
Steuerrechtliche Abschreibungen	2.257,8	1.952,9	2.045,9	1.778,7
	<b>2.451,7</b>	<b>2.202,8</b>	<b>2.194,2</b>	<b>1.955,6</b>

Bei der Volkswagen AG bestehen Rücklagen gemäß § 52 Abs. 5 EStG, Abschnitt 35 EStR und § 1 Entwicklungsländer-Steuer-Gesetz. Als Steuerrechtliche Abschreibungen werden Wertberichtigungen gemäß § 3 Zonenrandförderungs-Gesetz,

§ 7d EStG, § 82d EStDV, § 6b EStG / Abschnitt 35 EStR und § 80 EStDV ausgewiesen.

Im Konzernabschluss bestehen darüber hinaus noch Sonderposten mit Rücklageanteil aus Wertberichtigungen gemäß

§ 82a EStDV und § 14 Berlinförderungsgesetz. Zwei ausländische Tochtergesellschaften haben Sonderposten mit Rücklageanteil nach entsprechenden nationalen Vorschriften gebildet.

**(10) Sonderposten für Investitionszulagen**

Der Sonderposten für Investitionszulagen in Höhe von 9,7 Mio. DM (Vorjahr 9,4 Mio. DM)

resultiert aus dem Abschluß einer ausländischen Gesellschaft.

**(11) Rückstellungen**

	<b>Volkswagen-Konzern</b>		<b>Volkswagen AG</b>	
	<u>31.12.1988</u> Mio. DM	<u>31.12.1987</u> Mio. DM	<u>31.12.1988</u> Mio. DM	<u>31.12.1987</u> Mio. DM
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.314,5	5.889,1	5.448,4	5.046,0
Steuerrückstellungen	1.357,5	924,7	1.156,0	839,4
Sonstige Rückstellungen	9.418,2	8.050,3	6.151,7	5.700,4
	<b><u>17.090,2</u></b>	<b><u>14.864,1</u></b>	<b><u>12.756,1</u></b>	<b><u>11.585,8</u></b>

Unter den Sonstigen Rückstellungen sind u. a. Rückstellungen für Gewährleistungen, sonstige Vertriebsaufwen-

dungen, Dienstjubiläen, vorgezogene Altersregelungen und andere Kosten der Belegschaft enthalten.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (12) Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Volkswagen-Konzern			
	Summe 31.12.1988	davon Rest- laufzeit bis 1 Jahr Mio. DM	Summe 31.12.1987	davon Rest- laufzeit bis 1 Jahr Mio. DM
Anleihen	1.963,4	203,0	1.123,0	–
– davon konvertibel	( – )	( – )	( – )	( – )
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	9.204,5	7.646,8	7.516,6	6.181,5
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	149,6	149,6	323,4	323,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.150,3	4.149,4	3.562,2	3.562,0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstel- lung eigener Wechsel	132,0	131,0	195,1	192,0
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	0,2	0,2	0,1	0,1
Verbindlichkeiten gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	159,4	159,4	205,4	205,4
Sonstige Verbindlichkeiten	3.203,2	2.734,3	2.892,0	2.379,5
– davon aus Steuern	( 693,3)	( 693,3)	( 617,6)	(617,6)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	( 439,3)	( 430,2)	( 427,9)	(390,6)
	<b>18.962,6</b>	<b>15.173,7</b>	<b>15.817,8</b>	<b>12.843,9</b>

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt im Volkswagen-Konzern 1.928,7 Mio. DM (Vorjahr 1.217,5 Mio. DM); davon entfallen 1.466,5 Mio. DM auf Anleihen, 208,9 Mio. DM auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und 253,3 Mio. DM auf Sonstige Verbindlichkeiten. Bei der Volkswagen AG ergeben sich

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 783,1 Mio. DM (Vorjahr 769,7 Mio. DM); davon entfallen 20,6 Mio. DM auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und 762,5 Mio. DM auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Von den in der Konzernbilanz ausgewiesenen

Verbindlichkeiten sind insgesamt 1.312,9 Mio. DM durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert. Die gestellten Sicherheiten bestehen überwiegend aus Zessionen und Grundpfandrechten. Darüber hinaus bestehen Sicherheiten in Form von Sicherungsübereignungen sowie bei Warenlieferungen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

**Volkswagen AG**

Summe 31.12.1988	davon Rest- laufzeit bis 1 Jahr Mio. DM	Summe 31.12.1987	davon Rest- laufzeit bis 1 Jahr Mio. DM	Art der Verbindlichkeit
Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM	
-	-	-	-	Anleihen
( -)	( -)	( -)	( -)	- davon konvertibel
728,9	697,7	898,0	888,2	Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten
31,7	31,7	254,1	254,1	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
1.921,7	1.921,7	1.825,8	1.825,8	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
-	-	-	-	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstel- lung eigener Wechsel
1.091,4	328,9	1.063,6	301,1	Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen
125,8	125,8	70,7	70,7	Verbindlichkeiten gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht
1.347,5	1.347,5	1.332,2	1.302,2	Sonstige Verbindlichkeiten
( 431,5)	( 431,5)	( 501,7)	( 501,7)	- davon aus Steuern
( 331,3)	( 331,3)	( 266,7)	( 236,8)	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit
<b>5.247,0</b>	<b>4.453,3</b>	<b>5.444,4</b>	<b>4.642,1</b>	

## Erläuterungen zur Bilanz

### Haftungsverhältnisse

#### Eventualverbindlichkeiten

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM	31.12.1988 Mio. DM	31.12.1987 Mio. DM
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	524,9	575,0	1.705,4	1.896,5
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	162,2	81,3	501,1	483,5
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	103,5	47,7	786,7	227,1
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	17,2	20,1	-	-
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	0,9	0,9	-	-

Im Betrage der von der Volkswagen International Finance N.V. der Volkswagen AG gewährten Darlehen, die aus den von ihr begebenen Anleihen

stammen, hat die Volkswagen AG gegenüber allen Anleihegläubigern Garantieerklärungen abgegeben. Dies sind Garantien bei einer DM-Anleihe

über 250 Mio. DM und bei einer US-Dollar-Anleihe mit 150 Mio. US-Dollar im Gesamtwert von 518 Mio. DM.

#### Zusätzliche Einzelangaben

Neben den Eventualverbindlichkeiten bestehen bei der Volkswagen AG Einzahlungsverpflichtungen auf Geschäftsanteile an Gesellschaften mit beschränkter Haftung in Höhe von 9,5 Mio. DM, an ausländischen Gesellschaften von 361,0 Mio. DM sowie eine Nachschußpflicht für eine inländische Gesellschaft von 1,0 Mio. DM. Im Rahmen der Beteiligungen an der Volkswagen AG Preus-

senElektra AG OHG, der VW-GEDAS & Co. Projektmanagement OHG und der V.A.G Leasing GmbH & Co Besitz oHG besteht eine unbeschränkte Haftung. Von den Grundstücken sind rd. 63 ha (Bilanzwert 2,7 Mio. DM) mit Erbaurechten belastet. Zur laufenden Abwicklung von Importen hat die Volkswagen AG nominell 2,0 Mio. DM der Wertpapiere des Umlaufvermögens verpfändet.

In Höhe von 243,2 Mio. DM hat die Volkswagen AG nicht vermerkpflichtige Patronatserklärungen zugunsten von verbundenen Unternehmen übernommen.

Gegenüber einer Genossenschaft und einer GmbH (satzungsmäßige Nachschußpflicht) bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 0,2 Mio. DM.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen im Volkswagen-Konzern betragen jährlich ca. 293,1 Mio. DM. Darin sind Zahlungsverpflichtungen gegenüber einem assoziierten Leasing-Unternehmen in Form von zukünftigen Leasing-Raten auf der Basis

durchschnittlicher Laufzeiten von 36 Monaten enthalten, die sich für 1989 auf 105,4 Mio. DM belaufen. Diesen Verpflichtungen stehen entsprechende Ansprüche an Kunden gegenüber. Bei der Volkswagen AG betragen die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet-

und Leasingverträgen jährlich ca. 33,6 Mio. DM, davon 2,1 Mio. DM gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Obligo für Investitionsvorhaben hält sich sowohl im Volkswagen-Konzern als auch bei der Volkswagen AG im üblichen Rahmen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (13) Umsatzerlöse 1988

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	Gesamt Mio. DM	Anteile in %	Gesamt Mio. DM	Anteile in %
Lieferungen				
Inland	22.653,5	38,3	19.970,3	45,1
Europa / ohne Inland	22.642,4	38,2	18.883,4	42,7
Nordamerika	5.828,4	9,8	2.448,0	5,5
Lateinamerika	4.689,5	7,9	680,3	1,6
Afrika	1.567,9	2,7	612,0	1,4
Asien / Ozeanien	1.839,4	3,1	1.643,1	3,7
<b>Gesamt</b>	<b>59.221,1</b>	<b>100,0</b>	<b>44.237,1</b>	<b>100,0</b>

Auf Fahrzeugverkäufe des Volkswagen-Konzerns entfallen im Geschäftsjahr 1988 79 % der Umsatzerlöse und auf das Ersatzteilegeschäft 9 %. 12 % betreffen die Sonstigen Ver-

käufe. Wie im Vorjahr sind in den Sonstigen Verkäufen die Erlöse aus dem Verkauf der gebrauchten Gegenstände der Leasing- und Vermietgesellschaften enthalten.

Bei der Volkswagen AG sind 79 % der Umsatzerlöse im Fahrzeuggeschäft, 7 % im Ersatzteilegeschäft und 14 % mit Sonstigen Verkäufen erzielt worden.

### (14) Sonstige betriebliche Erträge

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM
Sonstige betriebliche Erträge	2.817,3	3.162,9	1.779,1	2.152,1
- davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	( 464,7)	( 439,9)	( 384,6)	( 379,8)

Im Volkswagen-Konzern bestehen die Sonstigen betrieblichen Erträge darüber hinaus in erster Linie aus Differenzen aus der Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen ausländischer konsolidierter Gesellschaften, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Miet- und

Pachteinnahmen, Einnahmen aus dem Verkauf von Küchen- und Kantinenwaren, Gewinnen aus Anlageabgängen, weiterberechneten Gewährleistungskosten und Erträgen aus der laufenden Abwicklung von Valuta-Ansprüchen. Neben den Erträgen aus der Auflösung von Sonder-

posten mit Rücklageanteil resultieren die Sonstigen betrieblichen Erträge der Volkswagen AG im wesentlichen aus den Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen, der Auflösung von Rückstellungen für Personal- und Vertriebsaufwendungen und erhaltene Investitionszulagen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<b>Volkswagen-Konzern</b>		<b>Volkswagen AG</b>	
	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.779,6	2.231,5	1.680,0	2.023,3
– davon Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil	( 713,7)	( 815,6)	( 623,2)	( 731,7)

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Volkswagen-Konzerns beinhalten darüber hinaus das Ergebnis aus der erfolgswirksamen bilanziellen Währungsumrechnung, Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens sowie Aufwendungen für verschiedene Risiken.

Neben den Einstellungen in den Sonderposten betreffen die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Volkswagen AG insbesondere an Tochtergesellschaften weiterberechnete Aufwendungen.

Steuerrechtliche Abschreibungen werden im Volkswagen-Konzern in

Höhe von 709,4 Mio. DM auf das Anlagevermögen und 0,2 Mio. DM auf das Umlaufvermögen gebildet. Von den steuerrechtlichen Abschreibungen bei der Volkswagen AG entfallen 623,1 Mio. DM auf das Anlagevermögen und 0,1 Mio. DM auf das Umlaufvermögen.

### (16) Beteiligungsergebnis

	<b>Volkswagen-Konzern</b>		<b>Volkswagen AG</b>	
	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM
Erträge aus Beteiligungen	145,4	80,2	263,9	395,8
– davon aus verbundenen Unternehmen	( –)	( –)	(190,6)	(324,8)
– davon aus assoziierten Unternehmen	(135,9)	( 73,7)	( –)	( –)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	–	–	405,4	353,2
Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	54,2	–	–	–
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,4	–	37,6	–
	<b>90,8</b>	<b>80,2</b>	<b>631,7</b>	<b>749,0</b>

In den Erträgen aus Beteiligungen der Volkswagen AG und in den Erträgen aus Gewinnabführungs-

verträgen sind weiterberechnete ergebnisabhängige Steuern enthalten.

**(17) Zinsergebnis**

	<b>Volkswagen-Konzern</b>		<b>Volkswagen AG</b>	
	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11,8	14,5	29,4	24,6
- davon aus verbundenen Unternehmen	( - )	( - )	( 24,7)	( 20,3)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.444,8	1.095,0	451,8	443,2
- davon aus verbundenen Unternehmen	( - )	( - )	( 162,4)	( 118,0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	841,4	898,6	84,3	83,1
- davon an verbundene Unternehmen	( - )	( - )	( 43,8)	( 57,2)
	<b>615,2</b>	<b>210,9</b>	<b>396,9</b>	<b>384,7</b>

Für das Geschäftsjahr 1988 sind in den Hochinflationenländern vor allem wegen des außerordentlichen Anstiegs der Inflationsrate in Brasilien zur Verbesserung der Aus-

gefähigkeit des Abschlusses die Inflationsbestandteile in den Zinsen ausgesondert und mit den Inflationsbestandteilen in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und

Sonstigen betrieblichen Erträgen zusammengefaßt worden. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepaßt.

**Sonstige Steuern**

Die Sonstigen Steuern des Volkswagen-Konzerns betragen 306,6 Mio. DM,

die Sonstigen Steuern der Volkswagen AG 179,1 Mio. DM.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Entwicklung vom Jahresüberschuß zum Bilanzgewinn in den Abschlüssen des Volkswagen-Konzerns und der Volkswagen AG

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM
Jahresüberschuß	779,9	598,0	523,2	494,1
Ergebnisvortrag der Volkswagen AG	+ 4,0	+ 3,5	+ 4,0	+ 3,5
Entnahme aus der Rücklage der Volkswagen AG für eigene Aktien	+ 11,3	-	+ 11,3	-
Veränderung der Gewinnrücklagen und der Anteile anderer Gesellschafter daran sowie an den Ergebnisvorträgen (Volkswagen AG: Einstellung in Andere Gewinnrücklagen)	- 445,2	- 294,1	- 230,0	- 190,0
Anderen Gesellschaftern zustehender Jahresgewinn	- 42,1	- 16,7	-	-
Auf andere Gesellschafter entfallender Jahresverlust	+ 0,6	+ 16,9	-	-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>308,5</b>	<b>307,6</b>	<b>308,5</b>	<b>307,6</b>

Zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen publizierenden Gesellschaften

haben wir die Darstellungsform der Gewinnverwendungsrechnung geändert.

### Gesamtperiodenaufwand

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM
<b>Materialaufwand</b>				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	30.582,7	29.420,1	28.563,6	28.626,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.305,2	1.911,2	965,6	821,7
	<b>32.887,9</b>	<b>31.331,3</b>	<b>29.529,2</b>	<b>29.448,2</b>
<b>Personalaufwand</b>				
Löhne und Gehälter	12.361,5	12.609,4	7.650,7	7.575,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.782,1	2.582,7	1.777,3	1.949,1
- davon für Altersversorgung	( 825,8)	( 987,5)	( 574,6)	( 739,0)
	<b>15.143,6</b>	<b>15.192,1</b>	<b>9.428,0</b>	<b>9.524,6</b>

## Sonstige Angaben

Die Jahresergebnisse des Volkswagen-Konzerns und der Volkswagen AG sind durch die Bildung von Sonderposten mit Rücklageanteil und nicht vorgenommene Aufzinsungen gemindert. Im wesentlichen handelt es sich dabei um die Bildung eines Sonderpostens nach § 3 Zonenrandförderungsgesetz insbesondere im Abschluß der Volkswagen AG.

Durch diese im Geschäftsjahr und früheren Jahren vorgenommenen Maßnahmen und die daraus resultierende Beeinflussung des Steueraufwands liegen sowohl der ausgewiesene Jahresüberschuß der Volkswagen AG als auch das Jahresergebnis des Volkswagen-Konzerns um ca. 16 % unter dem sonst auszuweisenden Wert.

Die anderen Geschäftsjahren zuzuordnenden Aufwendungen betragen im Volkswagen-Konzern 453,8 Mio. DM und bei der Volkswagen AG 362,4 Mio. DM. Demgegenüber stehen aperiodische Erträge im Volkswagen-Konzern in Höhe von 454,3 Mio. DM und bei der Volkswagen AG in Höhe von 471,2 Mio. DM.

### Außerplanmäßige Abschreibungen

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM	1988 Mio. DM	1987 Mio. DM
Abschreibungen auf Sachanlagen	134,1	486,3	1,2	0,1
Abschreibungen auf Beteiligungen und Abzinsungen von Finanzanlagen	271,5	222,8	165,9	633,8
	<b>405,6</b>	<b>709,1</b>	<b>167,1</b>	<b>633,9</b>

### Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	Volkswagen-Konzern		Volkswagen AG	
	1988	1987	1988	1987
Fertigungslöhner	127.161	131.114	65.739	67.166
Zeitlöhner	70.234	73.943	37.022	38.929
Gehaltsempfänger	54.671	55.401	22.918	22.933
	<b>252.066</b>	<b>260.458</b>	<b>125.679</b>	<b>129.028</b>
Auszubildende	6.462	6.667	4.171	4.128
	<b>258.528</b>	<b>267.125</b>	<b>129.850</b>	<b>133.156</b>

Die Anzahl der bei der Autolatina Comércio, Negócios e Participações Ltda., São Paulo, und der Autolatina Argentina S.A.,

Buenos Aires, Beschäftigten beträgt 59.940 Mitarbeiter (Vorjahr: 55.393 Mitarbeiter). Die durchschnittliche Anzahl der bei

der Europcar International S.A., Boulogne-Billancourt, beschäftigten Mitarbeiter beläuft sich auf 4.152 Beschäftigte.

**Mitarbeiter in den  
Werken der  
Volkswagen AG**

Wolfsburg	63.787
Hannover	18.809
Braunschweig	7.245
Kassel	19.922
Emden	10.312
Salzgitter	9.775
	<b>129.850</b>

Die Angaben zur personellen Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Veränderung dieser Gremien befinden sich auf den Seiten 6 und 7 des Geschäftsberichts.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 1988 betragen bei der Volkswagen AG 12.012.698 DM und im Volkswagen-Konzern 12.473.308 DM.

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen haben bei der Volkswagen AG und im Volkswagen-Konzern 5.982.490 DM erhalten. Hierfür bestehen bei der Volkswagen AG und im Volkswagen-Konzern Rückstellungen für laufende Pensionen von 56.699.393 DM.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen bei der Volkswagen AG und im Volkswagen-Konzern 310.250 DM.

Zinslose Darlehen an Vorstandsmitglieder belaufen sich bei der Volkswagen AG auf 270 TDM. Die vereinbarte Laufzeit beträgt 4 Jahre. In 1988 sind 90 TDM getilgt worden.

An Mitglieder des Aufsichtsrats sind Darlehen in Höhe von insgesamt 143 TDM (Tilgung 1988: 18 TDM) gewährt worden. Die Darlehen sind grundsätzlich mit 4 % zu verzinsen; die vereinbarte Laufzeit beträgt 12,5 Jahre.

Wolfsburg, den 13. März 1989

**VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT**  
Der Vorstand

**Bestätigungsvermerk**

„Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Konzernabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß und der Konzernabschluß vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Kapitalgesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluß und dem Konzernabschluß.“

Hannover, den 15. März 1989

**TREUARBEIT Aktiengesellschaft**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Dr. Forster  
Wirtschaftsprüfer

Siepe  
Wirtschaftsprüfer



	1979	1980	1981	1982	1983
<b>Umsatzerlöse</b> (Mio. DM)	30.707	33.288	37.878	37.434	40.089
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	15	8	14	- 1	7
im Inland	12.499	11.850	12.064	12.027	14.453
im Ausland	18.208	21.438	25.814	25.407	25.636
Export der inländ. Konzerngesellschaften	12.337	14.102	14.957	15.733	15.460
Eigenleistung der ausländ. Konzerngesellschaften	7.398	8.733	12.398	11.346	11.812
<b>Absatz</b> (Tsd. Automobile)	2.539	2.495	2.279	2.120	2.127
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	6	- 2	- 9	- 7	0
im Inland	901	788	738	672	750
im Ausland	1.638	1.707	1.541	1.448	1.377
<b>Produktion</b> (Tsd. Automobile)	2.542	2.574	2.246	2.130	2.116
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	7	1	- 13	- 5	- 1
im Inland	1.558	1.499	1.410	1.381	1.413
im Ausland	984	1.075	836	749	703
<b>Belegschaft</b> (Tsd. Mitarbeiter) <sup>1)</sup>	240	258	247	239	232
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	16	8	- 4	- 3	- 3
im Inland	157	159	160	158	156
im Ausland	83	99	87	81	76
<b>Investitionen</b> (Mio. DM) <sup>2)</sup>	3.100	4.279	4.851	4.892	4.858
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	56	38	13	1	- 1
im Inland	2.374	3.163	3.089	3.654	3.476
im Ausland	726	1.116	1.762	1.238	1.382
<b>Zugänge vermieteter Gegenstände</b> (Mio. DM)					
Veränderung gegenüber Vorjahr in %					
<b>Cash flow</b> (Mio. DM) <sup>3)</sup>	2.993	3.141	3.936	3.452	5.207
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	15	5	25	- 12	51
<b>Jahresergebnis</b> (Mio. DM)	667	321	136	-300	-215
<b>Dividende der Volkswagen AG</b> (Mio. DM)	240	192	120	-	-
Stammaktien (Mio. DM)	240	192	120	-	-
Vorzugsaktien (Mio. DM)					

<sup>1)</sup> Belegschaft am Jahresende; ab 1986 Belegschaft im Jahresdurchschnitt

<sup>2)</sup> bis 1983 einschl. Zugänge vermieteter Gegenstände

<sup>3)</sup> bis 1983 einschl. Abschreibungen und Abgänge auf vermietete Gegenstände

1984	1985	1986	1987	1988	
45.671	52.502	52.794	54.635	59.221	<b>Umsatzerlöse</b> (Mio. DM)
14	15	1	3	8	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
14.638	16.171	18.839	22.555	22.653	im Inland
31.033	36.331	33.955	32.080	36.568	im Ausland
20.108	24.025	23.414	22.898	24.395	Export der inländ. Konzerngesellschaften
12.864	14.698	14.127	13.080	15.961	Eigenleistung der ausländ. Konzerngesellschaften
2.145	2.398	2.758	2.774	2.854	<b>Absatz</b> (Tsd. Automobile)
1	12	15	1	3	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
708	722	838	921	848	im Inland
1.437	1.676	1.920	1.853	2.006	im Ausland
2.148	2.398	2.777	2.771	2.848	<b>Produktion</b> (Tsd. Automobile)
2	12	16	0	3	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
1.474	1.635	1.654	1.666	1.694	im Inland
674	763	1.123	1.105	1.154	im Ausland
238	259	276	260	252	<b>Belegschaft</b> (Tsd. Mitarbeiter) <sup>1)</sup>
3	9	7	- 6	- 3	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
160	170	169	170	165	im Inland
78	89	107	90	87	im Ausland
2.782	3.388	6.371	4.592	4.251	<b>Investitionen</b> (Mio. DM) <sup>2)</sup>
x	22	88	- 28	- 7	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
1.889	2.508	3.849	4.000	3.546	im Inland
893	880	2.522	592	705	im Ausland
2.021	3.217	2.738	3.318	3.447	<b>Zugänge vermieteter Gegenstände</b> (Mio. DM)
	59	- 15	21	4	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
4.081	4.558	4.285	4.874	5.018	<b>Cash flow</b> (Mio. DM) <sup>3)</sup>
x	12	- 6	14	3	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
228	596	580	598	780	<b>Jahresergebnis</b> (Mio. DM)
120	240	306	306	306	<b>Dividende der Volkswagen AG</b> (Mio. DM)
120	240	240	240	240	Stammaktien (Mio. DM)
		66	66	66	Vorzugsaktien (Mio. DM)

<b>Bilanzstruktur</b> (Mio. DM) Stand 31. Dezember	1979	1980	1981	1982	1983	1984
<b>Aktiva</b>						
Sachanlagen	6.648	8.326	10.205	11.474	11.801	9.082
Finanzanlagen	726	839	414	449	464	544
Vermietete Gegenstände						2.433
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.374</b>	<b>9.165</b>	<b>10.619</b>	<b>11.923</b>	<b>12.265</b>	<b>12.059</b>
Vorräte und Geleistete						
Anzahlungen	4.400	6.073	5.996	5.662	5.878	6.654
Forderungen u. ä.	4.000	4.437	4.771	5.065	6.269	7.388
Liquide Mittel, Wechsel	4.781	3.971	2.822	1.953	1.815	5.253
Wertpapiere, Eigene Aktien	1.123	1.151	1.129	1.290	2.528	1.588
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.304</b>	<b>15.632</b>	<b>14.718</b>	<b>13.970</b>	<b>16.490</b>	<b>20.883</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>21.678</b>	<b>24.797</b>	<b>25.337</b>	<b>25.893</b>	<b>28.755</b>	<b>32.942</b>
<b>Passiva</b>						
Grundkapital	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Konzernrücklagen	4.625	4.757	4.990	4.911	5.227	5.165
Anteile in Fremdbesitz	373	205	198	223	281	320
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.198</b>	<b>6.162</b>	<b>6.388</b>	<b>6.334</b>	<b>6.708</b>	<b>6.685</b>
Pensionsrückstellungen	2.749	3.107	3.475	3.626	4.235	4.739
Andere Rückstellungen	4.152	4.326	4.232	4.570	5.597	7.417
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.901</b>	<b>7.433</b>	<b>7.707</b>	<b>8.196</b>	<b>9.832</b>	<b>12.156</b>
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit						
von mehr als vier Jahren	1.273	1.161	1.053	847	1.283	992
von 1 bis 4 Jahren	457	466	712	990	1.004	1.411
bis zu einem Jahr	6.592	9.378	9.351	9.485	9.925	11.570
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.322</b>	<b>11.005</b>	<b>11.116</b>	<b>11.322</b>	<b>12.212</b>	<b>13.973</b>
Bilanzgewinn						
der Volkswagen AG	240	193	124	38	-	124
Minderheitenanteil am auszuschüttenden Gewinn	17	4	2	3	3	4
<b>Fremdkapital</b>	<b>15.480</b>	<b>18.635</b>	<b>18.949</b>	<b>19.559</b>	<b>22.047</b>	<b>26.257</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>21.678</b>	<b>24.797</b>	<b>25.337</b>	<b>25.893</b>	<b>28.755</b>	<b>32.942</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> (Mio. DM) (Kurzfassung) Januar-Dezember						
Gesamtleistung	31.638	34.989	38.197	38.030	40.680	46.772
Materialaufwand	15.835	18.238	19.752	19.573	20.852	23.824
Personalaufwand	9.113	10.782	11.779	12.069	12.371	13.227
Abschreibungen	1.696	2.102	2.934	3.038	3.689	2.961
Abschreibungen auf vermietete Gegenstände						1.060
Steuern	2.081	1.400	848	543	580	1.368
davon Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	2.004	1.329	772	458	494	1.266
Mehraufwand aus den übrigen Aufwands- und Ertragsposten	2.246	2.146	2.748	3.107	3.403	4.104
Jahresergebnis	667	321	136	- 300	- 215	228

1985	1986 <sup>II</sup>	1987 <sup>II</sup>	1988 <sup>II</sup>	Veränd. 1988/87 in %	Bilanzstruktur (Mio. DM) Stand 31. Dezember
	2	29	76	×	<b>Aktiva</b>
8.740	12.111	13.406	13.836	3,2	Immaterielle Vermögensgegenstände
574	1.099	1.125	1.304	15,8	Sachanlagen
3.717	4.106	4.919	5.427	10,3	Finanzanlagen
13.031	17.318	19.479	20.643	6,0	Vermietete Vermögensgegenstände
	6.802	6.618	6.506	- 1,7	<b>Anlagevermögen</b>
6.348					Vorräte
7.157	8.675	9.403	11.848	26,0	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
4.326	364	426	488	14,8	Wertpapiere
3.960	8.553	8.135	10.809	32,9	Liquide Mittel
21.791	24.394	24.582	29.651	20,6	<b>Umlaufvermögen</b>
34.822	41.712	44.061	50.294	14,1	<b>Gesamtvermögen</b>
					<b>Passiva</b>
1.200	1.500	1.500	1.500	-	Gezeichnetes Kapital
5.929	7.891	8.496	9.040	6,4	Konzernrücklagen
266	408	405	405	0	Anteile in Fremdbesitz
7.395	307	308	308	0,3	Bilanzgewinn
					Minderheitenanteil am auszusüttenden Gewinn
5.029	3	17	42	×	Sonderposten mit Rücklageanteil
9.343	1.828	2.203	2.452	11,3	Sonderposten für Investitionszulagen
	10	9	9	3,8	<b>Eigenkapital</b>
14.372	11.947	12.938	13.756	6,3	Pensionsrückstellungen
	5.294	5.889	6.314	7,2	Steuerrückstellungen
	992	925	1.358	46,8	Sonstige Rückstellungen
947	8.228	8.050	9.418	17,0	<b>Rückstellungen</b>
1.291	14.514	14.864	17.090	15,0	Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit
10.569					von mehr als fünf Jahren
12.807	1.344	1.217	1.929	58,4	von 1 bis 5 Jahren
244	1.456	1.999	2.121	6,1	bis zu einem Jahr
	12.451	13.043	15.398	18,1	<b>Verbindlichkeiten</b>
4	15.251	16.259	19.448	19,6	<b>Fremdkapital</b>
27.427	29.765	31.123	36.538	17,4	<b>Gesamtkapital</b>
34.822	41.712	44.061	50.294	14,1	<b>Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. DM)</b> (Kurzfassung) Januar – Dezember
52.709	52.794	54.635	59.221	8,4	Umsatzerlöse
26.623	46.746	48.526	51.315	5,7	Herstellungskosten
13.913					Vertriebs- und
3.411	5.380	5.498	6.321	15,0	Allgemeine Verwaltungskosten
1.259	632	931	38	-95,9	Sonstiges betriebliches Ergebnis
2.124	295	68	513	×	Finanzergebnis
	1.595	1.610	2.136	32,6	Ergebnis
1.993	- 473	- 443	-	×	der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
					Außerordentliches Ergebnis
4.783	542	569	1.356	×	Steuern vom Einkommen und Ertrag
596	580	598	780	30,4	Jahresergebnis

<sup>II</sup> Ausweis nach Bilanzrichtlinien-Gesetz; 1986 entsprechend neuem Recht gegliedert

Herausgeber:



VOLKSWAGEN AG  
Finanz-Analytik und -Publizität  
Postfach  
3180 Wolfsburg 1  
Telefon (0 53 61) 9-0  
Fernschreiber 9 586-0 vww d  
Telefax (0 53 61) 9-2 82 82

Neben der deutschen Fassung erscheint der Geschäftsbericht 1988 in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Japanisch und Chinesisch. Sollten Sie weitere Informationen zum Geschäftsbericht wünschen, wenden Sie sich bitte an die oben genannte Adresse.

ISSN 0933-7490

958.809.390.00  
Printed in Germany





Volkswagen AG  
Fakten und  
Zahlen 1988



# Inhaltsverzeichnis

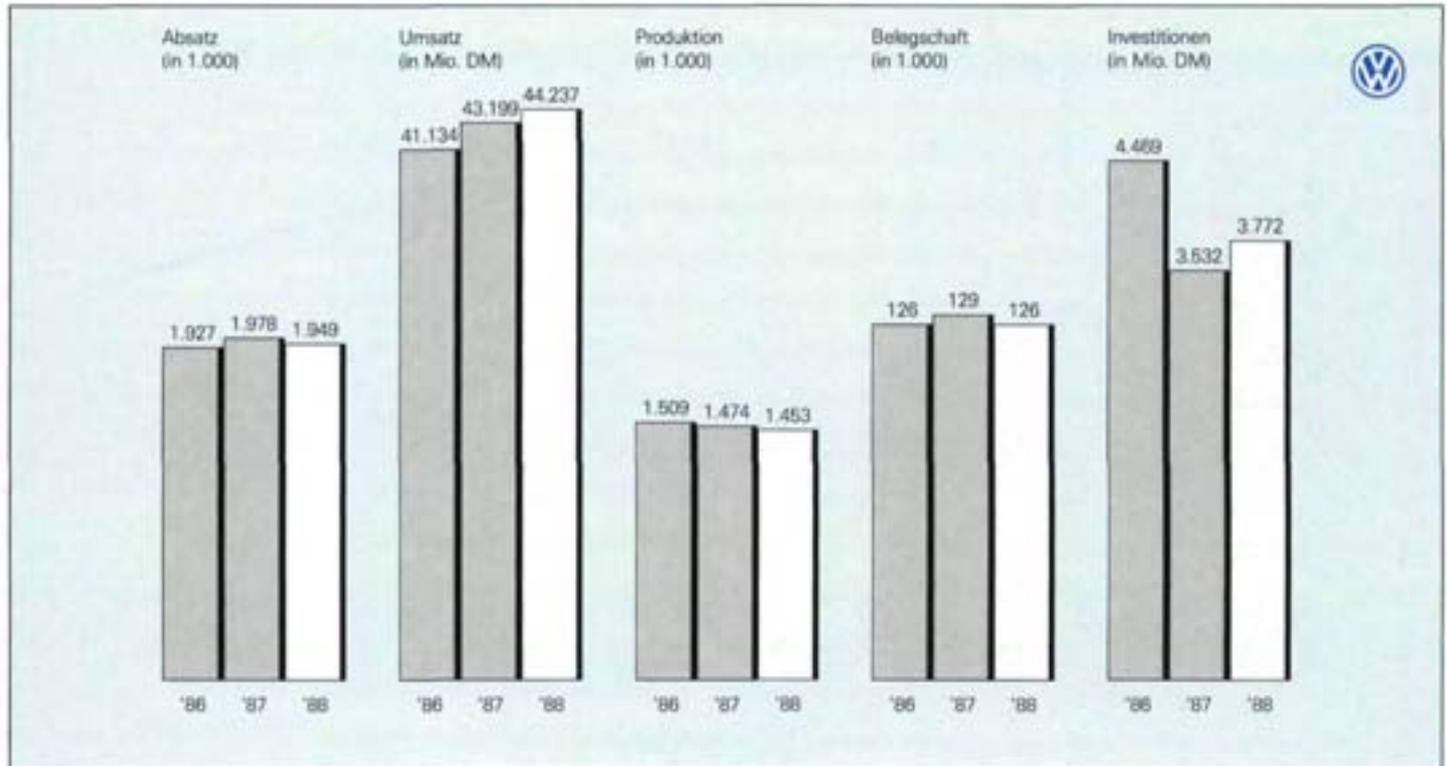
<b>01. Wesentliche Zahlen</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>02. Anteil der einzelnen Modellgruppen am Absatz</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>03. Belegschaftsentwicklung</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>04. Umsatzerlöse je Beschäftigten, Personalaufwand je Beschäftigten, Produktion und Belegschaft</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>05. Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>06. Umsatzerlöse</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>07. Vermögens- und Kapitalstruktur</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>08. Finanzierung der Investitionen durch den Cash flow</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>09. Entwicklung der Liquidität</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>10. Aufgliederung des Eigenkapitals Eigenkapitalquote und Anlagendeckung</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>11. Im Spiegel der Zahlen 1983 – 1988</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>12. Bilanz in zusammengefaßter Form</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern
<b>13. Gewinn- und Verlustrechnung in zusammengefaßter Form</b>
Volkswagen AG und Volkswagen-Konzern

Die Belegschaft und die Finanzdaten der AUTOLATINA-Gesellschaften als Gemeinschaftsunternehmen der Volkswagen AG und der Ford Motor Company, Dearborn, USA, wurden quotale – entsprechend

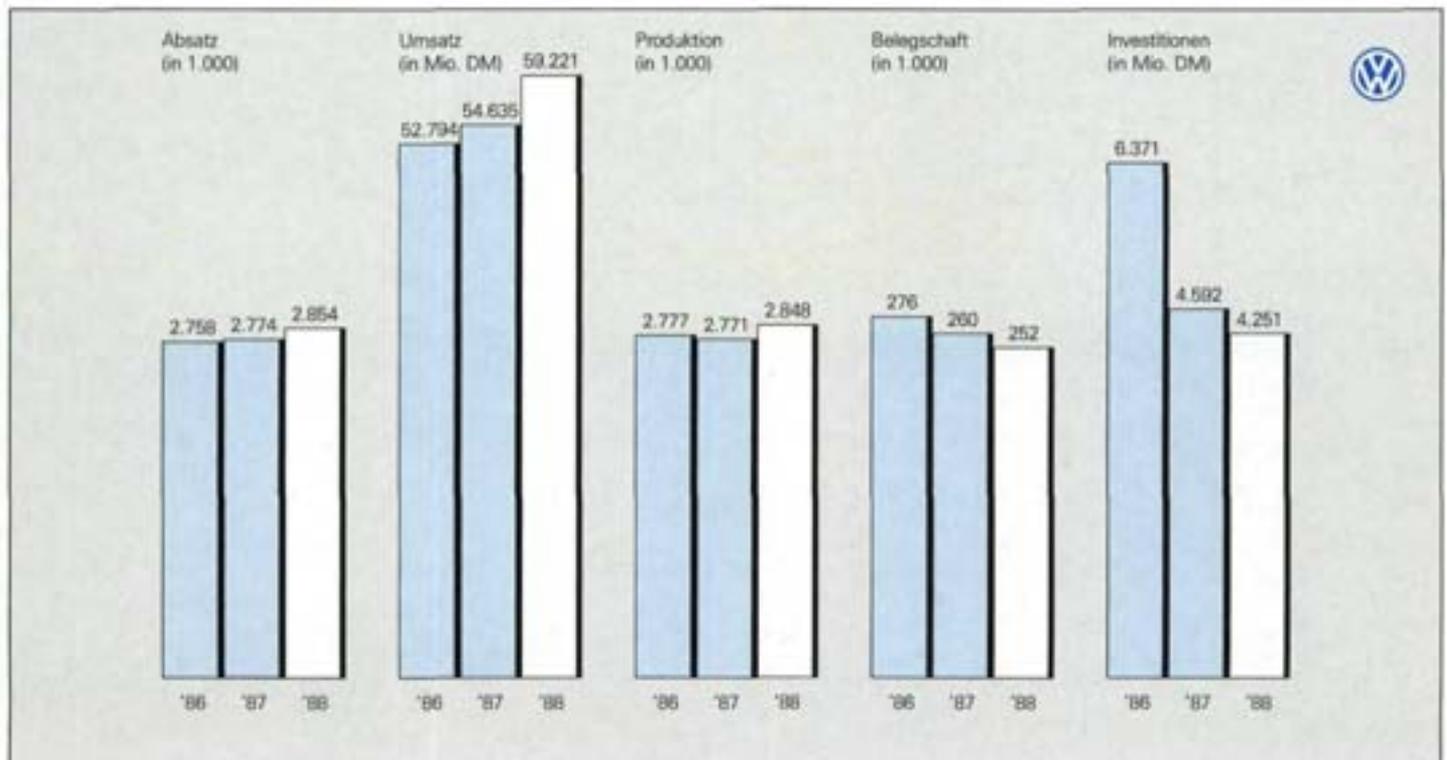
dem 51%igen Beteiligungsanteil von Volkswagen – in den Konzernzahlen berücksichtigt. Die Produktions- und Absatzzahlen der AUTOLATINA-Gesellschaften betreffen die Volkswagen-Modelle.

# 01. Wesentliche Zahlen

## VOLKSWAGEN AG



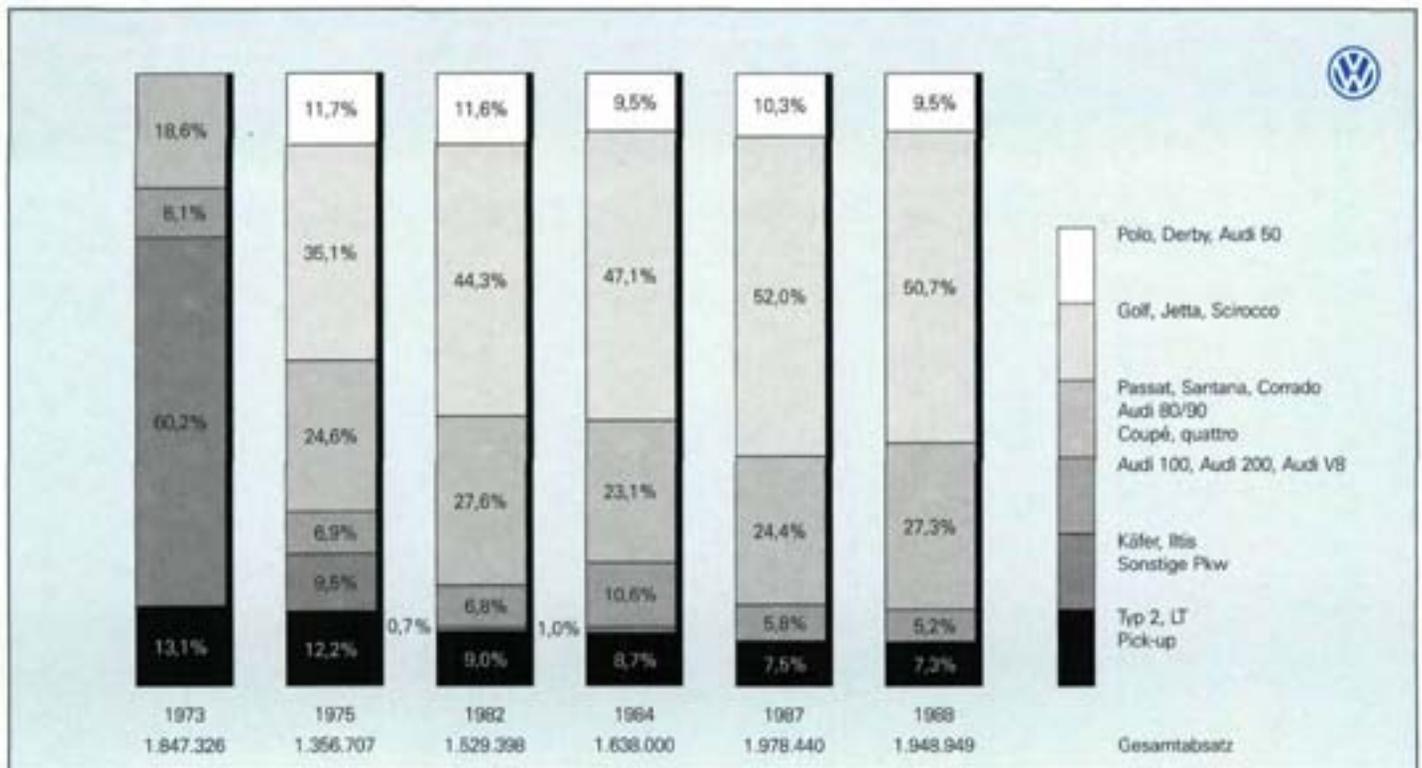
## Volkswagen-Konzern



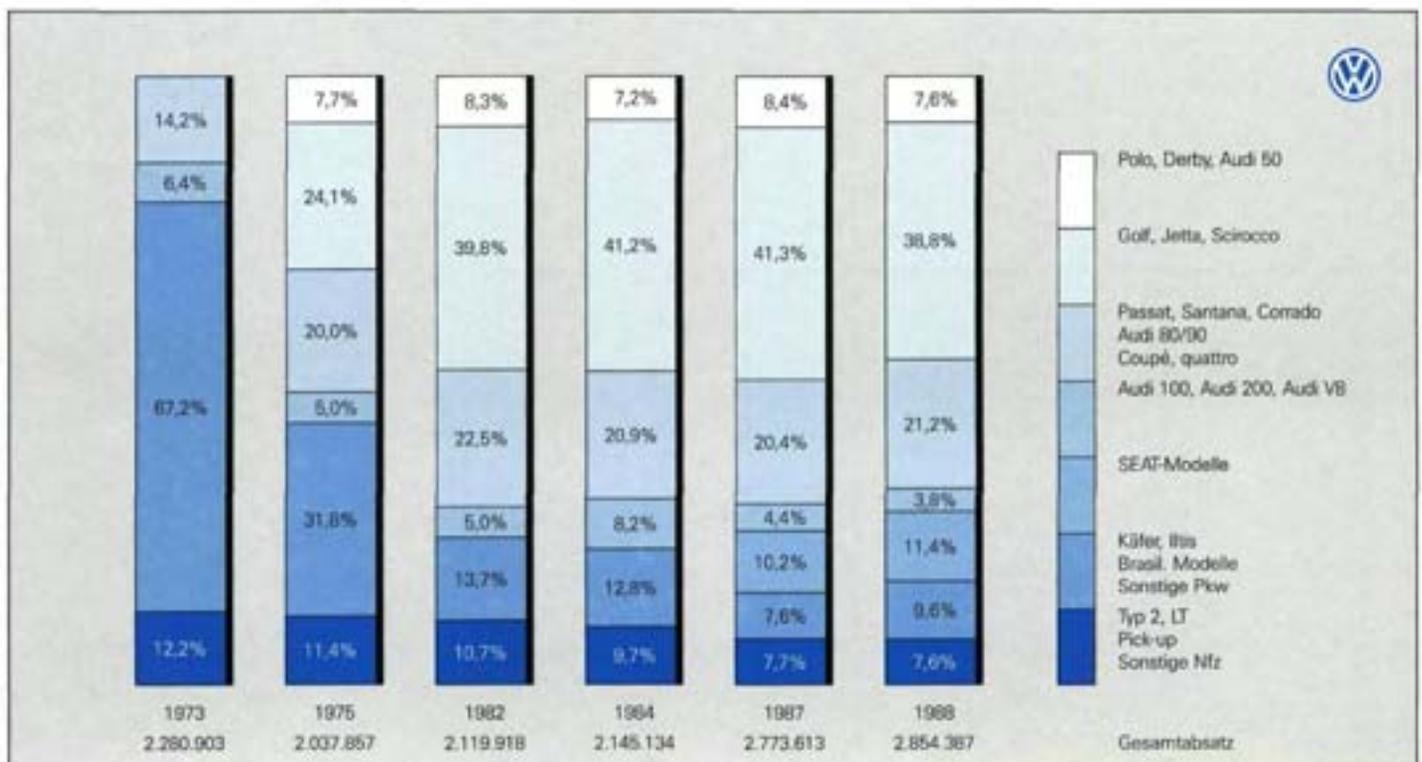
# 02. Anteil der einzelnen Modellgruppen am Absatz

an die Händlerorganisation

## VOLKSWAGEN AG



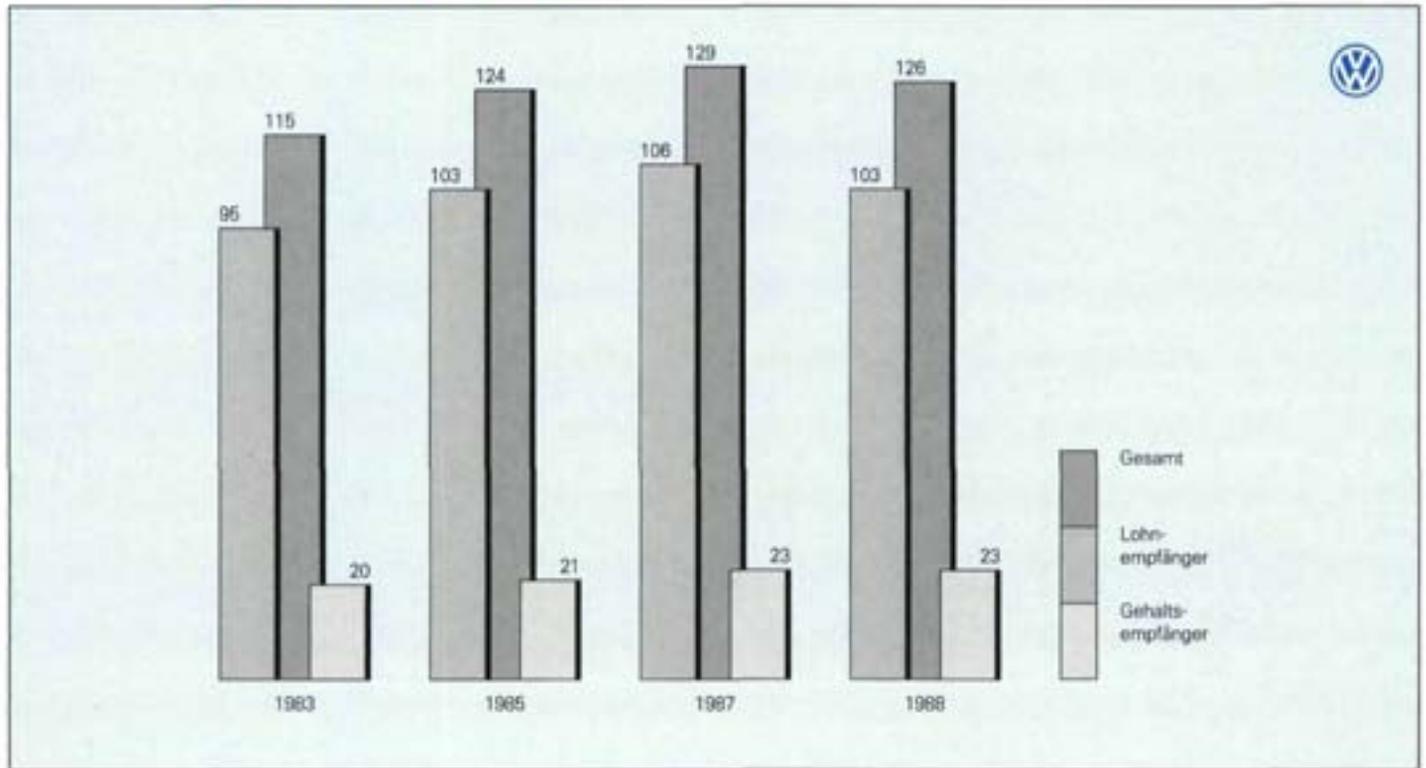
## Volkswagen-Konzern



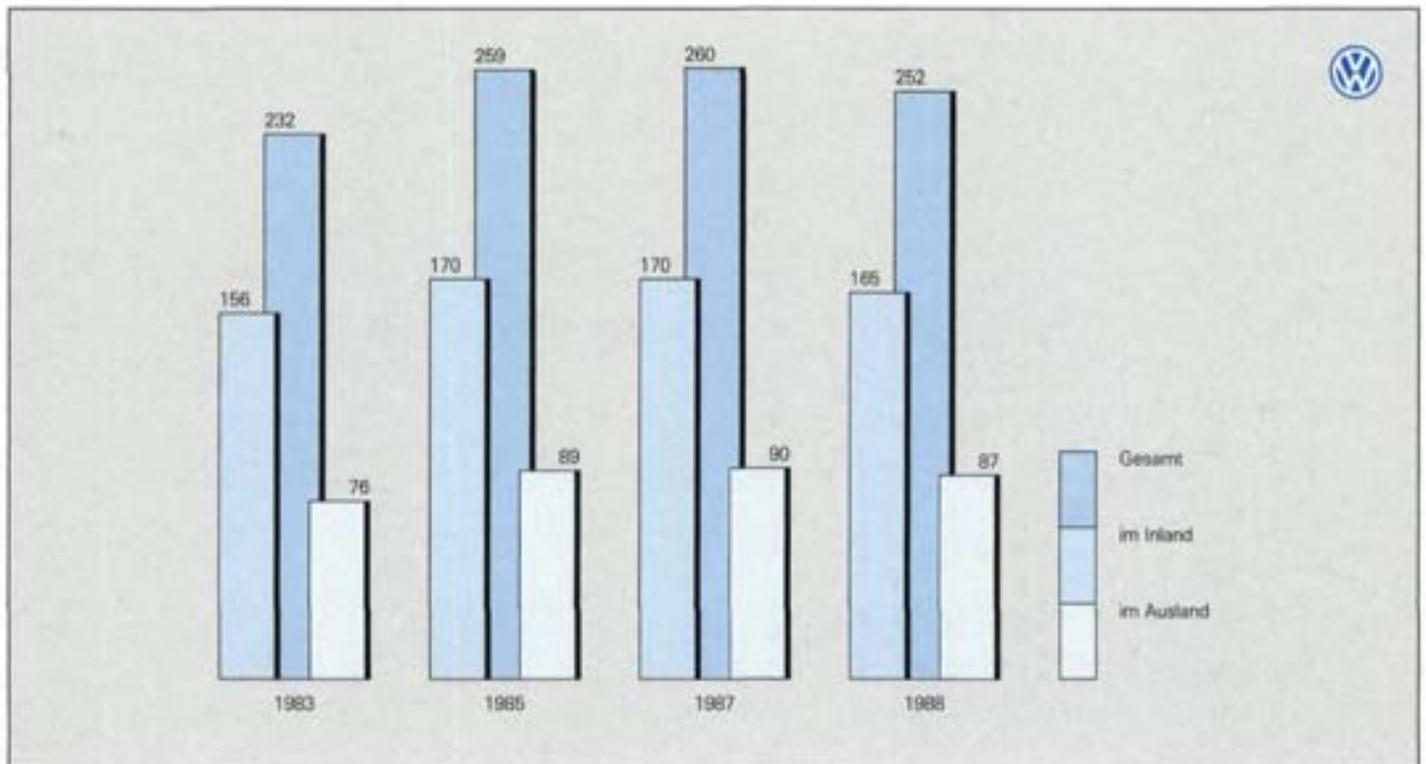
# 03. Belegschaftsentwicklung

(Tsd. Mitarbeiter)

## VOLKSWAGEN AG

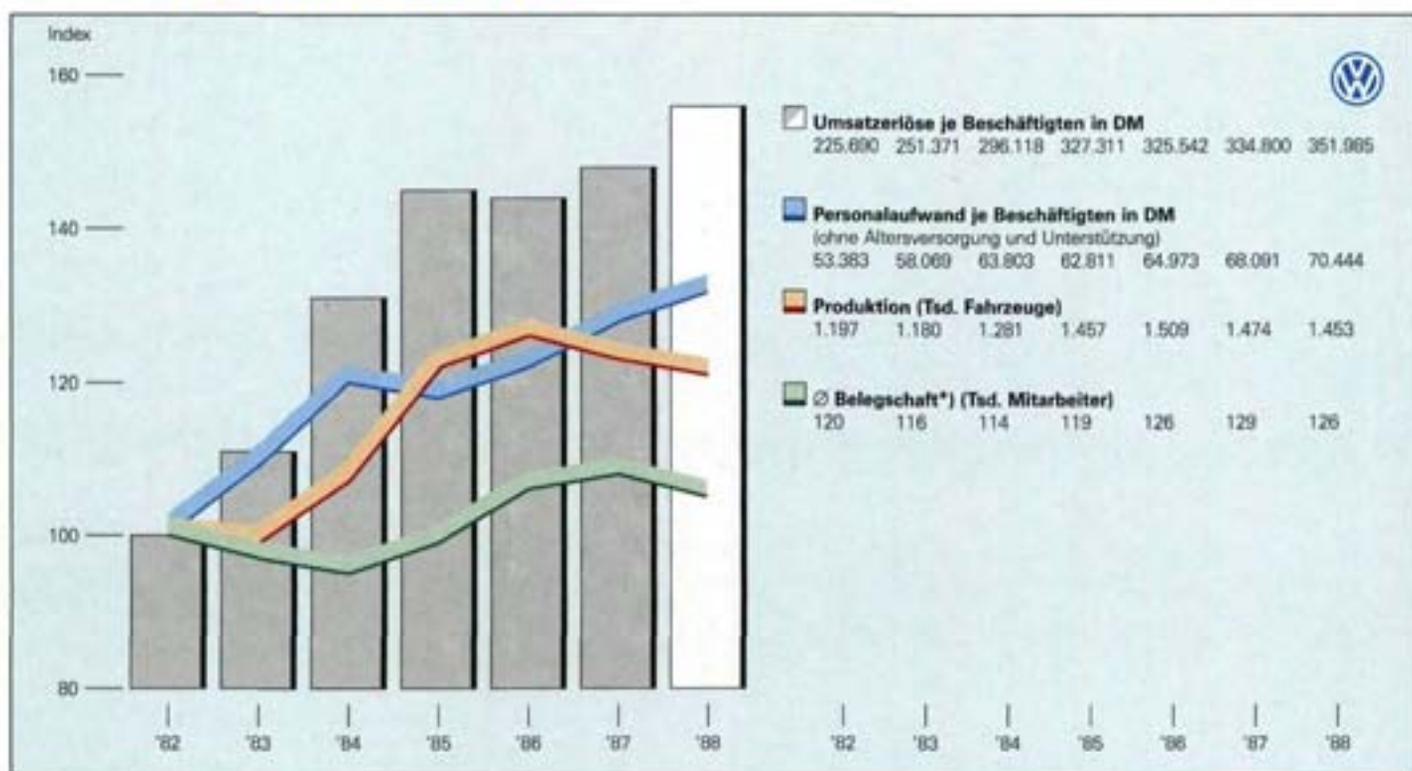


## Volkswagen-Konzern

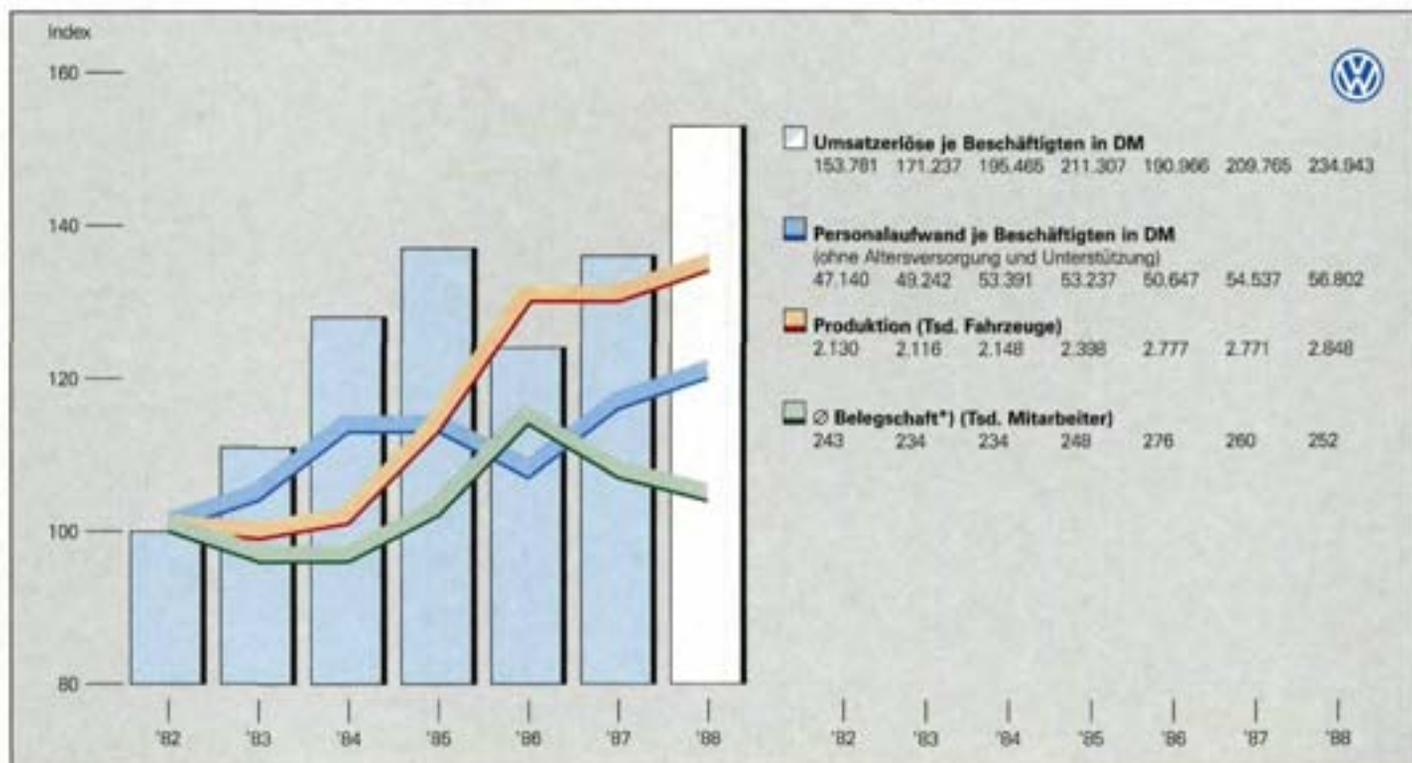


# 04. Umsatzerlöse je Beschäftigten, Personalaufwand je Beschäftigten, Produktion und Belegschaft (1982 = 100)

## VOLKSWAGEN AG



## Volkswagen-Konzern

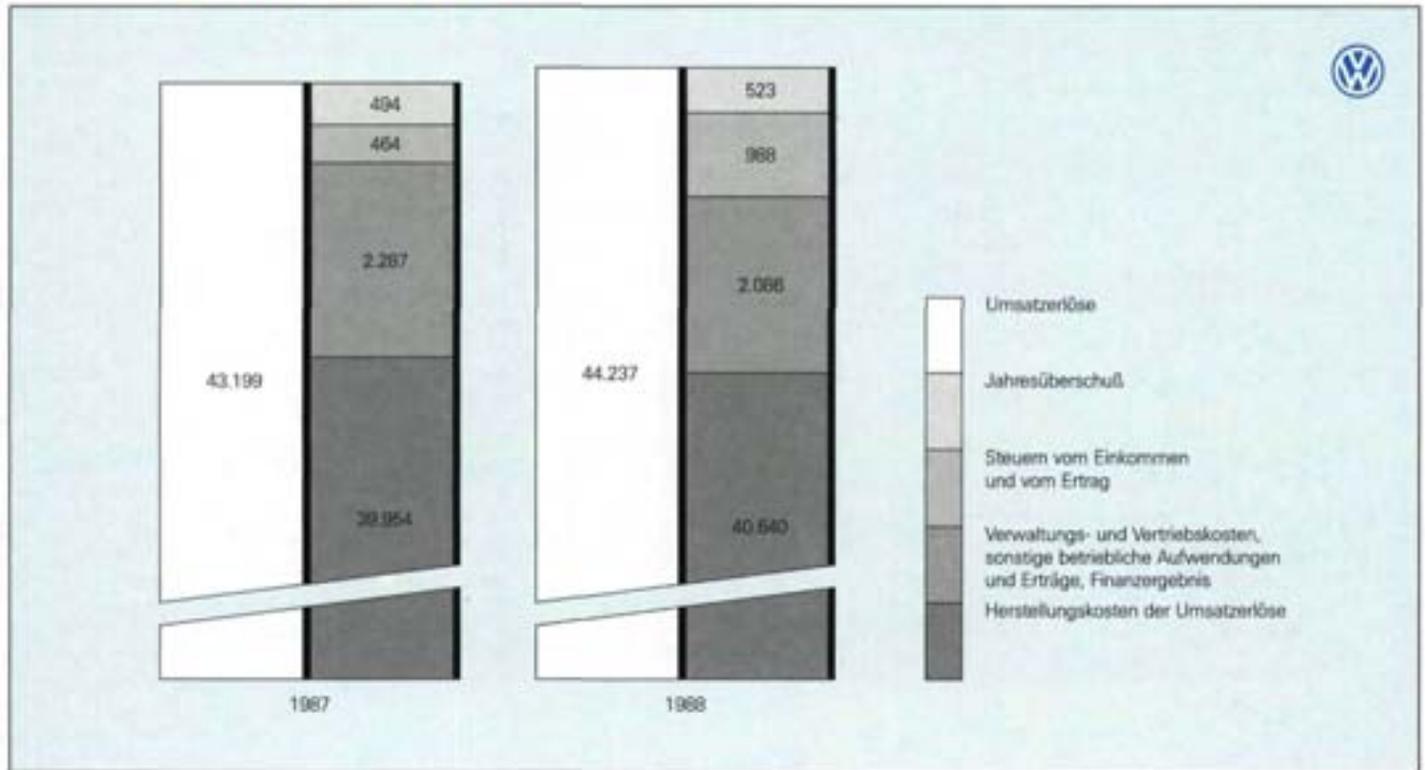


\*Jahre 1982 bis 1985 12-Monats-Durchschnitt

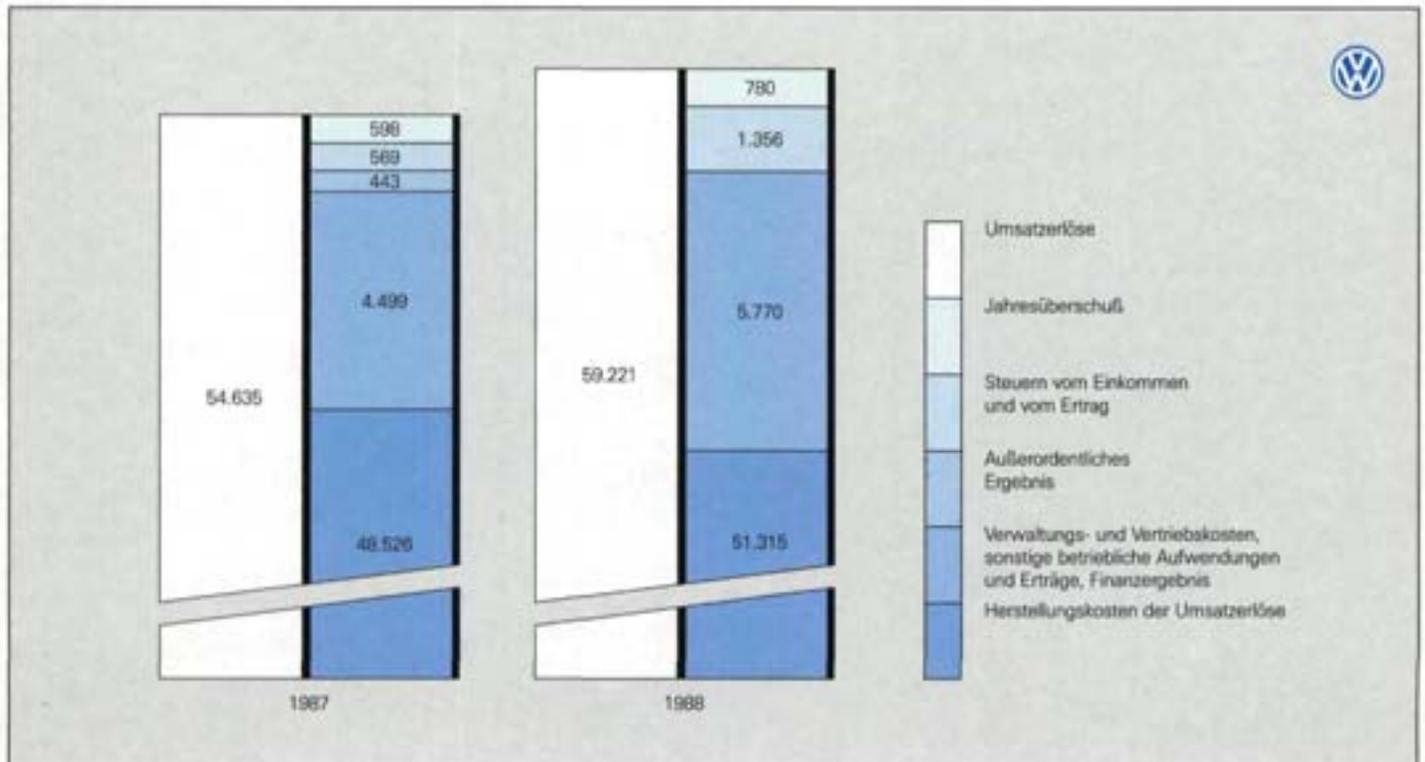
# 05. Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung

(Mio. DM)

## VOLKSWAGEN AG

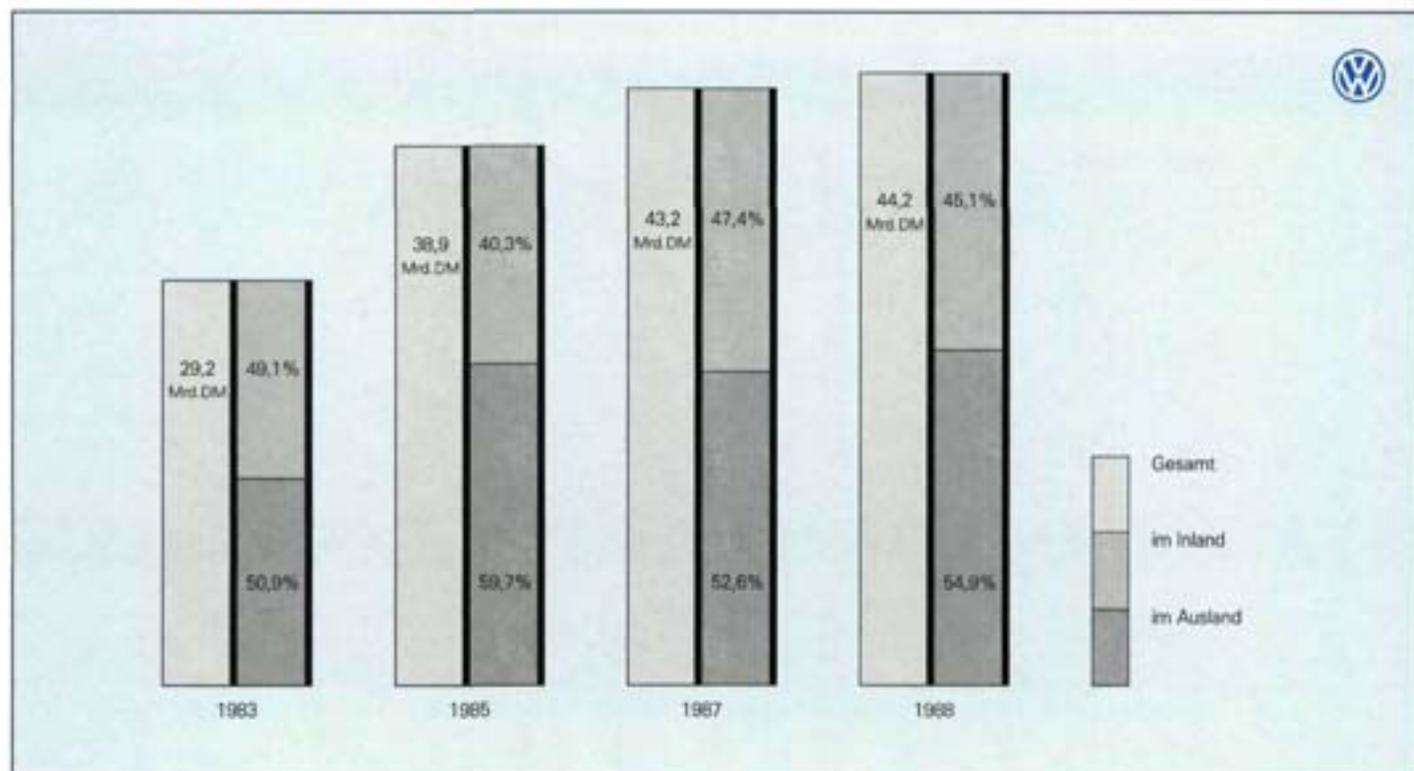


## Volkswagen-Konzern

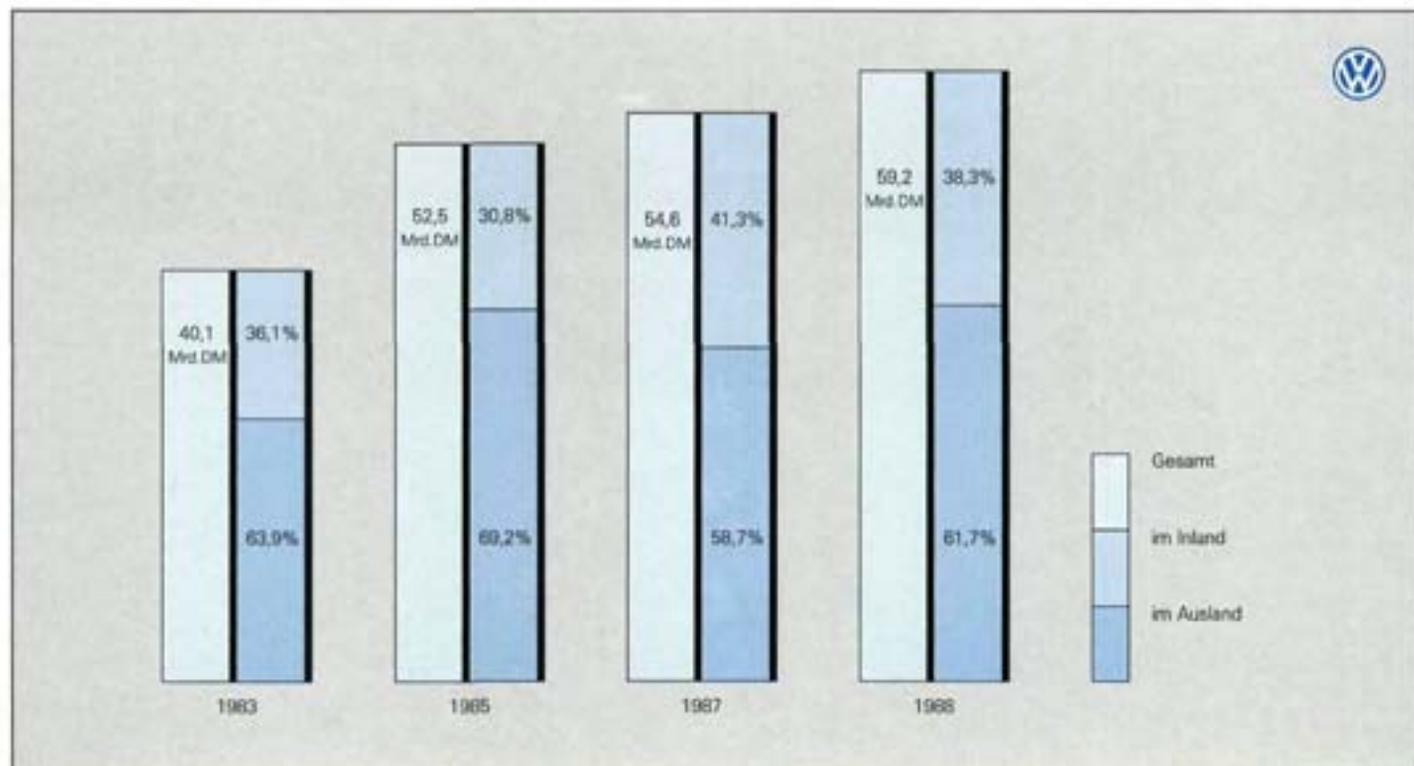


# 06. Umsatzerlöse

## VOLKSWAGEN AG

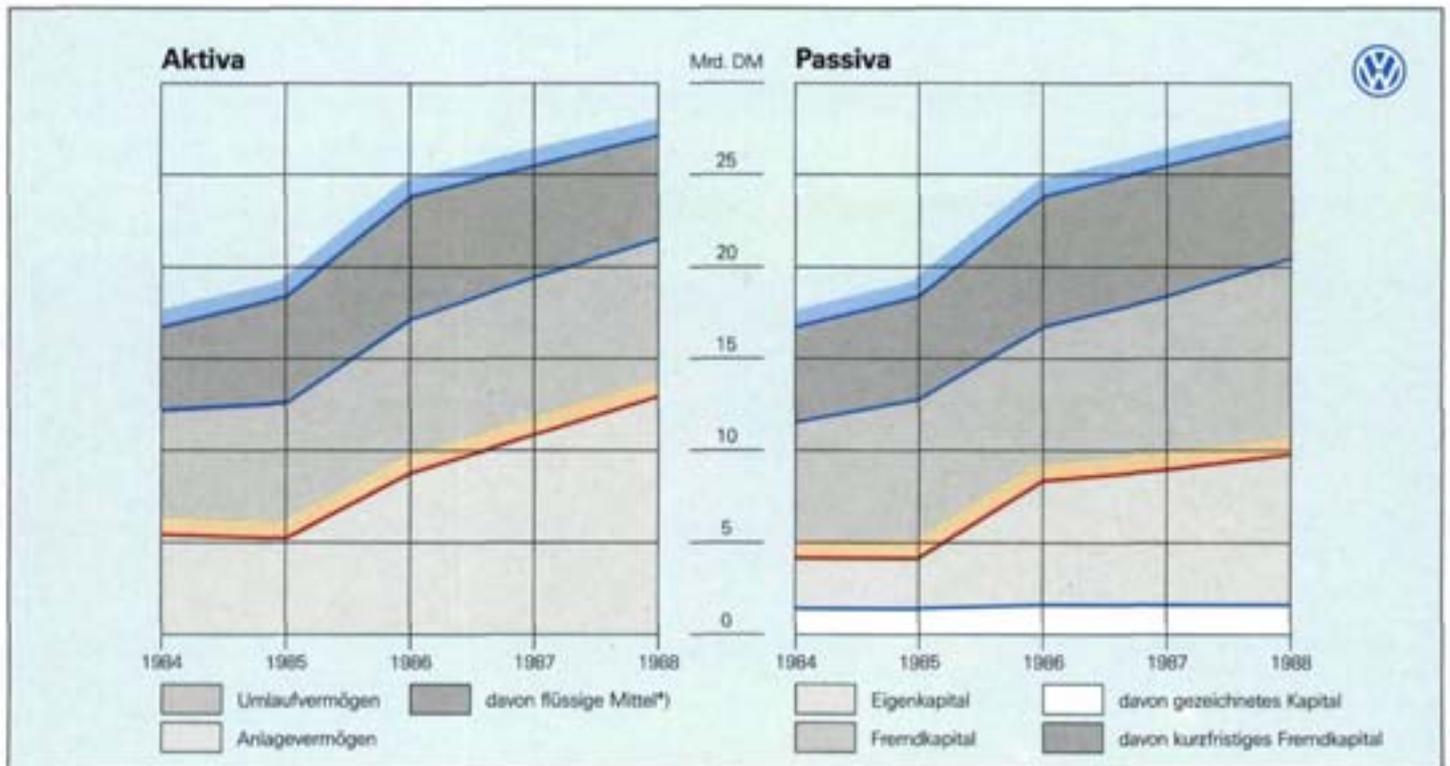


## Volkswagen-Konzern

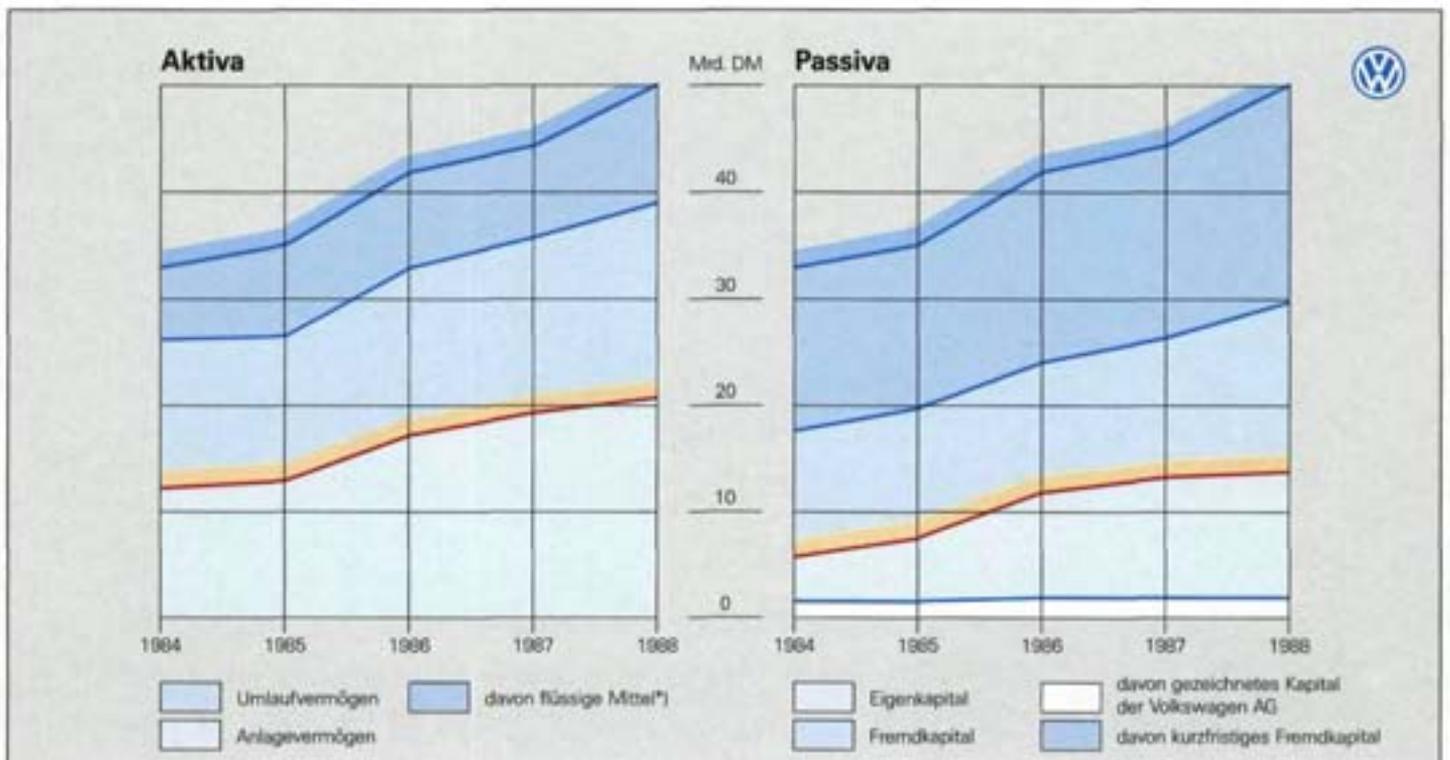


# 07. Vermögens- und Kapitalstruktur

## VOLKSWAGEN AG



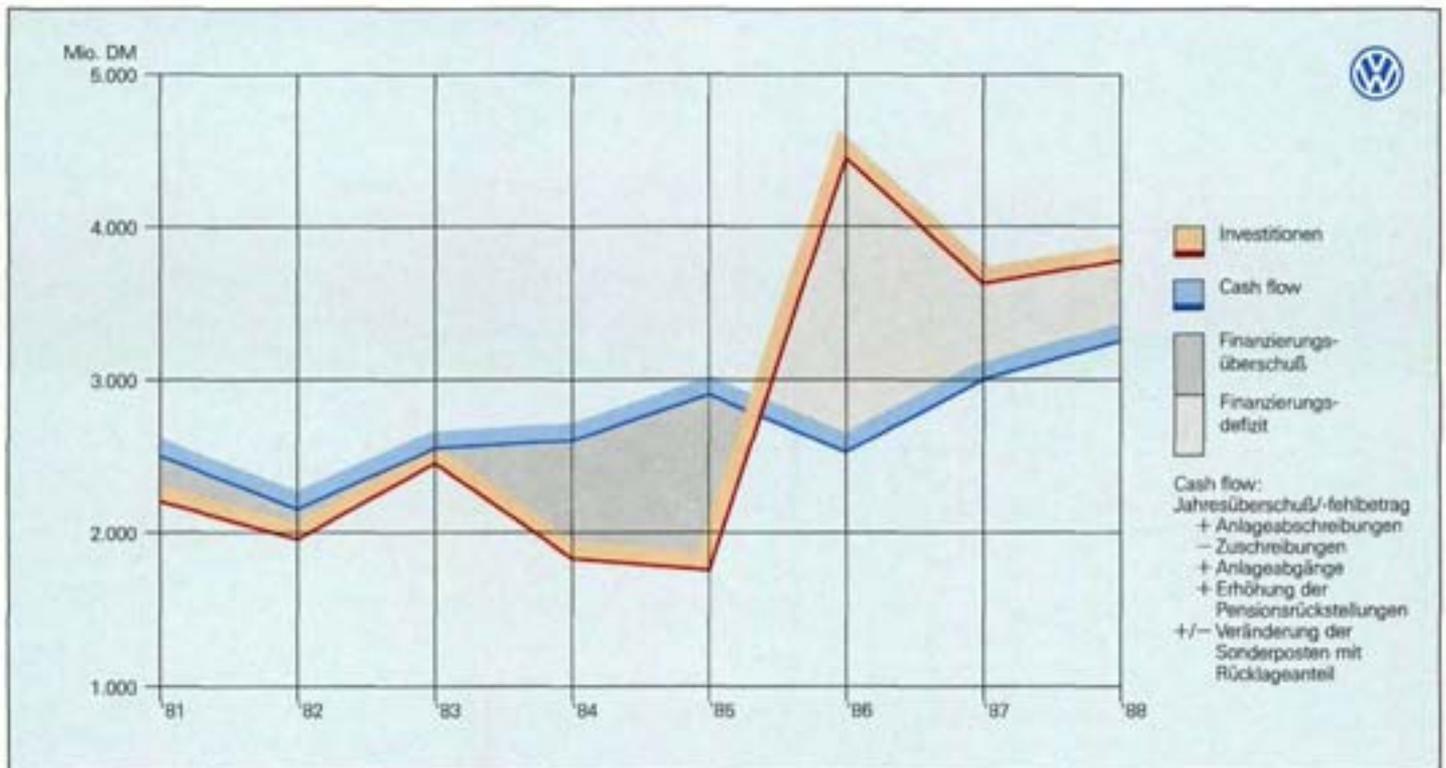
## Volkswagen-Konzern



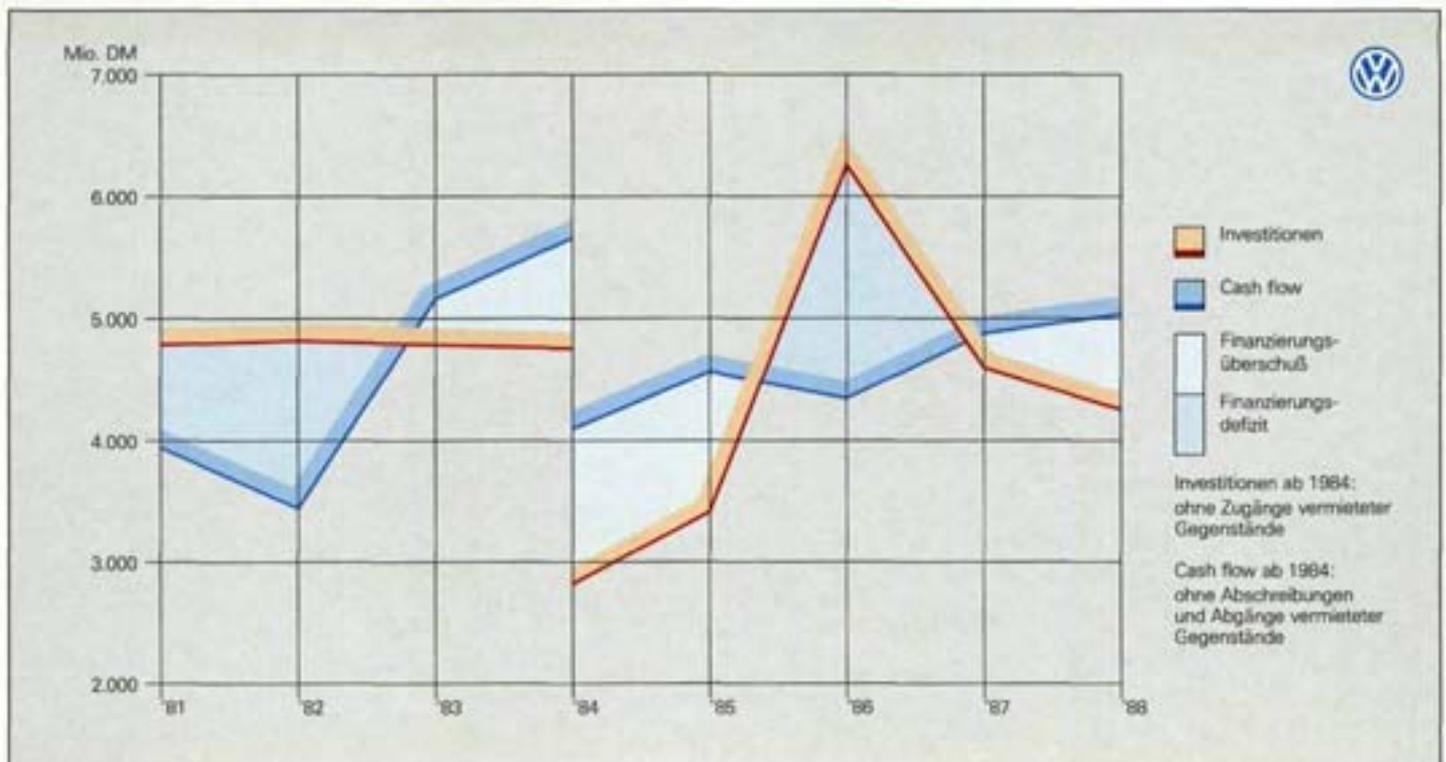
\*) Wertpapiere, Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroaufhaben, Guthaben bei Kreditinstituten

# 08. Finanzierung der Investitionen durch den Cash flow

## VOLKSWAGEN AG

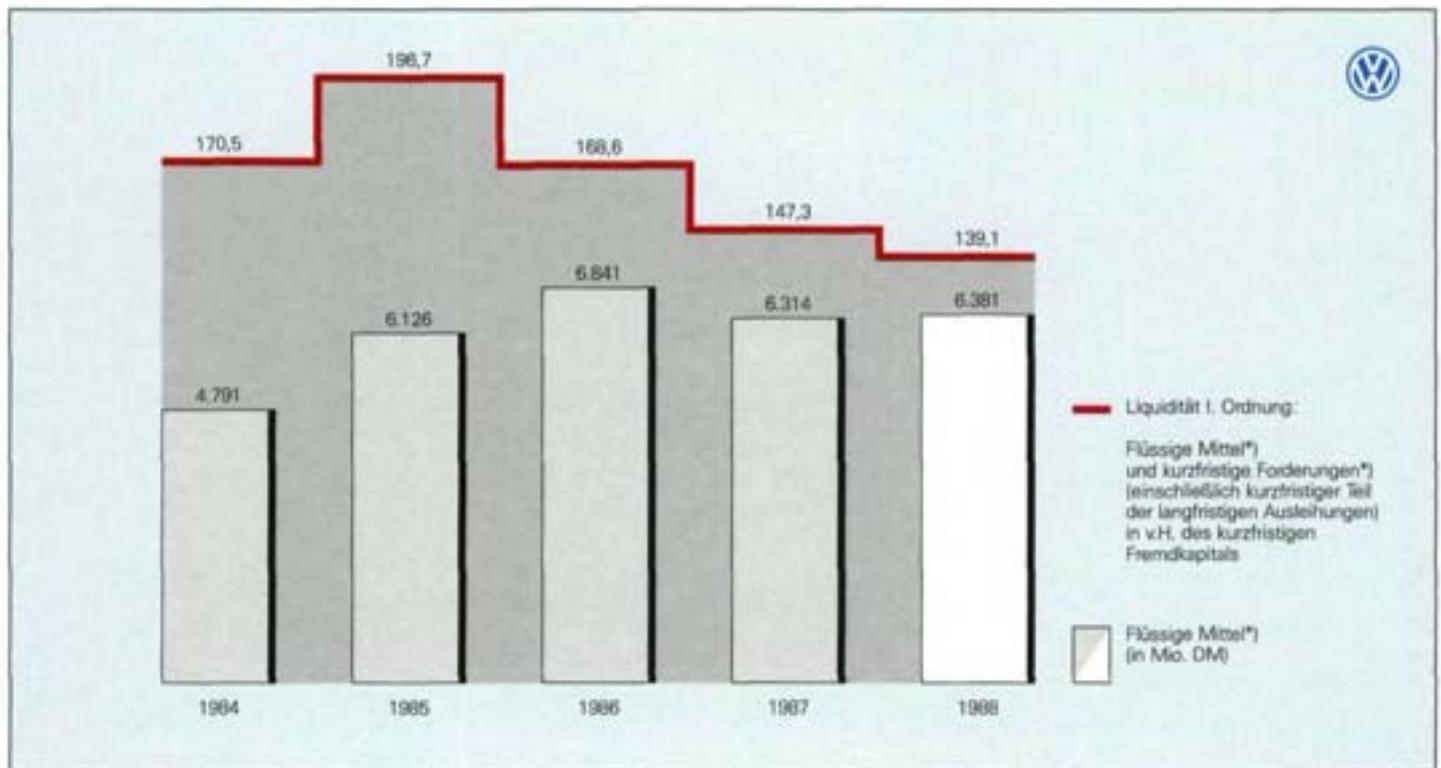


## Volkswagen-Konzern

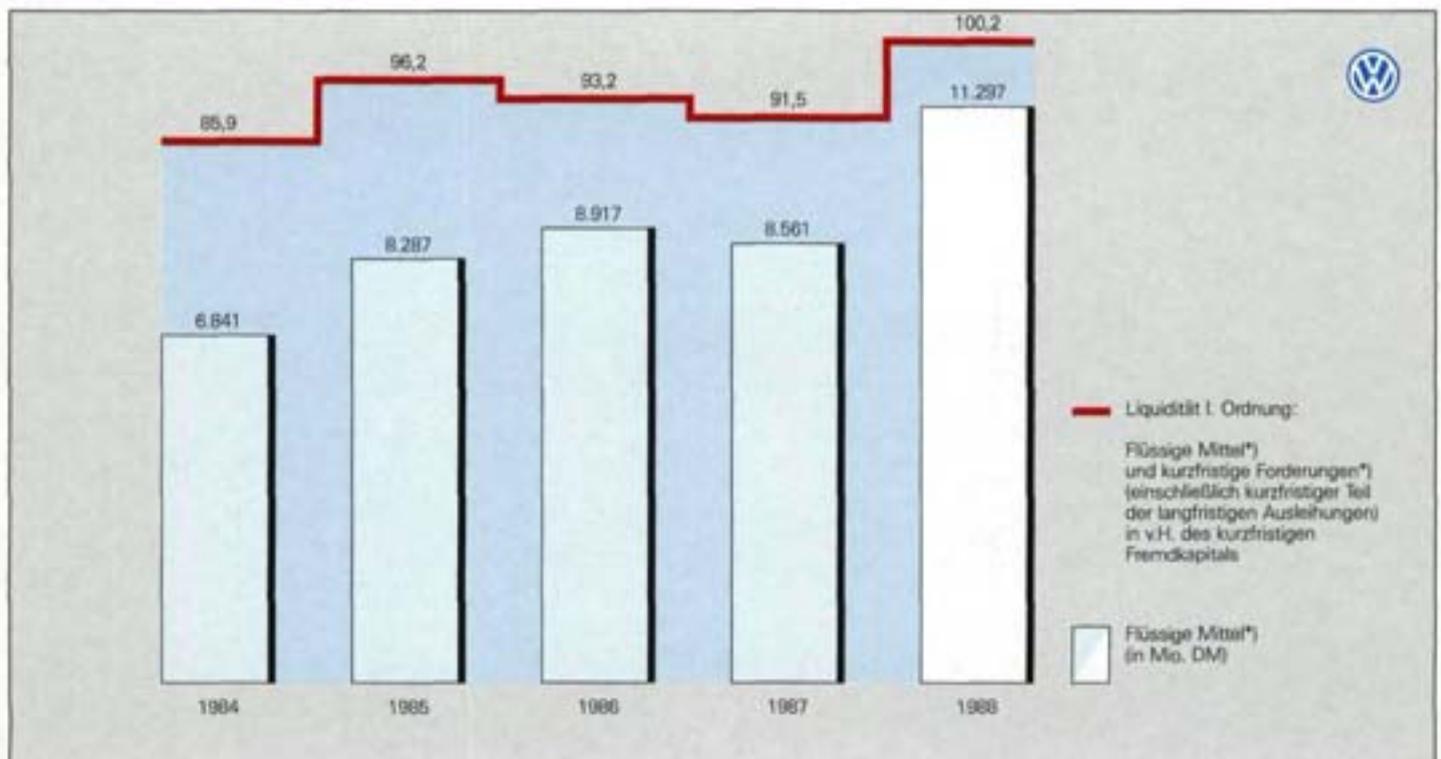


# 09. Entwicklung der Liquidität

## VOLKSWAGEN AG



## Volkswagen-Konzern

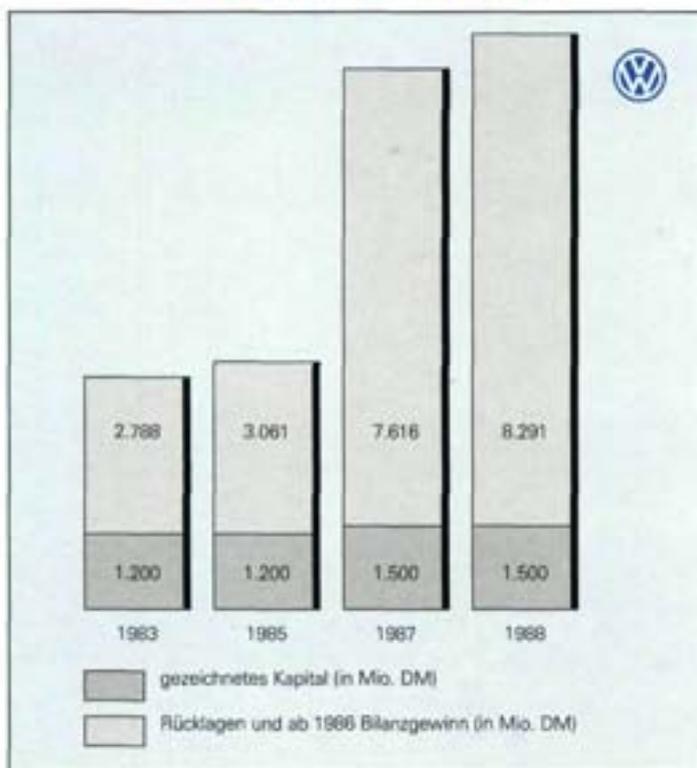


\*) bis 1985 gekürzt um die passiv ausgewiesene Pauschalwertberichtigung

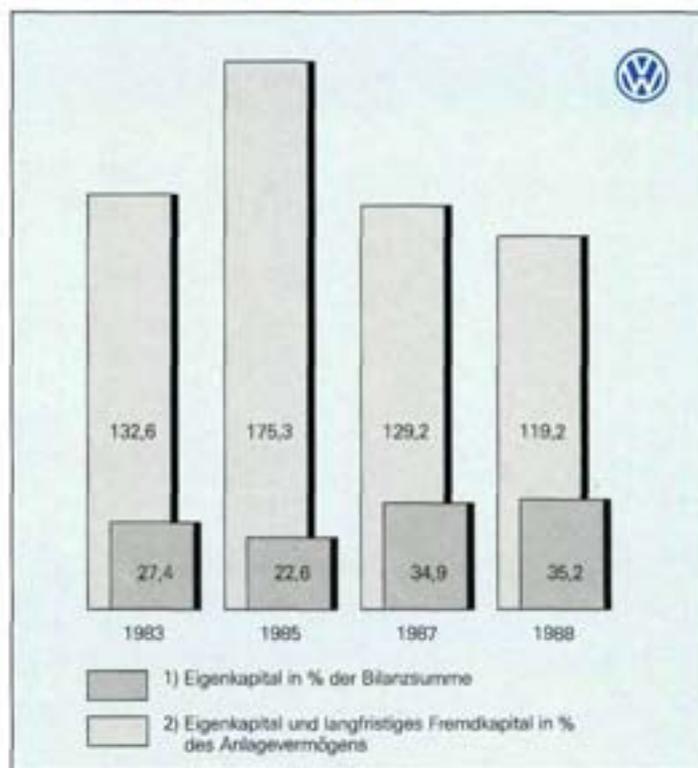
# 10. Aufgliederung des Eigenkapitals

## Eigenkapitalquote<sup>1)</sup> und Anlagendeckung<sup>2)</sup>

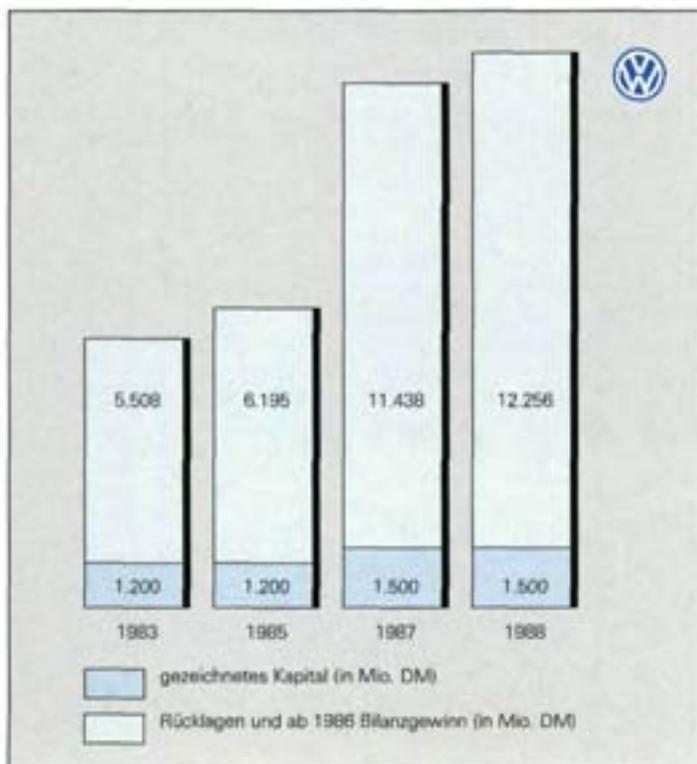
### VOLKSWAGEN AG



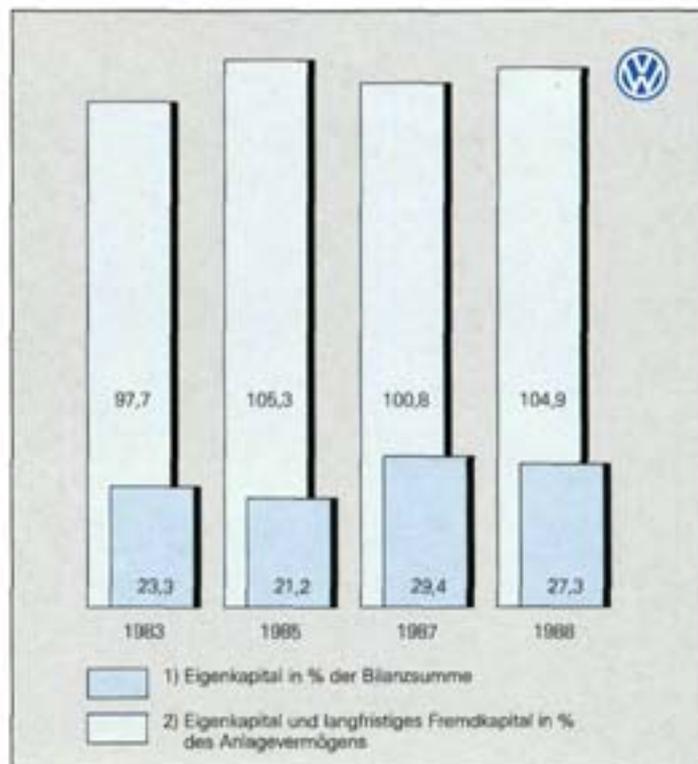
### VOLKSWAGEN AG



### Volkswagen-Konzern



### Volkswagen-Konzern



# 11. Im Spiegel der Zahlen 1983–1988

## VOLKSWAGEN AG



1983	1984	1985	1986	1987	1988	
29.187	33.774	38.921	41.134	43.199	44.237	Umsatzerlöse (Mio. DM)
14.345	14.323	15.693	18.186	20.456	19.970	im Inland
14.842	19.451	23.228	22.948	22.743	24.267	im Ausland
1.538	1.638	1.817	1.927	1.978	1.949	Absatz (Tsd. Automobile)
750	708	722	838	923	845	im Inland
788	930	1.095	1.089	1.055	1.104	im Ausland
1.180	1.281	1.457	1.509	1.474	1.453	Produktion (Tsd. Automobile)
115	116	124	126	129	126	Belegschaft (Tsd. Mitarbeiter)
2.444	1.809	1.791	4.489	3.532	3.772	Investitionen (Mio. DM)
2.489	2.583	2.889	2.516	2.989	3.272	Cash flow (Mio. DM)
- 85	183	477	485	494	523	Jahresergebnis (Mio. DM)
-	120	240	306	306	306	Dividende der Volkswagen AG (Mio. DM)
26	39	63	34	35	36	Ergebnis je 50,- DM-Aktie nach DVFA (in DM)

## Volkswagen-Konzern



1983	1984	1985	1986	1987	1988	
40.089	45.671	52.502	52.794	54.635	59.221	Umsatzerlöse (Mio. DM)
14.453	14.638	16.171	18.839	22.555	22.653	im Inland
25.636	31.033	36.331	33.955	32.080	36.568	im Ausland
2.127	2.145	2.398	2.758	2.774	2.854	Absatz (Tsd. Automobile)
750	708	722	838	921	848	im Inland
1.377	1.437	1.676	1.920	1.853	2.006	im Ausland
2.116	2.148	2.398	2.777	2.771	2.848	Produktion (Tsd. Automobile)
1.413	1.474	1.635	1.654	1.666	1.694	im Inland
703	674	763	1.123	1.105	1.154	im Ausland
232	238	259	276	260	252	Belegschaft (Tsd. Mitarbeiter)
156	160	170	169	170	165	im Inland
76	78	89	107	90	87	im Ausland
4.858	2.782	3.388	6.371	4.592	4.251	Investitionen (Mio. DM) <sup>1)</sup>
3.476	1.889	2.508	3.849	4.000	3.546	im Inland
1.382	893	880	2.522	592	705	im Ausland
	2.021	3.217	2.738	3.318	3.447	Zugänge vermiet. Gegenst. (Mio. DM)
5.207	4.081	4.558	4.285	4.874	5.018	Cash flow (Mio. DM) <sup>2)</sup>
- 215	228	596	580	598	780	Jahresergebnis (Mio. DM)
15	44	69	37	37	46	Ergebnis je 50,- DM-Aktie nach DVFA (in DM)

1) bis 1983 einschl. Zugänge vermieteter Gegenstände

2) bis 1983 einschl. Abschreibungen und Abgänge auf vermietete Gegenstände

# 12. Bilanz in zusammengefaßter Form

(Mio. DM)

## VOLKSWAGEN AG



<b>Aktiva</b>	31.12.1988	31.12.1987	<b>Passiva</b>	31.12.1988	31.12.1987
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	40,3	21,6	Gezeichnetes Kapital	1.500,0	1.500,0
Sachanlagen	7.352,2	6.688,1	Stammaktien	1.200,0	
Finanzanlagen	5.502,6	4.494,7	Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	300,0	
	<b>12.895,1</b>	<b>11.214,4</b>	Bedingtes Kapital	400,0	
<b>Umlaufvermögen</b>			Kapitalrücklage	3.020,0	2.803,2
Vorräte	2.811,6	2.686,8	Gewinnrücklagen	2.768,5	2.549,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.533,9	5.741,8	Bilanzgewinn	308,5	307,6
Wertpapiere	10,4	250,8		<b>7.597,0</b>	<b>7.160,7</b>
Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	6.371,0	6.063,6	<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>2.194,2</b>	<b>1.955,6</b>
	<b>14.726,9</b>	<b>14.743,0</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>12.756,1</b>	<b>11.585,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>172,3</b>	<b>189,1</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.247,0</b>	<b>5.444,4</b>
	<b>27.794,3</b>	<b>26.146,5</b>		<b>27.794,3</b>	<b>26.146,5</b>

## Volkswagen-Konzern



<b>Aktiva</b>	31.12.1988	31.12.1987	<b>Passiva</b>	31.12.1988	31.12.1987
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	76,3	29,1	Gezeichnetes Kapital der Volkswagen AG	1.500,0	1.500,0
Sachanlagen	13.835,7	13.405,6	Stammaktien	1.200,0	
Finanzanlagen	1.303,8	1.125,6	Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	300,0	
Vermietete Vermögensgegenstände	5.426,9	4.918,9	Bedingtes Kapital	400,0	
	<b>20.642,7</b>	<b>19.479,2</b>	Kapitalrücklage	3.020,0	2.803,2
<b>Umlaufvermögen</b>			Gewinnrücklagen	6.019,6	5.692,4
Vorräte	6.506,0	6.617,9	Bilanzgewinn	308,5	307,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.529,4	9.155,0	Anteile anderer Gesellschafter	446,9	422,4
Wertpapiere	488,5	425,5		<b>11.295,0</b>	<b>10.725,6</b>
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	10.808,8	8.135,0	<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>2.451,7</b>	<b>2.202,8</b>
	<b>29.332,7</b>	<b>24.333,4</b>	<b>Sonderp. für Investitionszulagen</b>	<b>9,7</b>	<b>9,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>319,0</b>	<b>248,5</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>17.090,2</b>	<b>14.864,1</b>
	<b>50.294,4</b>	<b>44.061,1</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>18.962,6</b>	<b>15.817,8</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>485,2</b>	<b>441,4</b>
				<b>50.294,4</b>	<b>44.061,1</b>

# 13. Gewinn- und Verlustrechnung in zusammengefaßter Form

vom 1. Januar bis 31. Dezember (Mio. DM)

## VOLKSWAGEN AG



	1988	1987
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>44.237,1</b>	<b>43.198,6</b>
Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	40.640,0	39.954,4
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>+ 3.597,1</b>	<b>+ 3.244,2</b>
Vertriebskosten	2.318,1	2.207,7
Allgemeine Verwaltungskosten	730,1	707,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.779,1	2.152,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.680,0	2.023,3
Beteiligungsergebnis	+ 631,7	+ 749,0
Zinsergebnis	+ 396,9	+ 384,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	165,9	633,8
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 1.510,7</b>	<b>+ 957,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	987,5	463,6
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>523,2</b>	<b>494,1</b>

## Volkswagen-Konzern



	1988	1987
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>59.221,1</b>	<b>54.634,9</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	51.314,5	48.525,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>+ 7.906,6</b>	<b>+ 6.109,0</b>
Vertriebskosten	4.661,7	3.980,0
Allgemeine Verwaltungskosten	1.659,1	1.518,2
Sonstige betriebliche Erträge	2.817,3	3.162,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.779,6	2.231,5
Beteiligungsergebnis	+ 90,8	+ 80,2
Zinsergebnis	+ 615,2	+ 210,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	193,3	222,8
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 2.136,2</b>	<b>+ 1.610,5</b>
Außerordentliche Aufwendungen	—	443,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.356,3	569,2
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>779,9</b>	<b>598,0</b>



VOLKSWAGEN AG

Postfach  
3180 Wolfsburg 1

